

Das Nikodäische Werk dürfte auch den radikalsten Anhänger der unumschränkten Programm-Musik einige Beschwerden bereitet haben. Nicodä ist sonst ein erfrischter Musiker. Daß er hier auf solch schlimme Extravaganzen verfallen ist, beweist aufs Klarste, wie verworren die Pläne sind, die von dem Wege, den Richard Strauß mit sicherem Schritt betreten hat, seitwärts ins Geiräusch abführen. Auch bezüglich des programmatischen Inhalts ist das Werk Nicodäs ein wahres Monstrum. Man höre nur einmal die erläuternden Überschriften, die den einzelnen Abschnitten beigegeben sind. Da heißt es: Vorverkündung, von Verderb und tausend Töten, durchs Feuer, durch die Schmiede, ein Sonnentag des Wüsts, die große Frühmesse im Walde, ein Mondfest im Teich, die stillste Stunde, um das Höchste, der neue Morgen!! Seitdem Richard Strauß mit seinem „Paraphrase“ zum

händen unermäßig erschwären können, so sehen sich eine ganze Anzahl von Firmen dem Ruin gegenüber. In den Fabriken selbst mußte die Arbeitszeit vielfach herabgesetzt werden, um überhaupt einen Weiterbetrieb möglich zu machen. In einer Reihe von Industrien — die Fälle mehren sich von Tag zu Tag — geht es trotzdem nicht ohne bedeutende Arbeiterentlassungen ab, ein Umstand, der natürlich auf die Stimmung im Lande nicht gerade vorteilhaft einwirkt. So wurden in Lodz 15 000, in Bialystok 1000 Arbeiter brotlos, und was in dieser beiden Zentren der russischen Textilindustrie notwendig war, dürfte bald auch an anderen Stellen unvermeidlich werden. Das die Verhältnisse in den Disceprovinzen anbelangt, so fangen auch hier die Banken an, sich dem Handel gegenüber eine bedeutende Reserve aufzulegen. Aber selbst in Südrussland machen sich bereits die Folgen des Krieges bemerkbar. Aus Odessa werden eine ganze Anzahl von Hallissements gemeldet. Infolge der ungünstigen Kreditverhältnisse häufen sich die Wechselproteste in erschreckender Weise. Arbeiterentlassungen sind auch hier an der Tagesordnung. — In nicht geringerem Maße als die Industrie, hat auch die Landwirtschaft in Rußland schwere Zeiten durchzumachen. Offiziell wird zwar behauptet, daß der Krieg infolge der umfangreichen Heranziehung landwirtschaftlicher Produkte zur Versorgung des Heeres auf die Entwicklung des ganzen Wirtschaftszweiges fördernd einwirken müsse, aber es wird dabei vergessen, daß die Landente selbst aus dem größten Proviantbedarf wenig Gewinn ziehen, und daß andererseits Nebenbeschäftigungen, zu denen sie sich seit jeher gezwungen sehen, in der gegenwärtigen Stagnation nur schwer zu finden sind. Erwägt man nun, daß wir erst im fünften Monat des Krieges stehen und daß der Konflikt sich unter Umständen noch jahrelang hinausziehen kann, so wird man sich dem Gedanken nicht verschließen können, daß Rußland im Falle einer längeren Dauer des Krieges einer schweren wirtschaftlichen Krise entgegensteht.

31. Deutscher Gastwirtstag.

S. & H. Nürnberg, 10. Juni.

Im weiteren Verlauf seiner Verhandlungen beschäftigt sich der Deutsche Gastwirtstag mit dem von der preussischen Staatsregierung verbreiteten Entwurf einer Novelle zur Reichsgewerbeordnung. Der Referent, Herr Ehrenvorstand Emil Biele Berlin, führte dazu aus, daß die Vorlage, die zurzeit allen Bundesstaaten des Deutschen Reiches zur Prüfung und Begutachtung vorliegt, in der gegenwärtigen Session dem Reichstage zwar noch nicht zugegangen sei, sie werde aber drohend über dem Wirtstande, und ob sie nicht schon mit Beginn der neuen Session das Parlament beschäftigen werde, sei eine offene Frage. Jedenfalls habe diese Gewerbeordnungs-Novelle eine Benachteiligung und Verstärkung in die Kreise des gesamten deutschen Wirtstandes getragen, wie sie größer kaum jemals zuvor durch ähnliche Pläne der Regierung hervorgerufen worden sei. Redner erinnert an den Ausspruch des Grafen Douglas im Preussischen Abgeordnetenhaus, daß die Gastwirte vor allen jenen Kreisen die Vorlage zu danken hätten, die zur Zeit der letzten Reichstagswahlen nicht wurde geworden seien, den Wirten zu Agitationszwecken das Schreckgespenst einer Novelle zur Reichsgewerbeordnung an die Wand zu malen. Die Tatsache, daß man damals gleichgültig an diesen Schreckbildern vorbeigegangen sei, habe der Staatsregierung die Überzeugung aufdrängen müssen, daß das Gastwirtsgewerbe noch weitere Beschränkungen und Belastungen vertragen könne, und die Folge der unschlüssigen Haltung der Wirte sei jetzt die Vorlage, die allem Anscheine nach noch Ende dieses Jahres im Reichstage zur Beratung gelangen werde. Es gelte daher jetzt für den Gastwirtstand, das Versäumnis nachzuholen und wenigstens das Schlimmste abzuwehren. Der Redner erörtere hierauf die einzelnen Positionen des Entwurfes, der bekanntlich eine anderweitige Fassung der §§ 33, 147 und 151 der Reichsgewerbeordnung vorsieht, und wandte sich in längeren Ausführungen dagegen, daß den Landesregierungen die Bestimmung darüber überlassen werden solle, unter

welchen Voraussetzungen der Handel mit Branntwein oder Spiritus als Kleinhandel anzusehen sei. In Zukunft könne die Erlaubnis auch dann verweigert werden, wenn Tatsachen vorliegen, welche die Annahme rechtfertigen, daß der angehende Gastwirt sein Gewerbe zur Förderung der Nahrungsmitteleinfuhrung oder zum Betriebe verfälschter oder verdorbener Nahrungs- oder Genussmittel mißbrauchen werde. Endlich kann die Erlaubnis zum Betriebe der Schankwirtschaft unter Bedingungen erteilt werden, welche die Annahme weiblichen Arbeits- und Hilfspersonals beschränken oder ausschließen. Diese Beschränkung oder Ausschließung des gesamten weiblichen Arbeits- und Hilfspersonals auch von der Küche und den sonstigen ihnen bisher obliegenden Hilfsverrichtungen, sei eine Forderung, die beispielsweise in Bayern eine völlige Revolution des gesamten Gastwirtsbetriebes nach sich ziehen müßte, und die auch in Norddeutschland, wenigstens in kleineren Städten, eine Reihe von Wirten ruinierten könnte. (Sehr richtig! Beifall.) Weiterhin polemisierte der Redner gegen die Bestimmung, daß Gast- und Schankwirte geistige Getränke, von Köstlichkeiten abgesehen, zum Genuß auf der Stelle nicht auf Vorrat verabreichen dürfen. Um dieser Bestimmung noch mehr Nachdruck zu geben, würden die Anforderungen für Getränke auf dieselbe Stufe wie Spielschulden gestellt. Sie könnten weder eingelagert noch in sonstiger Weise geltend gemacht werden. Damit begünstigte man sich aber noch nicht, sondern man erhöhe und verschärfe auch die Strafbestimmungen. Dagegen müsse ebenfalls entschieden Front gemacht werden, denn der Gastwirt sei schon so wie so genug der Polizei unterstellt und mit Strafbestimmungen geradezu umgürtet. (Beifall.) Zum Schluß seiner Ausführungen wandte sich der Redner dann noch gegen die geplante Verstärkung der Bestimmungen über die Entziehung der Konzession. Bisher konnte die Konzession nur unter gewissen Umständen entzogen werden. Diese höchste Strafe, die überhaupt ausgesprochen werden kann, nämlich der Ruin der Eignung, war aber an entsprechende Voraussetzungen geknüpft. Jetzt solle der Verlust der Konzession auch dann schon eintreten können, wenn der Konzessionär ohne Vorwissen von der Übertretung des Stellvertreters bei der nach den Verhältnissen möglichen eigenen Beaufsichtigung des Betriebes oder bei der Auswahl oder der Beaufichtigung der Vertreter es an der erforderlichen Sorgfalt habe fehlen lassen. Auch dieser Paragraph sei so dehnbar, daß man ihn ganz nach Belieben ausdehnen könne. Unter diesen Umständen sei es eine Pflicht der Selbsterhaltung des Deutschen Gastwirtsstandes, daß er rechtzeitig seine Stimme erhebe, damit die geplanten Verschärfungen nicht Befrey würden. (Lebhafter Beifall.) In der sehr ausgedehnten Debatte wurden noch weitere Änderungsanträge laut. Brandt-Essen verlangte, daß bei der Erteilung von Wirtschaftskonzessionen geeignete Sachverständige aus den organisierten Wirtvereinigungen hinzugezogen werden müßten. Das gegenwärtige System habe besonders in Rheinland und Westfalen viele Mißstände hervorgerufen. Der Regierungspräsident von Düsseldorf habe ihn selbst aufgefordert, die Sache auf dem Deutschen Gastwirtsstage zur Sprache zu bringen, damit die Regierung entsprechende Änderungsanträge in die Hand bekomme. (Beifall.) Hasenbrink-Dortmund teilte dazu mit, daß auch der Verband rheinisch-westfälischer Brauereien sich für die Hinzunahme von Gastwirten als Sachverständige bei Konzessionsfragen ausgesprochen habe. Rast-Königsberg i. Pr. und Forstner-Münster überbrachten der Versammlung namens ihrer Vereine folgende Anträge: 1. „Mit Bezug auf die Automaten-Restaurants und Chabregarnies bei den zuständigen Behörden dahin vorstellig zu werden, daß die konzessionierten Gast- und Schankwirtschaften durch Bestimmungen, welche im Wege der Befreygebung, bezw. der Polizeiverordnung zu erlassen sein würden, vor Schädigungen geschützt werden. 2. Dahin vorstellig zu werden, daß automatische Restaurants nicht mehr konzessioniert werden, da sie die Vorschriften für die Betriebsführung, wie sie den anderen Wirtschaften auferlegt sind, nicht zu erfüllen vermögen.“

Bei der Abstimmung sprach man sich zunächst im Sinne der Ausführungen des Referenten Biele dafür aus, daß der Verbandsvorstand durch Eingaben an den Reichstag gegen die geplanten Verschärfungen der §§ 33, 147 und 151 der Reichsgewerbeordnung vorstellig werden soll. Ferner wurde der Antrag Brandt auf Hinzunahme von Gastwirten bei Konzessionserteilungen und der Königsberger Antrag in Sachen der Automaten-Restaurants und der Chabregarnies einstimmig angenommen. Der Münstersche Antrag überwiegt man dem geschäftsführenden Ausschusse. Der folgende Punkt der Tagesordnung betraf einen Antrag des Gastwirtsvereins Berg auf Mügen: „Der Gastwirtsverein wolle beschließen, daß Personen, welche nicht einwandfreie Geschäfte, insbesondere Anmischer-Kneipen, innehaben, nicht Mitglieder eines zum Verbands gehörigen Vereins sein dürfen.“ Der Beschluß der Versammlung zu diesem Antrage ging auf Antrag von Trell-Braunshweig dahin, daß man Wirte von behördlich konzessionierten Wirtschaften mit weiblicher Bedienung auch fernerhin aufnehmen werde. Weiter lag folgender Antrag des Vereins in Naumburg a. S. vor: „Der Verband wolle zu jeder größeren, bezw. wichtigen Versammlung von Anhängern der Abstinenz- und Gasthausreformbewegung auf Verbandslokalen geeignete, in dieser Beziehung gut unterrichtete Vertreter entsenden, welche etwa vorkommende ungerechtfertigte Angriffe auf den Wirtstand gleich an Ort und Stelle zurückweisen haben wie überhaupt die Interessen des Wirtstandes bei solchen Gelegenheiten würdig zu vertreten.“ Ein Dringlichkeitsantrag des Zwickauer Vereins forderte hierzu, daß der Deutsche Gastwirtsverband sich für die Unterstellung der alkoholfreien Wirtschaften unter den § 33 der Reichsgewerbeordnung und für eine regelmäßige Kontrolle dieser Wirtschaften aussprechen solle, da es wiederholt vorgekommen sei, daß in diesen Betrieben noch mehr Alkohol vertilgt werde als in den Gastwirtschaften. Die Versammlung stimmte allen diesen Anträgen zu und beschloß zugleich, eine Enquete über die Erfahrungen zu veranstalten, welche die Gastwirte bisher mit alkoholfreien Getränken gemacht haben. Ein weiterer Antrag der Verbandsvereine Bergen (Mügen), Paderborn und Halle a. S. wünschte, daß der Gastwirtsstag um Aufhebung des Betriebsstillschließens vorstellig werde. Der Verbandsstag sprach sich einstimmig für eine erneute Petition in dieser Angelegenheit aus. Ferner beschloß man, gegen den von Droghda-Berlin betriebenen Verkauf ätherischer Öle und Essenzen an das Publikum zur Selbstbereitung von Branntwein und Likören Schritte zu tun, nachdem in der Debatte hierzu eine Reihe drastischer Fälle von mißbräuchlicher Verwendung solcher Essenzen mitgeteilt und dargelegt worden war, daß durch diesen neuen Geschäftszweig die Trunksucht unter den Frauen gefördert werde. Der letzte zur Beratung gelangende Antrag des Vereins in Tegel bei Berlin: „Schritte zu tun gegen den unkonfessionierten Verkauf von Wein, Mineralwasser usw. seitens einzelner Förstereien und weiterhin dafür einzutreten, daß den Oberförstereien das beliebige Verpacken von Waldparzellen zu Verkaufszwecken untersagt werde, wurde dem geschäftsführenden Ausschusse zur Erledigung überwiesen. Damit war die umfangreiche Tagesordnung erschöpft, und der Vorsitzende, Ringel-Berlin, schloß mit Dankesworten an die Behörden, die Stadt Nürnberg und den Nürnberger Verein den Deutschen Gastwirtsstag. — Der nächste Gastwirtsstag wird in Lübeck und der von 1906 in Essen (Rh.) stattfinden.

Deutsches Reich.

* Das Reichsgericht gegen die Tarifverträge. Das freies herausgekommene Entscheidung des Reichsgerichts wird wohl noch lange die Öffentlichkeit beschäftigen, denn sie bedeutet einen schweren Schlag gegen die Tarifbewegung. Der Tatbestand ist folgender: In Magdeburg bittet eine Glaser-Kommission aus Arbeitgebern und Arbeitern des Maurer- und Zimmergewerbes, welche durch Tarifvertrag einen bestimmten Lohn festgesetzt hat,

erstmal die Philosophie gestreift hat, haben sich die Epigonen auch dieses musikalischen Herrschen Gebietes mit Eifer bemächtigt. Die Gloria-Sinfonie ist ebenfalls ein Niederschlag solch musikalisch-philosophischer Ideen. Ein gut Stück Paraphrase steht auch in der Nicodischen Partitur. Der Unterschied zwischen Strauss und Nicodé ist nur der, daß ersterer sich einig durch die reichen poetischen Bilder der Reichlichen Dichtung ganz allgemein anregen ließ, während letzterer sich ein vollständiges Programm über Menschheit und Welterschöpfung zurecht macht, das er bis in die kleinsten Einzelheiten musikalisch zu illustrieren sucht. Das Nicodische Werk stellt an den Hörer rein physische Anforderungen, die bisher von keinem Komponist auch nur annähernd gewagt worden sind. Die mehr als zweifelhafte, ununterbrochene Dauer der Sinfonie ist eine Zumutung, die die allerhöchste Geduld erfordert.

Gleich schlimme künstlerische oder vielmehr unkünstlerische Erzeugnisse wurden von keinem der anderen Sezessionsjünger verfaßt, obgleich die Werke Volmar Andress, Bruno Walters und Charpentiers ebenfalls manches Abstruse enthalten. Auch Friedrich Hofes „Leben ein Traum“ birgt unmotivierte Willkürlichkeiten zur Genüge, doch dieses Opus hat auch Momente, die die Hand des echten Talents deutlich erkennen lassen.

Wenn wir ernsthaft fragen, welches sind diejenigen Werke des Frankfurter Konzerts, die einen Gewinn für die Zukunft bedeuten, so sind im ganzen nur vier Schöpfungen zu nennen. Und darunter ist wieder nur eine einzige, die einen bleibenden Wert behalten wird. Die drei anderen sind Wilhelm Bergers „Totentanz“, Georg Schumanns „Totentanz“ und Paul Scheinpflugs „Worpisweder Stimmungsbilder“. Das bleibende Werk ist Meister Richard Strauss „Sinfonia domestica“, die einen geradezu beispiellosen und völlig neulichen Erfolg bei allen Parteien errang. Mit diesem Opus hat sich Strauss einen wichtigen Schritt von der uralten Programmmusik entfernt. Der Rückzug zur absoluten Musik (letzte in natürlich nicht in klassisch-formalem Sinne zu verstehen), den er bereits im „Heldenleben“ angetreten hat, wird

bei der „Sinfonia domestica“ ganz offenbar. Strauss gibt hier so gut wie kein Kommentar. Er überläßt es ganz dem Hörer, sich in der Musik zurechtzufinden. Die Musik der „Sinfonia domestica“ ist aus sich selbst beweisend genug, um auch ohne geistige programmatische Einschüchtlung unmittelbar auf den Hörer wirken zu können. Die sensationellen amerikanischen Berichte über das Werk, die dasselbe auf alle musikalische Weise lächerlich zu machen suchten, haben sich als völlig hinfällig erwiesen. Die „Sinfonia domestica“ ist die reifste, ja vielleicht die bedeutendste Schöpfung, die Strauss bisher der Welt geschenkt hat. Der Erfolg dieser Sinfonie wird einen hellen Einfluss auf das geistige darauffolgende Deutschland ausüben. Der Drang zum Äußerlichen, Extravaganzen wird nachlassen, nachdem man eingesehen hat, daß nicht das Raffinement der Maße und das Aufgebot der ästhetischen Mittel, sondern eine echte poetische Musikalität das Ausschlaggebende beim fruchtbringenden Schaffen ist. Offenlich zeitigt bereits das nächste Konzertsinfoniet in Graz die Früchte der neu gewonnenen Erkenntnis.

P. S.

Aus Kunst und Leben.

* Königl. Schauspiele. Sonntag, den 12. Juni: „Deron“. Anfang 7 Uhr. Montag, den 13.: „Maria Stuart“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 14.: „Der Wasserschiff“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 15.: „Geschlossen“. Donnerstag, den 16.: „Delia“. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 17.: „Der einsiedler“. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 18.: „Maurer und Schloffer“. Anfang 7 Uhr.

* Das Rietsenblatt des Nassauischen Kunstvereins. Nach längeren Verhandlungen ist es dem Vorstand des „Nassauischen Kunstvereins“ gelungen, als Rietsenblatt für die diesjährige Verlesung eine von H. A. Börner in Charlottenburg hergestellte, von der Kunsthandlung Otto Gelling in Berlin ausgeführte Reproduktion in Schabemaler nach Anselm Feuerbachs berühmtem Bilde: „Ricordo di Livoli“ zu erhalten. Dieses seit einigen Jahren aus dem Nachlaß Konrad Fiedlers in den Besitz der National-Galerie zu Berlin übergegangene Hauptwerk des Meisters ist zu Anfang der sechziger Jahre des

vorigen Jahrhunderts etwa gleichzeitig mit „Dasis an Brunnen“ und mit der „Hamlet-Szene“ in der Schöpfung entstanden, mit denen zusammen es, wie Generalbass Biograph Algeyer sagt, eine Art „geistiges Album“ bildet. In freier Anlehnung an die Natur in der Umgebung Roms hat sich der Künstler in seiner Darstellung an jenen bescheidenen Daseinskreis von Menschen gehalten, der der modernen Kultur fern geblieben ist. Zwei jugendliche Gestalten, ein Mädchen und ein Jüngling, der auf einer Wandoline spielt, lagern auf einem Felsblock am Ufer eines mächtigen Waldstromes in der sich auf der anderen Seite im Hintergrund ein Gleiches sich stützt. Noch vorhandene Zeichnungen belehren uns, daß der Meister nach seiner Art sich lange bemüht hat, bis er die endgültige Form für die Darstellung der jungen Menschenpaars gefunden hat. Der Anblick dem Beschauer zugewandt, das ruhende Profil des Mädchens, das sich in den zarten Umrisse seiner Verwandlung scharf vom Hintergrund abhebt, steht innerlich um der äußeren Anordnung nach im Mittelpunkt des Interesses. Indem Feuerbach, der übrigens in der von Schab besetzten und von diesem „Idyll von Livoli“ genannten Kopie dieses Werkes den seelischen Reiz des Originals nicht wider zu erreichen vermochte, die beiden jugendlichen Gestalten gleichsam in Gesang und Musik hineinerzelen läßt, erhebt er hier in eine höhere Sphäre, mit der auch das vornehme silbrige Kolorit aufs glänzendste harmonisiert. Die vorliegende, seit einigen Tagen in den Männen der städtischen Gemälde-Galerie ausgestellte Reproduktion ist seinerzeit unter den Augen des Direktors der Nationalgalerie hergestellt und hat im Jahre 1880 dem deutschen Kunstverein, dessen Jahresbeitrag sich nicht wie der des Nassauischen Kunstvereins auf sechs, sondern auf 20 M. beläuft, als Rietsenblatt gedient. Dieses nun einem Streifen chinesischen Papiers umrahmte Schabblatt gibt feinstmöglich die Hauptabheiten des Originals wieder, in dessen Bewunderung sich die Liebhaber des älteren und neueren Kunstgeschmacks begegnen werden.

* Londoner Kunstausstellung. Aus London wird berichtet: Der Verkauf des Porzellans und der Kunstgegenstände aus dem Besitz des verstorbenen Herzogs von

Ein Ingenieur, welcher dem Tarifvertrage nicht beigetreten war, zahlte niedrigere als die tarifmäßigen Löhne. Ein Maurer, Vertrauensmann des Zentralverbandes der Maurer, war beauftragt, darüber zu wachen, daß der tarifmäßige Lohn von allen Arbeitgebern bezahlt werde. Er drohte dem Ingenieur wiederholt mit Arbeitsperre, verweigerte folche auch mehrfach über dessen Neubau und ließ ihn hierdurch zu bestimmen, sich dem Lohnstarif der Siebener-Kommission zu unterwerfen. Deshalb wurde der Maurer wegen Vergehens gegen §§ 152, 153 der Gewerbeordnung verurteilt. Seine Revision wurde vom Reichsgericht zurückgewiesen. — Bisher ist wohl allgemein angenommen, daß zum Tatbestand des § 153 der G.-O. ein Druck für den Beitritt zu einer Vereinigung von Gewerkschaften gehört. Hier handelte es sich dagegen um den Beitritt zu einer Vereinigung von Arbeitgebern und Arbeitern, zu einem Tarifvertrage. Fast man eine solche Vereinigung als eine „Vereinigung zum Behufe der Erlangung günstiger Lohn- und Arbeitsbedingungen“ auf, so verfällt jeder Druck tariftreuer Arbeiter und Arbeitgeber auf nicht tariftreue Firmen der Strafe des § 153. Der Ausbreitung der Tarifverträge, die doch von allen Sozialpolitikern gemäht und um die sich insbesondere die Gewerbevereine bemühen, wird dadurch ein schwerer Hemmschuh angelegt. Die Gewerbevereine werden es in Zukunft vermeiden müssen, in den vor ihnen abgeschlossenen Tarifverträgen den Arbeitern die Verpflichtung aufzuerlegen, nur bei tariftreuen Arbeitgebern zu arbeiten; sie würden die Arbeiter leicht auf die Anklagebank bringen. Wir halten die Entscheidung des Reichsgerichts auch vom juristischen Standpunkt aus für völlig verfehlt.

Blitzzüge Berlin-Röln. Blitzzüge zwischen Berlin und Röln mit einer Fahrzeit von 5 Stunden plant, wie die „Rein. Westf. Ztg.“ mitteilt, die preussische Eisenbahnverwaltung. Wenn man bedenkt, daß die jetzige Fahrzeit 9 bis 11 Stunden beträgt, so erscheint der Sprung sehr gewaltig. Es ist bei einer fünfstelligen Fahrzeit eine Reisegeschwindigkeit von etwa 100 Kilometer im Durchschnitt voranzusetzen. Um die Ausnutzung möglichst abzukürzen, plant man, von Berlin bis Röln ohne Wechsel durchzuführen, während bisher mehrfach gewechselt wurde. Man wird auf der Strecke Berlin-Hannover besonders schnell fahren und dort eine Geschwindigkeit von 130 bis 140 Kilometer in Anwendung bringen müssen. Die Hauptschwierigkeiten sind heute technischer Natur. Der Plan wird so gefördert, daß man hier davon spricht, die Blitzzüge schon in den nächsten Winterfahrplan einzufügen.

Ausland.

Österreich-Ungarn. In Wien wird, wie das „F. Z.“ meldet, die Abhaltung einer großen kirchlichen Feier angekündigt, die am Sonntag, den 13. Juni, in Wien zur Feier des 50. jährigen Jubiläums der Promulgierung des neuen Dogmas der unbefleckten Empfängnis der Jungfrau Maria durch Paps Pius IX. stattfinden wird. Am Stephansdom wird der Kardinal-Erzbischof von Wien unter Mitwirkung von zwölf Abten niederösterreichischer Stifte das Hochamt zelebrieren. Nachmittags ziehen die Pfarr- und Klostergeistlichkeit und die katholischen Vereine vorbei am Stephansdom und die Kirchen aller Bezirke Wiens in Prozession auf den Platz am Hof, wo die päpstliche Nuntiatur befindet. Dort wird der Kardinal-Erzbischof den päpstlichen Segen erteilen. Der Kaiser und die Mitglieder des Kaiserhauses werden der Feier auf einer eigens dazu errichteten Estrade beiwohnen. — Über den deutschen und tschechischen Schulverein berichtet der „M. D. Sch.“: Die kürzlich stattgefundenen Hauptversammlungen des Wiener Deutschen Schulvereins und der tschechischen „Matice“ fordern wieder einmal zu Vergleichen heraus zwischen der Betätigung nationalen Bewusstseins bei den Tschechen und bei den Deutschen. Der Wiener Deutsche Schulverein hatte nach dem auf der Hauptversammlung in Marienbad erstatteten Jahresbericht im Jahre 1903 eine Gesamtannahme von 4142 685 Kronen. In derselben Zeit nahm der tschechische Schulverein fast 600 000 Kronen ein. Dabei ist der deutsche Schulverein über ganz Österreich verbreitet, während der tschechische nur auf seine Landsleute in Böhmen, Mähren und Schlesien angewiesen ist. Das zahlenmäßig viel stärkere Deutschtum, das noch dazu in allen seinen Schichten wirtschaftlich dem Tschechentum weit überlegen ist, bringt also für seinen wichtigsten nationalen Schutzverein nur 1/4 von dem auf, was die an Zahl und wirtschaftlicher Kraft viel schwächeren Tschechen dem ihrigen zuwenden. Besonders auffällig ist dieser Unterschied, wenn man speziell die Zuwendungen an die beiden Schulvereine durch Erbschaften und Legate betrachtet. Dem deutschen Schulverein sind im Jahre 1903 durch letztwillige Verfügungen 35 000 Kronen zugefallen, dem tschechischen Schulverein aber nicht weniger als 130 000 Kronen. Noch viel beschämender freilich fällt ein Vergleich aus zwischen den Leistungen der Tschechen für ihren Schulverein und denen der Reichsdeutschen für den Brüderverein des Wiener Schulvereins, den Allgemeinen Deutschen Schulverein. Die wirtschaftlich viel leistungsfähigeren, an Kopfzahl fast 10mal stärkeren Reichsdeutschen bringen für dessen Zwecke nur zwei Drittel von dem auf, was die Tschechen der „Matice“ zuführen.

Frankreich. Die Wiener „Politische Korrespondenz“ meldet aus Paris, daß eine Kundgebung des Papstes an den französischen Episkopat zur Beleuchtung des Vorgehens der Kurie in der Affäre des Bischofs Dubois bevorstehe. Über den Inhalt verläut, daß der Papst erklären werde, daß die Protestnote seiner für Frankreich verliehenden Absicht entsprungen sei. Man müsse als nicht wahrscheinlich annehmen, daß diese Kundgebung die leitenden Kreise Frankreichs zu sofortiger Wiederentsendung Nisard nach Rom veranlassen würde. Vielmehr dürften die Angelegenheiten im status quo bleiben. Die diplomatischen Beziehungen seien übrigens nicht abgebrochen, da Bischofsrat Conzel vor kurzem eine längere Unterredung mit Merry del Val hatte; auch von Lorenzellis Abberufung sei nicht mehr die Rede.

Spanien. Die Erklärungen des Grafen Romanones belegen nach der amtlichen Besart, wie dem „F. Z.“ aus Madrid gemeldet wird, daß Spanien fünf Jahre lang dem Dreibund angehört habe, ohne daß mehr als zwei oder drei Personen dieses Geheimnis wußten. Unter Wahrung des Geheimnisses sei auch der Austritt Spaniens erfolgt, zum großen Schaden des Landes. Diese Enthüllung erregt ungeheures Aufsehen und die Blätter verlangen Beweise dafür. Mit Spannung sieht man dem weiteren Verlauf der Debatte entgegen.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Ein Brief aus Okahandja.

Ein Feldpostbrief aus Okahandja, der mehrere nicht uninteressante Einzelheiten enthält, ist einem Bürger in Vandreuth von seinem bei der südwestafrikanischen Truppe stehenden Sohne zugegangen. Es heißt in dem Briefe unter anderem: „Unser erstes Gefecht war am 4. März bei Klein-Darmen; auf unserer Seite vier Tote, die Verluste der Hereros konnten wir nicht feststellen, denn sie nehmen ihre Toten alle mit, wenn sie noch Zeit haben. Wenn sie vier bis fünf Schuß haben, laufen sie noch stundenlang. Die Wunde wird mit Gras oder einem Rappen zugestopft; die haben ein Leben wie in Deutschland die Kagen. Sie sitzen meist in einem Gelände, wo recht viele Büsche sind, daß man kaum 10 Meter weit sehen kann, sie machen auch Schanzgräben und Dornverhaue, andere sitzen auf Bäumen, und so empfangen sie uns mit einem mörderischen Feuer. Hinter den Büschen machen sie noch Löcher, wo zwei oder drei dahinter liegen, wenn einer tot ist, daß der andere weitersehen kann. Als Schußwaffen haben sie 41/88er Henry-Martini-Gewehre und die sogenannten Elefantenhäufchen. Als Waffe tragen sie noch eine zwei Fuß lange Keule, Kiny genannt, diese wird mit großer Geschwindigkeit als Hieb- und Wurfgeschloß gebraucht.“

den vergötterten Pianisten der Neuzeit, sie wurden den Fürsten gleichgestellt. Die Summen, die diese Virtuosen für ihr Spiel verlangten, waren sehr groß. Es wird z. B. berichtet, daß der Italiener Paganini, der im dritten Jahrhundert v. Chr. in Athen und Korinth spielte, in der Regel 4000 M. für ein Auftreten verlangte. Diese Summe würde in unsere jetzigen Verhältnisse übersezt 12 000 bis 16 000 M. bedeuten.

Wie aus Petersburg gemeldet wird, ist der russische Dichter Anton Tschekow erkrankt und wird ein Bad im Auslande — wahrscheinlich in Deutschland — zur Herstellung seiner Gesundheit aussuchen.

Vom Buchertisch.

Pierre Roussel: Von Toulouse bis Beskow. — Lebens-Erinnerungen. Verlag von F. Fontane u. Co. in Berlin. — Preis 3 M., geb. 4 M. Diese von dem einflussreichen Kammerer der Stadt Beskow hinterlassenen, zunächst nur für seine Familie bestimmten Aufzeichnungen sind jetzt in einer höchst ansprechenden Veröffentlichung erschienen. Es sind immerhin ungewöhnliche Schicksale, die den Erzählungen einer angesehnen und begüterten Toulouser Familie in die Hände preussischer Krieger und in die Arme Friedrichs des Großen geführt haben. Nicht am wenigsten werden schließlich die Einblicke in so manche Seiten der zu jener Zeit in Frankreich und Preußen herrschenden Zustände interressieren, die sich dem Leser hier und da eröffnen, und die um so zuverlässiger sein dürften, als dem Verfasser jede Absicht einer kulturgeschichtlichen Schilderung sicherlich ferngelegen hat. Ubrigens hat schon Theodor Fontane in seinem bekannten Werke „Von Jwanitz bis Dreßitz“ des „alten Roussel“, als des Großvaters seiner Frau, gedacht und die Herausgabe dieser „Erinnerungen“ geplant. — Einer solchen Aufgabe hat sich nunmehr die Tochter, Frau Professor Krich, geborene Fontane, vortrefflich unterzogen, dabei von dem Gesichtspunkte geleitet, daß das eigenartige persönliche Gepräge diesem interessanten kulturhistorischen Dokument, dessen Sprache wie ein spannender handlungsreicher Roman anmutet, gewahrt geblieben ist.

Paraffin-Injektionen. Theorie und Praxis. Eine zusammenfassende Darstellung ihrer Verwendung in allen Spezialgebieten der Medizin von Dr. med. Albert E. Stein, dirigierendem Arzte der Chirurgisch-Orthopädischen Abteilung am Auguste-Victoria-Bad zu Wiesbaden. Mit 81 Abbildungen im Text. (Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke.)

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 12. Juni.

o. Justiz-Personalien. Die Herren Karl Kätherdt von hier, Karl Wolff von Griesheim und Adolf Krümer von Bockenheim sind als Justizamtsräter angelassen. Ersterer wurde dem Amtsgericht zu Langenschwalbach, Wolff dem Amtsgericht zu Hochheim und Krümer dem Amtsgericht zu Jöhren zur Ausbildung überwiesen.

— Residenz-Theater. Heute Sonntag und morgen Montag wird der lustige französische Schwan „Madame X.“ wiederholt. — Herr C. W. Müller, der berühmte Charakter-Komiker, welcher sich am Dienstag zum ersten Male dem hiesigen Publikum vorstellen wird, darf wohl als einer der beliebtesten und populärsten Gaietät-Virtuosen der deutschen Bühnen gelten und man sieht seinem Erscheinen gern entgegen und erfreut sich an seiner prächtigen Gestaltungs-kraft. Eine Rolle, die den Namen Müllers bekannt gemacht hat, ist der „Theaterdirektor Striebel“ in dem lustigen Schwan „Der Raub der Sabinerinnen“, worin Herr Müller am Dienstag sein Gaietätspiel eröffnet. Wiederholt bemerken wir, daß dasselbe im Abonnement stattfindet und daß Abonnementskarten ohne jede Zuzahlung Gültigkeit haben.

— Die Wiesbadener Volksbücher bringen in dem soeben erschienenen 51. Bändchen eine wunderschöne Prosaausführung des Waldfariliedes von Jakob Grimm und eine ebenso schöne Prosaausführung des Gedichtes „Der arme Heinrich“ von Wilhelm Grimm. Die beiden Nachzählungen sind seinerzeit wohl aus Unkenntnis nicht in die Grimmschen kleineren Schriften aufgenommen worden und erscheinen in dem vorliegenden Bändchen zum erstenmal wieder. Professor Dr. Reinhold Steig in Berlin-Friedenau hat die sachkundige Einleitung zu dem Bändchen geschrieben. Dasselbe kann von jeder Buchhandlung für 15 Pf. bezogen werden, auch durch die Verlagsstelle: Buchhandlung Stadt in Wiesbaden.

o. Gordon-Bennett-Rennen. Bei dem großen Interesse, welches sich auch hier für das Gordon-Bennett-Rennen bemerkbar macht, sei darauf hingewiesen, daß nur etwa zwei Begünstigten von hier, bei dem Dorfe Neuhof, jenseits der „Platte“, die Rennstrecke vorüberfährt und gerade hier ein hervorragender Punkt zur Beobachtung des Rennens geboten ist. Nicht nur, daß hier eine große Strecke übersehen werden kann, so bietet Neuhof auch insofern Besonderes, als es in starkem Gefälle in das Dorf hinein und am Ende desselben in sehr scharfer Kurve nach Eschenhahn weitergeht. Somit ist einerseits Gelegenheit geboten, die Geschwindigkeit der Fahrer zu beobachten, und andererseits können nach Eschenhahn hin die Automobile eine größere Strecke in voller Fahrt verfolgt werden. In Neuhof ist auch eine Station der drahtlosen Telegraphie, die ununterbrochen mit der Zentrale in Homburg in Verbindung steht. Hier ist sonach in mehrfacher Hinsicht ein hervorragender Punkt, er bietet mehr als viele andere Orte. In der richtigen Erkenntnis, daß Neuhof darum am Tage des Rennens, Freitag, den 17. Juni, von hier aus stark besucht werden wird, haben hiesige Fuhrwerksbesitzer bereits Schritte getan, um einen geeigneten Platz zur Aufstellung von Wagen anständig zu machen. Sie waren gestern an Ort und Stelle und haben von dem Bürgermeister die Zustimmung erhalten, daß ihnen ein Platz, den sie ausgewählt haben, gegen eine entsprechende Vergütung zur Verfügung gestellt wird. Wie die Bewohner anderer von dem Rennen berührter Orte, so suchen auch die Neuhöfer einen Gewinn daraus zu ziehen. Ein Häuschen ist bereits für hundert Mark an einen Schwalbacher Hotelier vermietet und der Besitzer des Schaafes an der Kurve verlangt für ein Zimmer, das allerdings Aussicht nach beiden Seiten hat, ebenfalls 100 M. Derselbe Mann will auch eine Tribüne errichten. Für größere Zuschauermassen soll die Waldfläche gegenüber dem Dorf ausreichen und bequemen Platz bieten. Bei den hiesigen Droschkenbesitzern ist jetzt schon eine größere Anzahl Wagen nach Neuhof bestellt, und da viele hiesige Ausfuhr-Engagements nach Homburg haben, so empfiehlt es sich, etwa beabsichtigte Bestellungen von Wagen baldigt zu machen. Zur besseren Orientierung der Zuschauer seien aus den bisher mitgeteilten Nachrichten über die Beteiligung und die Ausföhrung des Rennens die bemerkenswertesten Punkte hier zusammengefaßt: Der Start, der um 7 Uhr morgens beginnt, wird in Intervallen von je 5 Minuten erfolgen. Um Kollisionen möglichst zu vermeiden, ist die Bestimmung getroffen, daß an den Ausgangskontrollstationen der neutralisierten Orte die Rennwagen in Intervallen von 2 Minuten abgelassen werden. Als Erster startet der Sieger des vorigjährigen Gordon-Bennett-Rennens in England, der Deutsche Janagh mit einem Daimler-Mercedes-Wagen. Die deutschen Farben sind außerdem durch Baron de Caters und Fritz Opel-Rüsselsheim vertreten. Letzterer fährt einen Wagen eigenen Fabrikates, de Caters wie Janagh einen Daimler-Wagen. Jeder Fahrer kann nur ein Fabrikat seines eigenen Landes benutzen, auf deren Prüfung es bei diesem Rennen ausschließlich abgesehen ist. Für den Start gilt der Eingang der Meldungen in nachstehender Reihenfolge: Deutschland 1, 8, 14 (Erkennungsfarbe weiß), England 2, 9, 15 (grün), Österreich 3, 10, 16 (schwarz-gelb), Italien 4, 11, 17 (schwarz), Frankreich 5, 12, 18 (blau), Belgien 6, 13, 19 (gelb), Schweiz 7 (rot-gelb). Von Interesse dürfte es auch sein, etwas über die Bedeutung der einzelnen Farben zu wissen auf der Rennstrecke zu erfahren. Ein blauer Stoffstreifen, quer über den Weg gespannt, bedeutet Verlangsamung der Fahrt und wird etwa 400 Meter vor dem Hindernis, auf das er sich bezieht, angebracht. Dasselbe wird durch einen gelben Stoffstreifen ausgedrückt. Wird die Rennstrecke durch ein unvorhergesehenes Hindernis gesperrt, so schwenken die Signalposten etwa 400 Meter vor dem Hindernis eine gelbe Fahne, um die Fahrer zu benachrichtigen. Die ganze 137 Kilometer lange Rennstrecke, die jeder Fahrer dreimal zu durchfahren hat, wird mit Posten und Signalen, das eine Staubbewehrung nahezu ausreichen soll.

— Schule-Ausflüge. Man schreibt uns: Gestern (Samstag) unternahmen die meisten Klassen der hiesigen Mädchen-Schule Ausflüge nach dem Odenwald, nach Wiesbaden, dem Kellertopf und anderen schönen Punkten der Umgegend. Es wird gewiß von den Eltern und Schullehrern dankbar anerkannt, daß Herr Direktor Hofmann, dessen tatkräftige Leitung sich schon in verschiedener Hinsicht vorteilhaft bemerkbar gemacht hat, für Wiedereinföhrung dieser letzten vernachlässigten Klassen-

Cambridge, der am Mittwoch begann, ergab folgende Preisverteilung: Erste: Elise Rose - du Barry-Schale (Euros) 27 800 M.; ein Paar Louis XV. - Caffranke mit angestrichelter Arbeit 21 000 M.; ein Louis XVI. - Kästchen, Porzellan-Arbeit, 13 650 M.; ein Paar eisernige Schreinskästen 9450 M.; ein Paar grüne Glasvasen im Stil Louis XVI. 8190 M.; ein Paar Gladelaber aus Goldschmelze im Stil Louis XVI. 10 080 M. Der erste Tag ergab im ganzen 180 000 M.

— Ausstellungen Vanger (Zaunmuttergasse 9). Von Dienstag ab beginnt eine größere Kollektion Gemälde (Fakelle) des italienischen Meisters Carlo di Giuseppe Capri zur Ausstellung. Der Künstler ist bereits hier eingetroffen, um die Annehmlichkeiten persönlich zu leiten.

— Verschiedene Mitteilungen. Geheimrat Professor Robert Koch ist von seiner fast anderthalbjährigen Forschungsreise nach Südwestafrika in die Heimat zurückgekehrt und befindet sich, wie schon gemeldet, zu seiner Abreise seit einer Woche in Bad Ems. In der nächsten Woche gedenkt er nach Berlin zurückzuföhren.

Das viel umfrittene Weimarer Theater-Projekt von Luise Dumont und Gustav Lindemann soll nun doch verwirklicht werden — und zwar in Düsseldorf, wo die Kunst in so frühlichem Niederkunft ist. Im Zentrum der Stadt, bei der Hauptallee, in unmittelbarer Nähe der geplanten Monumentalbauten auf dem ehemaligen Exerzierplatz, wird das neue, auf die intime Kunstwirkung berechnete Schauspielhaus erbaut und im Jahre 1906 eröffnet. Entschieden für die Wahl der Stadt Düsseldorf war die einstimmige Aufnahme des Projekts durch die dortigen leitenden Kreise.

Die Berliner Nationalgalerie hat neuerdings außer der Jünglingsfigur von Rodin (Bronze) auch dem Aquarell „Am Ofer“ von Parsson noch eine neue Zeichnung von M. Strang und die Bleistiftzeichnung „Der Ozean entlang“ von J. Loor als Leihgaben erhalten.

In den „Good Woods“ werden einige Angaben über die beschaffen Preise gemacht, die die Flöten- und Klarinetten im alten Griechenland verlangten. Die Flöten- und Klarinetten standen im Altertum weit über

falls um. Außerdem tötete er ein junges Mädchen, das er erst durch Liebeschwärze betört hatte; ferner zwei Landstreicher, denen er ihr geringes Bettelgeld abnahm, dann zwei beerenjüngende Kinder, die er im Walde überraschte, und endlich den eigenen Sohn, den er schlafend im Bett erwürgte. Leider sind bis jetzt alle Bemühungen, seiner Person habhaft zu werden, gescheitert.

Benzin-Explosion. In Plauen i. V. wurde durch eine schwere Benzin-Explosion ein Markthelfer, ein Lehrling und der Inhaber der Boigtländischen Drogerie in Plauen so schwer verletzt, daß alle drei hoffnungslos darniederliegen. Der Materialschaden ist bedeutend.

Bergsturz. Die Morgenblätter melden aus Trient: Ein Bergsturz fand im Pinedale statt. Eine Person wurde getötet, zwei wurden verletzt. Weitere Bergstürze drohen.

Letzte Nachrichten.

wh. Potsdam, 11. Juni. Der Kaiser besichtigte heute früh 6 Uhr auf dem Bornstedter Felde das Regiment Garde du Corps und das Leibgarde-Kürassier-Regiment. Um 7 Uhr ersahen die Kaiserin auf dem Felde. Nach der Besichtigung fand Exerzieren im Feuer statt. Hierzu war ein Bataillon des 1. Garde-Regiments zu Fuß herangezogen, wobei der Kronprinz die zweite Kompanie als Hauptmann führte. Nachher fand Kritik und Paradeausmarsch der gesamten Truppen statt. Der Kaiser setzte sich an die Spitze des Regiments Garde du Corps, dessen Uniform er trug, und führte dasselbe durch die Stadt nach der Kaserne, wo er am Offizierskasino das Regiment vorbeischießen ließ. Darauf nahm der Kaiser am dem Frühstück des Offizierskorps teil. Der Übung wohnten Prinz Friedrich Leopold, sowie die fremdherrlichen Offiziere bei.

wh. Stuttgart, 11. Juni. Der König hat für das Schiller-Museum in Marbach eine Anzahl wertvoller Briefe und Handschriften schwäbischer Dichter geschenkt.

wh. Bern, 11. Juni. Die Schweizerische Delegationen-Expedition, verbrachte der verwundete russische Gesandte eine gute Nacht. Fieber-Erscheinungen hätten sich nicht gezeigt und Gefahr sei nunmehr ganz ausgeschlossen.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Zur Befriedigung der Leserwünsche sind für die Redaktion Einsendungen, die sich auf die Redaktion beziehen, nicht zu berücksichtigen.)

Als großer Verehrer Wagner'scher Musik ging ich am Freitagabend in ein Wagner-Konzert der Kurkapelle. Da das Programm aus fast nur jenen Stücken mit auf Piano bestand, nebenbei das Wetter ziemlich trübe ausfiel, dachte ich annehmen zu dürfen, daß das Konzert im Saal nicht ausfallen würde. Das Wetter erlaubte indessen das Konzert im Freien, und nun kam die furchtbare Auswirkung des Programms in unangenehmster Weise zur Erscheinung. Nicht der zwanzigste Teil des anwesenden Publikums konnte die Musik vollständig hören, und auch dieser mußte sich in drängender Enge dicht um den Musikpult anheften. Die Sitzplätze waren fast alle unbenutzbar zum Hören. Daß eine derartige Zusammenstellung eines Programms für ein Gartenfest-Konzert absolut verfehlt ist, muß jedem einleuchten. Die einzelnen wunderbaren Musikstücke, welche Wagner'scher Musik, wurden von der Kapelle unter dem furchtbaren Vorzeichen der Disziplin in mühsamer Weise zum Vortrag gebracht, doppelt schade, daß dieser Genuß den meisten verloren gehen mußte. Hierbei möchte ich noch dem ungenügenden Kapellmeister die Bitte vorbringen, die einzelnen Stellen zwischen den Musikstücken nicht gar zu lang währen zu lassen. Schreiere dieser Art würde trotz dem seinem berechtigten Anger nicht öffentlich Luft gemacht haben, wenn derartige ungenügende Leistungen ganz für ein Gartenfest-Konzert unannehmbar wären. Nicht recht oft von der Kurkapelle im Garten gespielt werden. Sowohl die Kurkapelle wie die jeweiligen Dirigenten der Kapelle werden sich den Dank des Publikums verdienen, wenn hierin Wandel geschaffen wird, zum mindesten zarte, feine Musik nur als Ausnahme fungiert.

Die Direktion des Auguste-Victoria-Bades hat um Veröffentlichung folgender Erwiderung auf das Schreiben aus dem Leserkreise in Nr. 265: Die in den Vorjahren sind das Schwimmbassin auch jetzt bei eingetretener warmer Witterung täglich frisch gefüllt. Was die ab und zu in Erscheinung tretenden Trübungen des Wassers anbelangt, rühren dieselben nicht von Schmutz her, welcher durch die Benutzung in das Wasser gebracht ist, sondern lediglich von dem Eisengehalt des Wassers. Das ursprünglich im Wasser gelöste Eisenoxydul wird, wenn das Wasser mit Luft in Berührung kommt, in unlösliches Eisenoxydhydrat umgewandelt, welches — in ganz feiner Flocken verteilt — im Wasser schwimmt und die Trübung verursacht. Daß das Eisenoxydhydrat, welches zurzeit für die Fällung des Bades benutzt wird, einwandfrei ist, geht schon daraus hervor, daß die Benutzung desselben zu Trinkzwecken von der Regierung genehmigt wurde, wie in einer im Laufe des vorigen Jahres im „Wiesbadener Tagblatt“ gebrachten Notiz mitgeteilt wird.

Vor einigen Tagen stand ich Ede. Kaiser-Friedrich-Mina und Hofdamen neben zwei Damen, die, auf die Trambahn wartend, warteten. Wüßte ich zu meiner höchsten Belustigung, während ich ihnen sagte: „Nächste wird uns unter Leuten stehen.“ Wie würde es sein, wenn ein Franzose sagte: „Nous venons la visite de notre Nefen?“ Denkt denn die Dame, daß es seiner ist, wenn sie französische Worte benützt? Und es klingt doch so lächerlich. K. B.

Briefkasten.

A. A. Darüber können Sie sich am besten durch Einsichtnahme der Frauengemeinschaften, wie „Fürs Haus“, „Dies Blatt“ oder durch Anfrage bei den Redaktionen der betreffenden unterrichten.

E. H. Durch § 31 des Gewerbesteuer-Gesetzes ist vorgeschrieben, die Gewerbesteuerrolle zur Einsicht der Steuerpflichtigen des Steuerbezirks während einer Woche öffentlich auszuhängen. Die Rolle enthält jedoch nur Angaben über die Steuer, nicht aber auch über das Einkommen.

J. S. Wenn die Raubbefähigung nach ärztlichem Urteil schwebelähmlich ist, können Sie sofort vom Mietsvertrag zurücktreten. Ein Vertrag ist bindend, auch wenn er mündlich geschlossen ist. Die Kündigung ist bei vierzehntägiger Frist nur vor dem Schluß eines Kalendermonats zulässig; sie hat während am dritten Werktage des Vierteljahres zu erfolgen.

A. A. Eine Stiftung (Altersheim) hier oder in der Nähe, in welcher Männer besserer Stände, bei welchen die Gefahr der Verwahrlosung vorliegt, Aufnahme finden, ist uns nicht bekannt. Statistisch „Im weißen Rößl“. Solten die Matrosen sich in der Heimat befinden, müssen sie am Schwimmunterricht teilnehmen, um das Schwimmen zu erlernen. Auf den Reisen fällt der Unterricht weg.

Stammes der Restauration Nikolai, Girsgraben. Im Jahre 1893 hatte Wiesbaden 18 804 Einwohner.

J. M. Moritzstraße. Wenn allfällige Vorstellungen nichts nützen, können Sie sich gegen diese Gefangensübungen nicht schützen. Es gibt kein gesetzliches Mittel, dieselben zu verbieten oder den „Gefangenen“ aufzugeben, immer die Fenster geschlossen zu lassen.

haben. Vielleicht haben dieselben doch noch ein Einsehen und nehmen einige Rücksicht auf die Nerven und die wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitmenschen.

Niebrich. Aus dem Vorkommen der einen Banze können Sie nichts herleiten, jedenfalls nicht das Recht zum sofortigen Austritt vom Mietvertrag.

Berlin 19. In einem Bittgesuch an Se. Majestät den Kaiser lautet die offizielle Anrede: „Großmächtigster Kaiser! Allerhöchster Kaiser, König und Herr!“ und die Adresse ist: „An des Kaisers und Königs Majestät, Berlin“.

Handelsteil.

Börsenwoche.

(Aus d. Wochenbericht d. Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrissius & Co., Kommandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 10. Juni. Eine Woche folgt der anderen, das Bild aber, das man von der Tätigkeit der Börse entwerfen kann, ist seit geraumer Zeit stets das gleiche. Auf fast allen Gebieten behauptet sich zwar im Grunde eine feste Stimmung, trotzdem kommt es nirgends zum Geschäft. Die Spekulation traut vorläufig noch nicht den politischen Verhältnissen, das Publikum beteiligt sich schon seit einer Reihe von Wochen fast nicht mehr am Börsengeschäft, und es ist daher begreiflich, daß die geringen Anregungen, die die Börse gegenwärtig empfängt, eine Wirkung kaum ausüben, während sie andererseits verstimmen den Einflüssen wieder recht zugänglich geworden ist. In den letzten Tagen wurde beispielsweise vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt berichtet, daß das Gesamtbild eine Zunahme des inländischen Verbrauches und Absatzes zeigt und demgemäß gegenwärtig der Beschäftigungsgrad ein recht befriedigender sei. Das klingt recht erfreulich, denn gerade hinsichtlich der Hebung des inländischen Verbrauches hatte man die Wirksamkeit des Stahlwerksverbandes recht skeptisch beurteilt. In den Erörterungen, die seiner Gründung vorausgingen, war mehrfach der Befürchtung Ausdruck gegeben worden, daß er in den oft gerügten Fehlern des Roheisen-Syndikats verfallen werde, also im Interesse einer verstärkten Ausfuhr durch hohe Inlandspreise den heimischen Verbrauch benachteiligen werde. Dieser bedarf aber zur Entfaltung gegenwärtig noch dringend billiger Halbzugspreise, weil für die Fertigfabrikate eine Preiserhöhung noch nicht zu erreichen ist, und es wäre ein großer Fehler, wenn die Wendung zum Besseren, die sich allenthalben bemerkbar macht, durch eine falsche Preispolitik gestört würde. Das scheint zunächst nicht der Fall zu sein, man begrüßt es im Gegenteil mit Freuden, daß die Gründung des Verbandes der Unschärfe der Verhältnisse ein Ende gemacht hat und manche Bestellung, die mit Rücksicht auf diese Ungewißheit zurückgehalten wurde, ist in der letzten Zeit zur Ausführung gekommen. Das erklärt zunächst die Hebung des inländischen Bedarfs und rechtfertigt vielleicht auch die Hoffnung auf eine weitere Besserung. Diese Erwägungen ließen indessen die Börse kühl. Dagegen legte man den Nachrichten über den englischen und amerikanischen Eisenmarkt, die die dortigen Verhältnisse wenig günstig schildern, größere Bedeutung bei, Amerika leide zurzeit wieder an Überproduktion und in England sei ein erneutes Auftreten der amerikanischen Konkurrenz namentlich für Rohstahl zu erwarten. Bestätigt sich dies, dann wird allerdings der Stahlwerksverband vor der schwierigen Aufgabe stehen, zu zeigen, wie er die Förderung des inländischen Bedarfs mit einer erfolgreichen Konkurrenz für Halbzugs auf den ausländischen Märkten zu verbinden versteht. Ein Moment, das vorübergehend die Stimmung der Börse günstig beeinflusste, war die Meldung von der Wiederaufnahme der deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen. Man verkennt zwar nicht die Schwierigkeit der durch den Zolltarif geschaffenen Situation, glaubt aber aus der Nachricht schließen zu dürfen, daß doch ein Weg, der eine Verständigung ermöglichen, gefunden sei. Die Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz beanspruchten in den letzten Tagen wieder größere Aufmerksamkeit. Bereits vorgestern ging das Gerücht von einer größeren Schlacht in der Nähe Port Arthurs, und ausgesprochene Schwäche aller russischen Fonds war die nächste Folge. Nach den gestrigen Nachrichten soll es sich um einen unter großen Verlusten für die Angreifer zurückgewiesenen japanischen Angriff auf Port Arthur handeln. Auch berichteten einige Telegramme von entscheidenden Ereignissen, die gegenwärtig dort vor sich gehen und angeblich für die Stellung der Japaner im weiteren Verlauf des Krieges keineswegs günstig seien. Eine Bestätigung aller dieser Nachrichten ist bis jetzt ausgeblieben. Russische Fonds konnten sich indessen wieder befestigen.

An den ausländischen Börsen liegen die Verhältnisse zurzeit kaum anders als bei uns. Auch dort erhebt sich das Geschäft auf keinem Gebiet zu nennenswerter Bedeutung.

Die Verhältnisse auf dem Geldmarkt haben sich insofern nicht geändert, als die bestehende Geldflüssigkeit eine Einschränkung bis jetzt noch nicht erfahren hat. Gleichwohl hat der Privatspekulation angezogen, da man mit der Begehung neuer unverzinslicher Schatzscheine seitens der Reichsverwaltung rechnet, ja schon Verhandlungen dieserhalb stattgefunden haben sollen. Das gab den Diskontureuten Anlaß zur Zurückhaltung.

Bei dem Fehlen einer ausgesprochenen Tendenz ist über die Kursbewegung an der Börse fast nichts zu berichten.

Den Bankenmarkt suchen von Zeit zu Zeit Gerüchte über geplante weitere Bankfusionen aus seiner Lethargie aufzurütteln. So kehrt die Nachricht, daß die Darmstädter Bank und die Commerz- und Diskontobank eine Verschmelzung beabsichtigen, trotz aller Dementi wieder. Die neueste Lesart spricht allerdings nur von einer Interessengemeinschaft, aber die Stimmung des Marktes ist heute derart, daß selbst die Meldung von einer Perfektion dieser angeblich ventilierten Pläne kaum eine Belebung des Geschäfts bewirken würde. Die Kurschwankungen sind durchaus geringfügige, die Umsätze minimal.

Der Montanmarkt, der in den ersten Tagen der Woche in fester Haltung verkehrte, konnte diese im weiteren Verlauf bei reduziertem Geschäft nur teilweise behaupten. Speziell Bochumer schließen schwächer.

Auf dem Rentenmarkt hielten sich die Kurse fest, das Geschäft blieb still.

Von Industriewerten sind Kunstseide-Aktien weiter von 495 Proz. auf 525 Proz. gestiegen, Badische Anilin 4 Proz., Höchst Farbwerke 3 Proz. gefallen.

Neue Reichsschatzscheine. Offenbar offiziös wird mitgeteilt, daß über die Begehung von verzinslichen Schatzanweisungen noch keinerlei Beschluß gefaßt wurde; es dürfte vielmehr bis zur Ausgabe solcher Scheine noch einige Zeit vergehen. Andererseits wird das Reich voraussichtlich zur Deckung seines Geldbedarfs zum 1. Juli an die Reichsbank mit unverzinslichen Schatzanweisungen herantreten und die Bank dürfte einen Teil der Anweisungen an Berliner Banken und auch in der Provinz weitergeben.

Die deutsche Industrie und der russische Krieg. Meldungen aus den westlichen Industriebezirken Deutschlands geben Kunde von einem Nachlassen des Exportes nach den kriegführenden Staaten, insbesondere nach Rußland. Die Maschinen-

industrie und verwandte Branchen spüren die Krisis bereits jetzt ziemlich stark. Einzelne Firmen liefern nach Rußland nur noch gegen Bar oder absolute Sicherheit. Einzig das Geschäft in Waffen und Textilwaren prosperiert. Letzteres infolge umfangreicher Bestellungen für Winterstoffe. Die Wirtschaftsverhältnisse Rußlands sind gegenwärtig recht traurig und der kaufmännische Kredit ist tief gesunken. Die Bezüge des Zarenreiches fußen auf Borg und wieder Borg, Barzahlung kennt der Russe nicht. Das Kreditrisiko mag aber, wie aus obigem hervorgeht, die ausländische Geschäftswelt nicht laufen, daher Stockungen, Proteste, Insolvenzen und ähnliches.

Westdeutsche Bank vorm. Jon. Cahn in Bonn. Über die Generalversammlung wird jetzt ein Communiqué verbreitet, wonach sowohl der Aufsichtsrat wie die Direktion mit Ausnahme des Herrn Simon für den Anschluß an den Schaaffhausenschen Bankverein entschieden eingetreten sei. Die Majorität der Aktionäre sei zweifellos für den Anschluß, der auch schließlich zustande kommen dürfte.

Zahlungseinstellungen. Zum Konkurs der Möbel- und Teppichhandlung Gebr. Gehrig in Frankfurt a. M. ist zu melden, daß auf einen Vergleich auf der Basis von 20 Proz. hingewirkt wird, um die Fortführung des Geschäftes zu ermöglichen. — In der Gläubigerversammlung der Bankfirma C. Schade in Darmstadt wurde vom Konkursverwalter mitgeteilt, daß von den gemeldeten 1 1/2 Millionen Forderungen insgesamt 500 000 M. bestritten wurden, so daß statt der erwarteten 1 Proz. voraussichtlich 3 bis 4 Proz. herauskommen.

Warenausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Die Ausfuhr aus dem Konsularbezirk Berlin nach den Vereinigten Staaten im Mai umfaßte Waren im Rechnungswerte von 5 065 803 M. gegen 5 448 382 M. im entsprechenden Monat des Vorjahres.

Deutsch-Österreichische Mannesmann-Röhrenwerke, Berlin und Düsseldorf. Das Ergebnis des am 30. Juni ablaufenden Geschäftsjahres dürfte hinter den Resultaten des letzten Jahres nicht zurückstehen. Das Geschäftsjahr 1902/03 brachte bekanntlich einen Reingewinn von 638 287 M., der zu Abschreibungen auf die Unterbilanz verwendet wurde.

Petroleum-Zölle. Es wird gemeldet, daß die Taxe für russische Mineralöle von 10 auf 2 M. herabgesetzt werden soll. Ob dies stimmt, darüber läßt sich vorläufig nichts Zuverlässiges sagen. Bei einer Kritik dieser geplanten Ermäßigung der Zölle für rumänisches und galizisches Rohpetroleum müßte man aber doch immer im Auge behalten, daß dies einen enormen Vorteil nicht nur für die erwähnten Petroleumsorten, sondern auch für den deutschen Konsum bedeutet, ohne in allzu fühlbarer Weise die einheimische Petroleumindustrie zu schädigen.

Kleine Finanzchronik. Die Aktiengesellschaft L. Welter, Elektrizitäts- und Hebewerkzeuge in Köln, hat für 1903 einen Verlust von 145 687 M. aufzuweisen. — Bei der Borbecker Spar- und Kreditbank sind bedeutende Unterschlagungen entdeckt worden, die, wie die genaue Revision ergab, nahezu 900 000 M. betragen. Zur Schadloshaltung der Aktionäre soll der frühere Aufsichtsrat herangezogen werden. Der Direktor der Bank, Hollmann, ist flüchtig. — Die Akkumulatorenfabrik Oerlikon bei Zürich schloß mit der Berlin-Hagener Akkumulatorenfabrik ein Abkommen über eine Interessengemeinschaft ab. — Die Zulassung der nominal 40 Millionen Mark 3 1/2 Proz. Hamburgische amortisable Staatsanleihe zur Notierung im öffentlichen Börsenkursblatt wurde genehmigt. — Auf die Aktien der Preussischen Immobilien-Aktienbank wird eine weitere Liquidation von 20 M. pro Stück ausgezahlt. — Die Nachricht von der Aufhebung des Paßzwanges wird von der ungarischen Regierung dementiert. — In der Gewerkschaft Roßleben der Alkaliwerke Westerregeln hat ein Wassereinbruch stattgefunden, der fürs erste nicht zu bewältigen ist. — Die Verhandlungen betreffs Erneuerung des Kalisyndikats werden gegen Ende d. M. wieder aufgenommen. — Über die Baumwollspinnerei Emmenhof (Schweiz), die durch rechtswidrige Spekulationen ihres Direktors Kotz das gesamte Aktienkapital von 1 Million Frank einbüßte, ist der Konkurs verhängt worden. Das Geschäft soll fortbetrieben werden. — Die Bayrische Terrain-Aktiengesellschaft in München hat den Rest ihres Ludwigs-hafener Immobilienanteils für 120 000 M. verkauft.

Geschäftliches.

Zacherlin
aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

NESTLE'S Kinder-mehl
Unübertroffen bei:
Brechdurchfall! Diarrhoe Darmkatarrh
Vorrätig in Apotheken, Drogerien, Colonialw.

Butterick's Moden-Revue
ist das beliebteste u. vornehmste Moden- u. Frauenjournal, monatlich ein Heft mit Gratis-Schnittmuster. Abonnementspreis für Deutschl. u. Oesterr.-Ungarn jährl. M. 7.—, vierteljährl. M. 1.75, für das Ausland M. 8.—, resp. M. 2.— zahlbar im voraus. Abonnements d. jede Postanstalt, Buchhdlg. u. Butterick's Agentur oder direkt durch uns. **Action-Gesellschaft für Butterick's Verlag, Berlin W. 8.** Probeheft gratis nur direkt durch uns. — Butterick's Schnittmuster sind die besten u. zuverlässigsten. — Vertreten durch **Firma J. Bacharach, Wiesbaden.** F 116

Verlobte

verl. v. d. Darmstädter Möbelfabrik (großh. Hess. Holzmöbelfabrik Darmstadt) Offerte u. Preisliste. Bedeutendsten Einrichtungenhaus Mitteldeutschlands. Sehenswürdigkeit I. Ranges, ca. 200 Zimmereinrichtungen einschl. Küche stets wohnungsfertig aufgestellt u. geliefert. Spezialität: compl. Einrichtungen v. M. 1000—50000. Preise fest u. offen ausgedrückt. Franco-Lieferung, 10jähr. Garantie. Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

Färben Sie graue, rote Haare nur mit **Dr. Kuhn's** giftfreier Nuss-Farbe. Überall z. hab., ev. direkt von **Frz. Kuhn, Kronenpark, Nürnberg.** F 125

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten
und „Unterhaltende Blätter“ Nr. 12.

Leitung: **B. Schulte vom Brühl.**

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: **G. Röderer;** für die Anzeigen und Reklamen: **G. Dornau;** beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der **G. Schellensberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.**

Grosser Räumungs-Verkauf

von Donnerstag, den 9., bis einschliesslich Samstag, den 18. Juni.

Während dieser Zeit gewähre ich auf folgende Waren

20% Rabatt.

Damen-Wäsche: Taghemden, Nachthemden, Belinkleider, Festons und Batist-Röcke, Haus- u. Zierschürzen, Servierschürzen, Reformschürzen, Taschentücher.	Kinder-Wäsche u. Baby-Artikel: Lauf- und Tragkleidchen, Hütchen, Jäckchen, Hemdchen, Lätzchen, Schuhchen, Häubchen, Hütchen, Schürzchen.	Herren-Wäsche: Oberhemden in weiss und farbig, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Binden, Vorhemden, weiss und farbig.
Strumpfwaren: Damen-Strümpfe, Kinder-Strümpfe, Kinder-Söckchen, Herren-Strümpfe, Herren-Socken in Baumwolle, Wolle und Seide.	Unterzeuge: Damen-Jacken, Hosen und Hemden, Kinder-Jacken, Hosen und Hemden, Herren-Jacken, Hosen und Hemden in Baumwolle, Wolle und Seide. Professor Dr. Jäger's Normal-Unterzeuge, auf Originalpreise 5% Rabatt.	Reise-Plaids, Umhängtücher in Wolle und Püsch, Kopf- u. Umhängtücher in Wolle und Seide.
Passementrien: Spitzen, Einsätze, Sammetbänder, Rips- und Atlasbänder, Schleier, Rüschen, Boas, Schleifen, Gürtel, Spitzenkragen, Stickereien, Tressen, Knöpfe in Stoff, Lava, Steinnuss und Perlmutter.	Tapisserien: Läufer, Decken, Handtücher, Servietten, Wäschesäcke, Bettaschen, Kissen, Bürstentaschen, Journalhalter, Leinen, Filz und Canefass, gezeichnet, angefangen und fertig, Fillet- und Tülldecken, Läufer und Deckenstoffe.	Corsetten, Handschuhe, schwarz und farbig, Halbhandschuhe, schwarz, weiss und farbig, Glacéhandschuhe, schwarz, weiss und farbig.

Auf nachstehende Artikel gewähre ich

10% Rabatt.

Strick-Wolle,
Vigogne-Wolle,
Terneaux-Wolle,
Strick-Baumwolle
in allen Farben.

Futterstoffe,
Cöperfutter, Aermelfutter,
Shirting, Sarsenet,
Zanella, Lüster,
Leinen.

Schweissblätter, Taillenbänder,
Bänder in Baumwolle, Halbleinen und Leinen,
Nähnadeln, Stecknadeln, Sicherheitsnadeln
Näh-, Stick- u. Cordonnetside von Mk. 1.—
aufwärts. 1716

 Zurückgesetzt ein Posten Strickwolle, 

reeller Preis per 1 Pfd.	2.85,	2.75,	3.40,	3.90,
jetziger Preis per 1 Pfd.	1.85,	2.20,	2.50,	2.70.

Conrad Vulpius,

Telephon 107,

Marktstrasse 30 — Ecke der Neugasse.

Sonnen- u. Regenschirme,

nur eigenes Fabrikat, die neuesten Sachen in allen Preislagen, empfiehlt in sauberster Ausführung
zu den billigsten Preisen

Wilh. Renker, Stod- und Schirmfabrik,
Hauptstrasse 6.

Reparaturen und Ueberziehen billig in gewöhnlicher Zeit.

Solide Koffer, Reiseartikel und feine Lederwaren.

Anfertigung vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Alle Reparaturen meiner Branche. — Mässige Preise.
Adolf Poths, Sattler u. Taschner, Bahnhofstrasse 14.

Hüte

werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

3 Webergasse.

D. Stein

Webergasse 3.

Telefon 2450.

—> Laden zu vermieten. <—

Heute
beginnt
der

enorm billige Verkauf

von
über

1000 Blusen

die wir in den letzten Tagen

bedeutend unter Preis

eingekauft haben.

Wir offerieren:

Eine Serie ca. 100 Blusen moderne Verarbeitung, jetzt 58 Pf. regulärer Preis bis 1,25	Eine Serie ca. 250 Blusen mit reicher Verzierung jetzt 95 Pf. regulärer Preis bis 2,75	Eine Serie ca. 200 Blusen Etamin, modernster Stoff, jetzt 1,95 regulärer Preis bis 4,00	Eine Serie ca. 300 Blusen in neuest. Verarbeitung eleganter Stoff, jetzt 2,50 regulärer Preis bis 5,00	Eine Serie ca. 80 Blusen Voile, aparte Neuheiten, jetzt 3,50 regulärer Preis bis 8,00	Eine Serie ca. 100 Blusen leichte aparte Stoffe, chicoe Verarbeitung, jetzt 4,00 regulärer Preis bis 9,00
--	---	--	---	--	--

Frank & Marx,

Kirchgasse 43.

„Zum Storchnest“.

Ecke Schulgasse.

1745

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Mitgliederzahl Ende 1903:
2080.

(Sterbefälle.)

Vermögensstand Ende 1903:
Mk. 111,368.26.

Aufn. von Männern und Frauen vom 18. bis 45. Lebensj. aufgrund vertrauensd. Attestes.
— Eintrittsg. von Mk. 1.— an. — Sterbebeitrag bisher ca. 20 Mk. jährl. — Vierteljahrsbeitrag 50 Pf.
— Mk. 10.00. — Unterstützung (Sterbende) nach einjähr. Mitgliedsch. — Vertrauensrat: Herr
Dr. Gerheim, Kirchg. 47. — Vergüt. Unternehmungskostenfrei. — Aufnahmegebühr erhält. bei den
Vorstandsmitgl.: C. Rötherdt, Vertramstr. 4 u. Langg. 27. H. Stiller, Vertramstr. 16.
C. Piroth, Gustav-Adolfstr. 8. J. May, Gustav-Adolfstr. 7. Ph. Beck, Drudenstr. 7.
C. Wollenhaupt, Gerberstr. 7. D. Ackermann, Delenenstr. 12. Fr. Becht, Blatterstr. 82a.
C. Demmer, Seerodenstr. 31. A. Eifert, Koller-Friedrich-Ring 10. F. May, Blücherpl. 3.
F. Reichmann, Friedrichstr. 21. A. Seilberger, Seerodenstr. 23. J. Solbach, Noosstr. 17.
C. Zimmermann, Kirchg. 4. sowie bei dem Vereinsd. J. Hartmann, Delenenstr. 27. P 847

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.	Discontirung und Ankauf von Wechseln.
Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegen- ständen.	An- und Verkauf von Werth- papieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.
Vermiethung feuer- und diebes- sicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.	Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.
Verzinsung v. Baareinlagen in laufd. Rechnung. (Giroverkehr).	Lombardirung börsengängiger Effecten.
	Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.
Einfösung von Coupons vor Verfall.	

1492

asiren Sie sich doch selbst!

Sie sparen dadurch viel Geld und entgehen allen Unannehmlichkeiten.
Sie finden bei mir in grösster Auswahl alle in- und ausländischen
Rasirmittel zu billigsten Preisen unter weitgehendster Garantie.

Illustr. Cataloge kostenlos.

1138

G. Eberhardt, Stahlwaaren-Fabrik,

Grossh. Luxemb. Hoflieferant,

Spezialgeschäft I. Ranges, Langgasse 40.

C. Eichelsheim,

Hof-Möbelfabrik,

Friedrichstrasse 10. Wiesbaden, Friedrichstrasse 10.

Hoflieferant Ihrer Kgl. Hoh. d. Frau Prinzessin Luise von Preussen.

Grösstes Lager kunstgewerblicher Erzeugnisse.

Eigenes, hochfeinstes Fabrikat.

50 complete Zimmer-Einrichtungen

in allen Stilarten und zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Fortwährend neue Entwürfe.

Specialität:

Complete Wohnungs-Einrichtungen.

Bei Ausstattungen Vorzugspreise
u. franko Lieferung nach jeder Eisenbahnstation Deutschlands.

Weitgehendste Garantie.

Kostenvoranschläge, Zeichnungen u. Entwürfe bereitwilligst u. kostenlos.

Besichtigung m. Lagers ohne Kaufzwang gern gestattet.

1320

Frauen
und
Mädchen
im
Berufsleben

verschaffen sich Erleichterung bei der Arbeit, erhalten
sich arbeitsfreudig und gesund, wenn sie jetzt bei Beginn
der heissen Zeit das lästige, gesundheitsschädliche Korset
weglassen und dafür den von mir mit grossem Erfolg
eingeführten Korset-Ersatz **Johanna D. R. P.** oder das
Platinen Anti Corset tragen. In Verbindung da-
mit ein leichtes **Reform-Beinkleid** und event. eine
Hemdhose (Combination) und man trägt die Unter-
kleidung, die den höchsten gesundheitlichen Anforde-
rungen der modernen Wissenschaft entspricht. Die Firma
Franz Schirg, Webergasse 1 (Hotel Nassau), liefert
das Vollkommenste auf dem Gebiete der **Reform-
Unterkleidung** zu mässigen Preisen in grösster
Auswahl. — Massanfertigung. — Anprobierzimmer. 1496



F 159

Sommerfrische Raibacher Tal

(Rindfleischmühle) bei Groß-Umstadt, vord. Odenwald. 25 Minuten vom Bahnhof, Bahnlinie Frankfurt—Gießen. Sehr günstige, freundliche Lage, dicht am Rabelwald. Ausgedehnter Hochwald mit reizenden Spaziergängen und Aussichtspunkten (die Burgruinen Ogberg und Breuberg. Schöne Zimmer, gute Betten. Pension 8—8,50 Mk. per Tag. Bad im Hause. Ruhiger Aufenthalt. (Schmerleidende ausgeschlossen.) Hübscher Garten mit Halle; Touristen und Auskurlern bestens empfohlen. Broschüre gratis. **Ludwig Brenner, Besitzer.** F 68

Nur noch kurze Zeit!

Günstige
sehr billige
selbstverfertigte
aller Art

Gewerbehallen-Verein

Schluss des großen

Möbel-Ausverkaufs

No. 10. Kleine
Schwalbacherstraße.

im September d. J. F 417
Die Liquidations-Commission.

Gelegenheit,
dauerhafte
Möbel
zu erwerben.

Nähe Kirchgasse,
Mauritiusstraße.

Turn-Verein Wiesbaden.

Gegründet 1846.

Vereinshaus und Turnhalle Hellmündstraße 25. Turnplatz im District „Mittelberg“.

Den geehrten Damen von Wiesbaden, sowie den Frauen und Jungfrauen des Vereins zur gefl. Nachricht, daß Anmeldungen zur

Damen-Abteilung

von unserer Turnlehrerin, Fräulein Frieda von Pelcke, Bleichstraße 13, jederzeit entgegen-

genommen werden.

Der Eintritt kann mit vollendetem 14. Lebensjahr erfolgen. Der Beginn des Turn-Unterrichts

wird baldigst näher bekannt gegeben.

Um rege Beteiligung an dieser für Damen so nützlichen und gesundheitsfördernden Ein-

richtung bittet **Der Vorstand.**

Sür Verlobte.

Eingetretener Verhältnisse halber ist eine vollständig neue und hochmoderne Wohnung, Einrichtung nicht zur Ablieferung gelangt und wird dieselbe jetzt zu

Ausnahmepreisen

verkauft. Dieselbe besteht aus:

1 complet Speisezimmer, eichen geräuchert mit matt geschliffenen Messinggeschlössen.

1 complet Salon, Empirestil, echt alt. Mahag. mit echten Bronzen und Antef-

Intarsien mit Messingfassuna.

1 complet Herrenzimmer, eichen geräuchert.

B. Schmitt, Möbel- u. Innendecoration,

34 Friedrichstraße 34,

Durchgang nach der Bonifatiuskirche und Luisenstraße.

Bringe gleichzeitig mein bekanntlich außerordentlich reichhaltiges Lager in empfehlende

Erinnerung. 1704

Inventur-Ausverkauf.

Um mein Lager möglichst zu räumen, verkaufe bis zum 1. Juli er. sämtliche **Kleiderstoffe, Weisswaren, Wäsche, Damenröcke, Taschentücher, Gardinen, Tisch- und Bettdecken etc. zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Reste enorm billig. 1713

Wilhelm Reitz,

Telephon 896.

Marktstrasse 22.

Wenn jemand eine Reise tut



so kann er was erzählen! Aha, denkt der frdl. Leser, hier stellt jemand seine Reise-Erfahrungen in den Dienst der Allgemeinheit! Jawohl, aber nur was die Vorbereitung anbetrifft, das Reisen selbst überlasse ich andern. Aber, wird man einwenden, woher denn die praktischen Ratschläge? Auch das sei verraten. Durch einen Besuch des

Hamburger Engros-Lager S. Blumenthal & Comp., Kirchgasse 46.

Also gehe hin und tue desgleichen!

Für eine kurze Tour sah ich hier sehr praktische Rucksäcke im Preise von 75 Pf. bis 5.00 Mk., wie auch elegante Reisetaschen aus Rindleder in diversen Größen. Als Neuheit für Damen sah ich reizende Ketten-Taschen. Ein billiger und guter Schutz der Hüte vor Beschädigung auf der Reise sind runde Hutkartons mit Lederriemen im Preise von 85 Pf. bis 1.50 Mk. Handelt es sich um eine längere Reise, so muss man schon dazu übergehen, einen Coupé-Koffer oder einen großen Damen- oder Herren-Koffer zu benutzen, wie solche die Firma S. Blumenthal & Comp. in verschiedenen Ausführungen und Größen zum Verkauf stellt. Von all den kleinen notwendigen Reiseartikeln, wie Reise-Necessaires, Seifen-, Zahnpulverdosen usw., sei noch auf das beliebte Schuhcreme „Samm-Wat“ per Dose 20 Pf. aufmerksam gemacht. Wer also Wert auf vorteilhaftes Verpacken oder Versenden der Reise-Utensilien legt und seine Reisekasse nicht unnütz belasten will, benutze die angegebenen Winke durch Besichtigung der Reise-Artikel der Firma 1747

Hamburger Engros-Lager S. Blumenthal & Comp., Kirchgasse 46.

Wichtig für Kutscher u. Fuhrwerksbesitzer!

Kartätschen,
Wagenbürsten,
Mähnenbürsten,
Hufbürsten,
Stalleimer,
Futterschwinger,
Wagenschwämme,
Wagenleder,
Haferstiege,
Stallbeisen,
Futtermaße,
Abständer etc.

empfehlen in größter Auswahl billigst

Karl Wittich,

Michelsberg 7,

Ecke Gemeindebadgäßchen.

Alle Korb-, Holz-, Bürsten-, Wägenwaren

2c. 2c. 1775

Buch- und Schener-Artikel.

Schmutz- u. Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. u. höher. Parquettschrubber 7, 10, 12, 14 Mk. Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf. Scheuerrohr, Stenrohrwischer etc. Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 40, 50, 75 Pf. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mk. etc. Schrubber zu 15, 20, 25, 30, 50, 75 Pf. und höher. Closetbürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher. Bodenbeisen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mk. etc. Straßenbeisen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.— Mk. und höher. Sandseger zu 30, 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.— Mk. und höher. Fensterbäume zu 10, 20, 50, 75 Pf. Parquetbürsten zu 1.50, 2.—, 4.— 6.— Mk. und höher. Ferner alle Kinder-, Bade- u. Toiletenschwämme etc., Wagenschwämme, Kutscherartikel etc. Teppichbeisen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50 Mk. etc. Möbelbürsten zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50 Mk. und höher. Federbänder zu 15, 25, 50, 75 Pf. 1.—, 1.50 Mk. etc. Möbelklopper zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. Polymatten zu 25, 30, 50, 75 Pf. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mk. u. höher, größte Auswahl. Fußbürsten etc. Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mk. und höher. Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf. 1.— bis 6.— Mk., große Auswahl. Teppichkehrmaschinen etc.

Ferner alle

Alle Arten Küfer-Waaren

in allen Größen.



Pflanzkübel,
runde u. ovale
Waschbütten,
Eimer,
Duber,
Brenken,
Butterfässer etc.



Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaren, Toilette-Artikel, Kamm- und Hornwaren, Wäscherei-Artikel, wie: Waschkörbe, Waschkammern, Waschbürsten, Waschböcke, Waschbretter, Bügelbretter etc.

empfehlen billigst in größter Auswahl

Michelsberg 7. Karl Wittich, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen, Wiederverkäufer etc.

Geht ein Staat mit einer außerordentlichen Priesterhierarchy Verträge ein — und seien es noch so harmlose — so muß der Staat mit der Zeit daran zugrunde gehen; das ist genau ebenso sicher, wie der Satz von der Hypotenuse. Neben der opportunistischen Politik des Augenblicks müßten wir noch eine Wissenschaft der mathematischen Politik besitzen, welche genau darstellt, wohin ein jeder Weg führt.
D. St. Chamberlain.

(S. Fortsetzung.)

Das Haus No. 100.

Original-Roman von Dietrich Theodor.

Er holte das Kellam-Gest hervor. „Nicht dieses — das habe ich in London gekauft — ein ähnliches...“ Er hielt es sinnend in der Hand. „Ich blätterte, suchte darin, und es beruhigte mich. Nach Reichtum hatte ich kein Verlangen mehr, ich hatte genug; — aber nach der Heimat zog es mich, zu — meinen Kindern — zu — zu — vielleicht auch — zu dir. Ja, auch — zu dir. Und — in der Heimat — traf mich — die Vergeltung. Meine Kinder — tot — mein Weib — kesslich tot... Dir ist keine weibliche Natur mitgegeben worden — aber du hast dich verhärtet zum Stein — daß Gott erbarm! Nach meinem Golde verlangst du — dein Goldgierst läßt dich mich, läßt dich dein eigenes Kind vernichten. Schlage zu, Weib, denunziere — wo alle Niedertracht vereint ist, darf die letzte nicht fehlen. Aber — meinst du wirklich, dein Gift könnte mich töten? — Meinst du?“ Er lachte voll Hohn. „Nein. Ich bin dir gewachsen! Ich habe dir meine Schuld bekannt, um den begehrtlichen Wunsch in dir zu wecken, mich zu füllen mit einem Witze — ich weide mich daran, deinen Gelassen — die Enttäuschung auf dem Hüfte folgen zu lassen! Dein Staatsanwalt — soll sich schlafen legen, mich erreicht sein Arm nicht mehr. Ich habe gebüßt durch lange Warten — aber dem Staatsanwalt halte ich das Recht entgegen, das zu schützen auch er da ist. Ich bin kein Jurist, aber was das Gesetz mit Klaren, dünnen Worten auspricht, das verstehe ich auch. Kennst du dieses Buch? „Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich“ ist sein Titel. — Und unter den einigen hundert Paragraphen ist einer, der dich mit ausgestreckten Armen aus dem Gerichtssaal hinausweist — einer, der siebendsechzigste —“, er schlug das Gest auf — „— der da sagt: „Die Strafverfolgung von Verbrechen verfährt, wenn sie mit dem Tode oder mit lebenslänglichem Zuchthaus bedroht sind, in zwanzig Jahren...“ Zweihundzwanzig sind vergangen — du kannst der Nemesis nicht mehr zu Hilfe kommen. Aber verfare, schonungslos, wie du gedroht hast — ich will dem Staatsanwalt willig mein Geständnis wiederholen.“ „Du wirst dich vorsehen!“ „Schreibe alles auf — mit meiner Unterschrift will ich es dir bekräftigen. Aber zu dem großen Schlage hole aus, und die kleine Niedertracht, die laß!“ Frau Butschow erhob sich blas. „Ich habe deine Hände nicht für rein gehalten —“ Sie warf trotzig den Kopf in den Nacken. „— ich werde fragen, ob du — nicht doch — verfallen bist!“

Hunter wandte sich nach der Tür.

„Tu's!“

Die ganze Verachtung kehrte ihm wieder.

„Tu's!“ zischte er heiser über die Schulter.

Ein Schauer überlief sie.

„Wo — wo — ist Hedwig?“

Es klang plötzlich doch etwas Echtes aus dem Aufschrei, und es fiel in Synters Ohr und Verständnis, vermochte aber seinen Fuß nicht mehr zu hemmen.

Sechzigstes Kapitel.

Frau Hedwig Butschow sank auf einen Divan, legte die Rechte auf die heiße Stirn und überlegte. Herz waren die Lippen aufeinander gepreßt, unter den Augen zuckten sich blaue Halbringe, die Augenlider zuckten. Sie zog nach Minuten eine Decke über die Knie, lehnte den Kopf gegen die Polster und schien zu schlafen. Aber von Zeit zu Zeit öffneten sich die Lider, kalt starrte der Blick, und frampfhaft puppte die Finger an den weichen Seidenflocken der Schutzdecke.

Stundenlang brütete sie, schiedte die Frau, die zum Besiellen des Hauses angenommen war, mit dem Essen zurück und verlor in neues Grübeln.

Am späten Nachmittag erwachte sie aus nervösem Halbschlummer zu frischem Leben, machte Toilette und befahl den Wagen.

Sie wollte versuchen, das, was sie gedroht hatte, zu verwirklichen — wenn es ging. Für den richtigen Mann, ihr zu raten, hielt sie Jendrowski. Sie wählte ihn durch die Flucht der ihm anvertrauten Tochter mit gereizt und zu Diensten für sie um so willfähriger.

Da das Bureau des Festtages wegen geschlossen war, fuhr sie nach seiner Wohnung und hatte das Glück, ihn dort anzutreffen.

Er kam ihr ausgedrückt höflich entgegen und heuchelte eine warme Ergebenheit.

„Nachricht von Fräulein Tochter?“ fragte er gespannt.

„Nein.“

Sie brachte es nur zu der einsilbigen Antwort.

„Aber Sie haben doch Ermittlungen angestellt? Meine gnädige Frau, ich bin noch nicht wieder zur Ruhe gekommen seit dem Unglückstage — und meine Frau ist gleichfalls noch immer außer sich. Sie werden begreifen, mit welcher Sehnsucht ich auf Nachrichten von Ihnen warte — und noch immer nichts, keine Spur, kein Anhalt?“

„Nein — oder doch —“

Frau Butschow baute im Nu ein Phantasiebild zusammen, das ihr den Vorzug zu besitzen schien, sein Interesse noch wirksam zu erhöhen und zugleich die wahre Sachlage, die sie nicht unnötig preisgeben wollte zu verbergen.

„Ich weiß, wo Hedwig ist“, log sie und setzte erbittert hinzu: „Und die Familie will ich treffen. Doktor, geben Sie mir Ihren Rat, das weitere werde ich dann selbst veranlassen. Antworten Sie mir kurz und bündig, wenn Sie auch nicht gleich alle Namen und alle Einzelheiten erfahren. In der Familie herrscht ein Streit — ein Streit um das Haus, das sie bewohnt. Es wurde von dem ersten Manne der Frau in die Ehe mitgebracht —“

„War Gütergemeinschaft vereinbart?“

„Nein.“

„Also Eigentum des ersten Mannes?“

„Ja, damals. Aber der Mann verließ die Frau, war — irgendwo in Au — Amerika — oder sonstwo — verschollen und wurde für tot erklärt. Die Frau heiratete zum zweiten Male. Nach fünfundsiebenzig Jahren kehrte der erste Mann heim und erhob Anspruch auf sein ehemaliges Eigentum. Wem gehört es nun: der Frau oder dem ersten Manne?“

„Dem ersten Manne, meine Gnädige, das ist wohl klar.“

„Aber wie kann das sein, nachdem er für tot erklärt war?“

„Die Todeserklärung gab der Frau das Recht zu ihrer zweiten Vermählung, die sonst strafbar gewesen wäre. Ihre Ehe ist also unanfechtbar — mit dem Besihrrecht an dem Hause hat das aber nichts zu tun. Auch seine Erben konnten die Herausgabe des Hauses fordern.“

„Er hat aber zu der Flucht einen Teil ihres Geldes verwendet.“

„Hat er so viel mitgebracht, ihr das zu ersetzen — bon. Sonst — wo nichts ist, hat selbst der Kaiser sein Recht verloren.“

„Er ist nicht verpflichtet?“

„Sie soll ihn verklagen, meine Gnädigste. Sie soll ihre Gegenforderungen geltend machen. Wie der Prozeß ausläuft — ich bin auf dem Gerichte heimisch — das Ende eines solchen Prozesses kann aber auch ich nicht voraussetzen. Gütliche Vereinbarung wäre wohl das Einfachste...“

Sie ging weiter.

„Der Mann lebt unter einem falschen Namen!“

„Um Wollen Sie das — etwas deutlicher erklären?“

„Er hat seinen alten Namen im Ausland gegen einen neuen vertauscht, wohl — um sich — Nachforschungen zu entziehen.“

„Und auf den neuen ausländische Bürgerrechte erworben?“

„Ist das von Einfluß?“ fragte sie geärgert.

„Allerdings. Ist er — ein Beispiel — als preussischer Staatsangehöriger gegangen und kehrt er als amerikanischer Bürger zurück, so kann ihm das niemand verwehren.“

„Schöne Gesetze!“ entgegnete sie geringschätzig. „Ist der Mann — ich will ihm mein Kind um jeden Preis entreißen — auch nicht zu fassen, wenn er einen — Mord auf dem Gewissen hat?“

Jendrowski war über ihre Fragen verwirrt.

„Ist das nachgewiesen?“ fragte er vorsichtig.

„Er selbst hat es zugestanden.“

„Wann soll er das Verbrechen begangen haben?“

„Wann! — Wann! Vor zweihundzwanzig Jahren.“

„Im Ausland?“

„Das kann doch gleich sein.“

„Ist er deswegen verfolgt worden?“

„Verfolgt nicht. Es ist erst jetzt an den Tag gekommen.“

„Lassen Sie Ihre Finger davon, meine gnädige Frau.“

Er erklärte ihr, daß die Tat nach deutschem Strafrecht verjährt und eine Auslieferung selbst auf Antrag der ausländischen Behörden nicht zu erwarten sei. „Und so was kann verjahren — ein Mord?“

(Fortsetzung folgt.)

Lill's Weinstuben

Gut ventilierte Lokalitäten — Garten.

Spiegelgasse 5, nahe dem Kurhaus, Hoftheater und Kochbrunnen. (Inh. Ferd. Wirth.)
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
Diners, Soupers v. Mk. 1.20 an, im Abonnement Ermässigung.
Sämtliche Delikatessen der Saison.
Reichhaltige Auswahl Rhein-, Mosel- und Rotweine etc. der Weingrosshandlung Chr. Limbarth (Inh. H. Lill) hier.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist
Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufaktur,
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Beste zu jedem Preis.

Apfelwein

per Flasche 30 Pf. excl.

Delikatessen- und Weinhandlung
Ed. Böhm,
Adolfstrasse 7. 1681
Telephon 130. Telephon 130.

Apfelwein

selbstgekeltert, beste Qualität,
la Export per Flasche 30 Pf.,
la Speierling „ „ 40 „
Bei Abnahme v. 12 Fl. Preisermässigung.

Theodor Groll,

Apfelweinkelerei, Adlerstr. 62.
Bestellungen nehmen an:
Fried. Groll, Goethestr. 13. Tel. 505.
Carl Groll, Schwalbacherstrasse 79.
Telephon 740. 1128

Wellenbadschankeln.

Gebe einige, um damit zu rauchen, unter Preis ab.
P. J. Fliegen.
Gte Gold- und Nebergasse 37.

Eisschränke, Eismaschinen, Speisenschränke

empfehlen zu sehr billigen Preisen in grosser Auswahl
Telephon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.
Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.



Die anspruchsvollsten Damen werden darüber zufrieden gestellt durch

Kleinert's Schutzblätter.

Alle Qualitäten zu den billigsten Preisen im Gross- und Klein-Verkauf zu beziehen durch

Ch. Hemmer,

Wiesbaden.

Gänzlicher Ausverkauf

unseres gesamten Confections-Lagers Michelsberg 6

wegen Geschäfts-Verlegung.

Der grosse Aufschwung, den unser **Frankfurter Confections-Haus** während seines kurzen Bestehens am hiesigen Platze erfahren hat, hat es uns zur Nothwendigkeit gemacht, nach bedeutend vergrösserten Geschäftsräumen Umschau zu halten, und haben wir im **Neubau des Adler-Terrains, Langgasse 32**, geräumige und helle Lokalitäten gemiethet, welche wir nach Fertigstellung in nächster Zeit beziehen werden.

Wir beabsichtigen, unser neues Geschäftslokal nur mit ganz neuer Waare zu eröffnen, und sind wir fest entschlossen, keine pecuniären Opfer zu scheuen, um das ganze Lager total zu räumen. Um dies zu ermöglichen, haben wir sämtliche Preise ganz enorm herabgesetzt, so dass viele Artikel kaum zur Hälfte des regulären Werthes verkauft werden.

Jaquets in schwarz und farbig jetzt Mk. 2.50.	Wetter-Capes in verschiedenen Farben jetzt Mk. 2.50.	Regen- u. Staubmäntel jetzt Mk. 4.50.
Costumes aus soliden Wollstoffen, früherer Preis Mk. 8—30, jetzt Mk. 4.—, 6.—, 8.— bis 12.—.	Wasch-Costumes, etwas bestaubt, jetzt Mk. 3.—.	Schwarze Kammgarn-Jaquets mit reicher Verzierung jetzt Mk. 4.—.
Wasch-Costume-Röcke in Piqué, Drell u. Leinen jetzt Mk. 2, 3, 4.	Costume-Röcke, fussfrei, mit angewebtem Futter jetzt Mk. 3.50.	Schwarze Costume-Röcke, ganz gefüttert, jetzt Mk. 4.—.
Wasch-Blousen, etwas bestaubt, jetzt 65 Pf.	Bessere Wasch-Blousen aus Batist, Leinen, Organdy etc. jetzt Mk. 1.20, 1.50, 2.—.	Ein grosser Posten wollener Blousen, ganz gefüttert, zum Aussehen jetzt Mk. 4.50.
Cattun-Schlafröcke jetzt Mk. 2.— Elegante Schlafröcke und Matinées jetzt im Preise bedeutend reducirt.	Jupons in Seide in sehr schönen Dessins jetzt Mk. 10.—.	Unterröcke in Leinen und Waschstoffen jetzt Mk. 1.75.
Hauskleider, Rock und Blouse, in sehr schönen hellen Farben, jetzt Mk. 2.50, 3.—, 5.—.	Frauen-Capes in schwarz und farbig jetzt Mk. 5.—.	Rüschen in sehr geschmackvoller Ausführung jetzt Mk. 9.—. Applicationskragen jetzt Mk. 2.95.
Sämmtliche bessere Damen-Confection, als: Elegante Jaquets, schwarz und farbig, hochfeine Costumes aus Waschstoffen, Voile, Linon, zum Theil auf Seide, elegante Morgenröcke und Matinées, feine Blousen in Seide und Wolle, wird weit unter Preis verkauft. Kinder-Kleidchen, Kinder-Jaquets jetzt enorm billig.		

Frankfurter Damen-Confections-Haus

M. Schloss & Co., Michelsberg 6.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Am Dienstag, den 14. Juni cr., vormittags 9½ u. nachmittags 3 Uhr beginnend,

Fortsetzung

der Mobiliar-Versteigerung der zur Konkursmasse **Dr. Rümpges** u. dessen Ehefrau gehörigen Mobilien,
in der

Villa „Borussia“,

Sonnenbergerstraße 29 dahier.

Es kommen zur Versteigerung die Einrichtungen von 6 besten Zimmern, als:

6 compl. Betten, Bettstellen in verschied. Holzarten; 4 Spiegelschränke, 2 Kleiderschränke,
2 Brunschränke, 1 Schrank, 3 Schreibtische, 4 andere Tische, 8 Stühle u. 5 Servier-
tische, verschiedene Bauern- und Rüstliche, 3 Chaiselongues, 2 Sophas, mehrere Sessel
und Polsterstühle, 2 Dugend Rohrstühle, verschied. große und kleine Teppiche, Vorläufer,
Küster, mehrere Leuchten, Kupfertische, Fensterbühnen und Vorhänge etc., ferner eine
große Partie Bett- und Tischwäsche etc. P 358

Unter den Möbeln und Bildern befinden sich antike und wertvolle Sachen.

Besichtigung eine Stunde vor Beginn der Versteigerung.

Oetting, Gerichtsvollzieher.

P. P.

Meiner verehrl. Kundschaft theile ich höflichst mit,
dass der Betrieb im Maschinenraum innerhalb 8 Tagen
wieder aufgenommen wird.

— Der Tag wird noch bekannt gegeben. —

Dampf-Hobelwerk Wiesbaden.

Hotel-Restaurant „Zum Friedrichshof“.

Heute Sonntag, den 12. d. M., von 11½ bis 1½ Uhr:

Großes Frühschoppen-Concert.

Eintritt 10 Pf., dafür ein Programm.

Aug. Bökemeier.

„Wiesbaden.“

Verpachtung.

Für ein hiesiges feines Restaurant mit großem Saalbau wird sofort ein nach-
weisbar tüchtiger, cautionsfähiger Pächter gesucht, dessen Frau geeignet ist,
einer feinen Küche vorzustehen. Offerten unter **R. 146** an den Tagbl.-Verlag.

Vom 12. bis 23. Juni:

10 Ausnahme-Tage

auf sämtliche Artikel des gesamten Warenlagers

mit **10—15 % Rabatt.**

Reste enorm billig.

A. Schwarz,

Marktstraße 21 — Ede Metzgergasse.

Vorzügliches
Tafelgetränk
I. Ranges.

Natürliches
Kohlensäures
Mineralwasser

Alleiniger Vertreter
für Wiesbaden und Umgebung

Wilh. Wolf

Wiesbaden

Karlstrasse 40.

Telefon 2655.

Gordon-Bennett-Rennen.

Garage für 15 bis 20 Automobile.

Benzinstation, Stellin, Lubrifiin, Ellolin, Carbid, Phares, Putzwolle.

Pneumatics, Continental, Peters, Michelin.

Reinigen von Wagen.

Telefon 899. **Georg Kruck,** Hof-Wagenbau,

Schleiersteiner
strasse 23.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh.

sind die 20 folgenden:

Adolfstraße:Wehnert, Adolfstr. 3;
Krupp, Friedrichstr. 7.**Armenruhstraße:**Hinkelmann, Armenruhstr. 14;
Wialler, Ede Rathhausstr.**Bahnhofstraße:**Erfst Bwe., Inh. Karl Schmidt,
Bahnhofstr. 15.**Burggasse:**Reidhöfer Bwe.,
Wiesbadenerstr. 84.**Elisabethenstraße:**

Wadenreuter, Elisabethenstr. 14.

Feldstraße:Erfst Bwe., Inh. Karl Schmidt,
Bahnhofstr. 15;
Gley, Weibergasse 21.**Frankfurterstraße:**

Fritz, Frankfurterstr. 17.

Friedrichstraße:Krupp, Friedrichstr. 7;
Linden Bwe., Friedrichstr. 10.**Gartenstraße:**

Mahr, Kaiserstr. 63.

Gangasse:Erfst Bwe., Inh. Karl Schmidt,
Bahnhofstr. 15;
Gley, Weibergasse 21.**Heppenhimerstraße:**

Fritz, Frankfurterstr. 17.

Jahnstraße:

Gammes, Kaiserstr. 17.

Kaiserstraße:Gammes, Kaiserstr. 17;
Mahr, Kaiserstr. 63.**Kirchgasse:**

Gindorf, Kirchgasse 18.

Krausgasse:Schneiderhöhn, Rheinstr. 11;
Wehnert, Adolfstr. 3.**Mainzerstraße:**Göhringer, Wiesbadenerstr. 11;
Kramer, Schloßstr. 27;
Linden Bwe., Friedrichstr. 10;
Weil, Ede Rathhausstr.**Mengasse:**

Wadenreuter, Elisabethenstr. 14.

Obergasse:

Kramer, Schloßstr. 27.

Rathhausstraße:Weil, Ede Mainzerstr. 11;
Müller, Rathhausstr. 78.**Rheinstraße:**Kadner, Rheinstr. 10;
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11.**Sackgasse:**

Gindorf, Kirchgasse 18.

Schloßstraße:

Kramer, Schloßstr. 27.

Schulstraße:Gammes, Kaiserstr. 17;
Ludwig (Kölner Konsum-Ges.),
Wiesbadenerstr. 33.**Schelemannstraße:**

Müller, Rathhausstr. 78.

Weihergasse:

Gley, Weibergasse 21.

Wiesbadenerstraße:Göhringer, Wiesbadenerstr. 11;
Ludwig (Kölner Konsum-Ges.),
Wiesbadenerstr. 33;
Reidhöfer Bwe.,
Wiesbadenerstr. 84.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgenblatt des nächsten Tages zusammen. — Bezugs-Preis 50 Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

Dienstag,
den 14. Juni, Morgens von
11 bis 1 Uhr:
**Gemälde-
Auction**
Tannusstraße 11,
Ede Geisbergstraße.
S. Küpper,
Tannusstraße 11, Ede Geis-
bergstraße.

Wein-Offerte.
Versende in Fässern von 30 Liter an
Pfälzer Weißweine, 1a Qualität, pro
an ab Station Rülzheim (Pfalz).
B. Haas.
Auch halte mein Lager in La Mothe-
weinen bestens empfohlen. — Versandt
gegen Nachnahme oder gest. Aufgabe von
Referenzen. Vertreter an all. Orten gesucht.

Prima Cervelatwurst u. Salami
4 Pfd. 1.30 Mk., harte Waare, in Postkörben
von 10 Pfd. gegen Nachnahme. (Hae. 6517) + 129
A. Honerlah in Gindhorn.

**HAUSENER
KORNBROD**
aus der Bäckfabrik von
LAUTZ & HOFMANN
HAUSEN
haben in den bekannten Niederlagen. 1276

Für Bäcker u. Conditoreien.
Ein Quantum Milch und Sahne täglich
bei bill. Abh. Anfragen unter G. 146 an den
Zugl. Verlag.
Kartoffeln, dick und mehlig, per Kumpf
30 u. 23 St., 10 lange Vorrath, bei
Fritz Weck, Frankfurterstr. 4.
Robert Weck, Ede Herder- u. Zugenburgerstr.

Genuß ohn' Ueberdruß

bieten fraglos die nach sublimem Verfahren
hergestellten, durchaus bekömmlichen und
ausgeübigen Marken: F 523

Cacao vero 1/2 kg. 8 Mk.
Cacao Fortuna 2
Cacao Juno 2.40.
Cacao Apollo 1.60.
Hartwig & Vogel, Dresden-A.
Nur in Packungen, die unsere
Firma tragen, erhältlich.
Vertreter Louis Jacobs, Agenturen,
Stiftstrasse 11. Telefon 2974.

Kirschfuchen
(saure Kirschen) empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Conditorei Bossong,
Kirchstraße 42 a.

NACH PROFESSOR GRAHAM.
**AMBROSIA
BROD u. CAKES**
GERICKE-POTSDAM
Verträgt der schwächste Magen
schon morgens früh.
1499
J. M. Roth Nachf., Carl Mertz,
August Engel, C. Acker Nachf.

St. Olivenöl
neuer Geste, garantiert rein, per Liter Mk. 1.90
empfiehlt 1403
Jacob Gryn, Schwalbacherstr. 1,
Erbacherstraße 2.

Direct am Erster Hand.
Pfaumen-Mus
Flasche v. 200-300 Pfd. p. Ctr. M. 13,—
100 „ „ „ „ 14,—
Kübel 60, 50, 40, 30 „ „ „ 14,—
Holzleimer 30 „ „ „ 5,—
Emallie-Eimer 25 „ „ „ 4.50
„ Kuchentopf 18 „ „ „ 3.90
28 „ „ „ 5.50
Post-Blechleim 9 „ „ „ 2,—
Post-Em.-Eim. 9 „ „ „ 2.30
alles unfrank. gegen Nachnahme.
Gefäße frei. Preis, gratis, franko.
Ww. Wilhelmine Klaus
Mühlh. u. Wagg. Burg-Str. 23
F7

Malzkeime
per Ctr. 4.50 Mk. in größeren Partien billiger,
abzugeben
Brauerei Walfmühl

Wiesbadener Beerdigungs-Institut
Gebr. Nengebauer, Schwalbacherstraße 22.
Schreinererei gegründet 1853. Telefon 411.

Reiche Auswahl Sargmagazin, in Grabkränzen.
Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in Holz- und Metallsärgen aller Art, fertig ausgehattert, zu
streng realen Preisen.
Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Seamtens-Vereins.
Transporte mit privaten Leichenwagen. 1503

Neue Kartoffeln,
gelbe ital., in Körben u. Säcken verpackt, zum
billigsten Engros-Preis,
Magnum-bonum-Kartoffeln,
äußerst billigt, liefert frei Haus
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71,
Kartoffelhandlung. Telefon 2734.
Mit Tomaten u. Sellerie, sowie Lauchpfl.
Carl Brümser, Frankfurterstr. links.



Spratt's
Hundekuchen, Geflügel-
futter und Kückenfutter.

Billigt zu haben in
Wiesbaden bei: A.
Mollath, Oscar Siebert,
Chr. Tauber, Louis Lendle,
C. Brodt, Peter Quint,
Th. Hendrich, H. Zimmer-
mann, Fr. Jac. Bartels,
H. Maus, Louis Linnen-
kohl, Drogerie Möbus,
H. Roos Nachf. F122

Chiromantie!
Streng wissenschaftl. chiromant. Beur-
teilungen durch geb. Dame. On parle français
et anglais. Geisbergstrasse 10, 2.

Kohlen

Wegen Räumung meines Lagers am neuen
Bahnhof offeriere Aukstohlengries für Gerde-
brand und Wagergries für Ziegelwerke zu
billigstem Preis.

W. A. Schmidt,
28 Moritzstraße 28.
Telephon 226.

Familien-Nachrichten

Danksagung.
Für die liebevollen Beweise herz-
licher Teilnahme bei dem Hinscheiden
meiner lieben Frau, unserer guten
Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter und Tante,

Frau Elise Fleck,
geb. Seelbach,
sowie für die zahlreichen Blumen-
spenden sprechen wir Allen unsern
innigsten Dank aus.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Fleck,
Großh. Luxemb. Antiker a. D.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen
Verluste, für die überaus reichen Blumenpenden, für die trostreiche Grabrede des Herrn
Konfiskationsrat Jäger, sowie für die liebevolle Beteiligung seiner Kameraden des Vereins
Wiesbadener Droschkenbesitzer-Söhne, des Antiker-Vereins und der Spielgesellschaft
„Jahr' wohl“ sprechen wir Allen auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Juliane Seelbach, geb. Weyer, und Kind.
Familie **Weyer**, Biersdorf.
Familien **Seelbach** und **Weyer**, Wiesbaden.

Die beim Brande unserer Fabrik beschädigten **Werkzeug-Maschinen** sind billigst zu verkaufen.
Rosell, Schwarz & Co.,
Schlachthausstraße 12.

Strickmaschine, Wolle und Baumwolle färbend, b. zu verk. Sedanstraße 11, Stb. Frstb.
Eine gut erh. **Kapselmachine** und versch. **Stoffmaschinen** zu verkaufen Frankenstraße 15, 2 L.
Gabelbau mit Werkz., **Ladentische**, **Speiserest** sehr billig Marktstraße 12, Stb. W.

Kellere aber gut erhaltene Dampfmaschine

von circa 15 HP sehr billig zu verkaufen. Die Maschine ist bis gegen Ende Juni noch im Betrieb zu sehen.

Georg Pfaff, Metallkapsel-Fabrik,
Dohheimerstraße 74.

Dauerbrandofen Phönix (Nichtner) 50 W.,
Goschard Bromethens, 2 Kocher (4) 12 W., phot.
Apparat, 9/12, Pariser Fabrik, auch für Buntphot.,
60 W. zu verk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Jo

Ein vort. gut erhalt. weicher **Kachelherd**, eine
Leinw.-Mangel, ein eiserner **Blumentisch**
h. zu verk. Goethestraße 4, 1.

Ein gebrauchter zweiflam. **Gasloch-**
Ofen und ein **Stempelpresse** mit **Stempel**
zu verkaufen Herderstraße 2, Stb. W.

Abreizehalter 1-Kamm. **Gastluster**, 9 Mr.
rater Cocosläufer, **Wachstollette** f. Badezimmer,
1 **Chaiselongue** mit Koffhaar, alles wie neu, billig
zu verkaufen Hermannstraße 19, 2 L.

Blumentisch mit **Aquarium** und **Spring-**
brunnen zu verk. Meißstraße 4, 1 rechts.

Gut erhaltene **Vogelkiste** mit **Vögeln**
billig zu verkaufen Hermannstraße 7, 2 r.

Bier St. leichte Fenster, 75 x 55, passend
zu **Erkerabschlüssen**, u. eine **Vogelkiste** zu verkaufen
Marktstraße 29, im Laden.

Eine **schmiedeerne Gartenthür**, 0,90 x 2,20,
ein **schmiedeer. gotischer Kasten**, ein **schmiedeer.**
moderner Kasten, Alles **Kunstschmiedearbeit**, neu,
zu verkaufen.

Stiftstraße 21.

Ein **Einfachstuhl** bill. zu verk. **Wöhrstr.** 20, 2.

Stuhl billig abzugeben. **Freidstraße 17, B.**

Asphaltfries

W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.

Feldbrandsteine

zu verkaufen **Blauen-**
thalerstraße 18, 1.

Einige **Tausend gebrauchte Dachziegel** zu
verkaufen. **Gärtnerstr. Stettz**, Wellrighal.

Immobilien

Der Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Am **Nerothal**, **Weinbergstr.** (Thalseite),
herrsch. **Villa** mit pracht. **Fernsicht**, nahe
am **Walde**, zu verkaufen. Die **Villa** enthält
7-8 Zimmer, **Halle**, **Badzimmer**, 3 **Closets**,
8 **Balkone**, große **Veranda**, **Centralheizung**,
elektr. **Licht** u. **Gas**, **Hierogarten** u. **Obst-**
garten. Preis 95,000 M. Näh. **Wohnungs-**
nachweis-Str. **Lion & Cie.**, **Schillerpl. 1.**

Eine **neue schöne Herrschafts-Villa** u. **Garten**,
9 Zimmer und **Zubehör** u. m. allem **Comf.** aus-
gestattet, in **gr. Lage**, Nähe d. **Waldes** u. **der**
elektr. Bahn zu vermieten, ev. zu verkaufen d.
J. & C. Firmenich, **Hellmündstr. 51.**

Eine **neue Villa**, für 1 auch 2 Familien oder
Pension passend, m. **Garten**, 11 Zim., 2 **Küchen**,
8 **Wahl.** u. **Zubehör**, Nähe der **elektr. Bahn** und
des **Waldes**, zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, **Hellmündstr. 51.**

Ein **neues komfortabl. Haus**, Nähe **Nina**, m.
Bordier, 4 u. **Winterb.** **Bettst.** u. 2-Zim.-**Wohn.**,
für 180,000 M. m. **Nein-leber** u. 1800 M.
zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, **Hellmündstr. 51.**

Ein **neues**, mit allem **Comf.** ausgest. **Haus**, **Südl.**
Stadtth., m. **Baden** und 3-Zim.-**Wohnung**,
Stb. 3 u. 2-Zim.-**Wohn.**, für die **Lage** von
160,000 M. m. einem **Leber** u. 2000 M. zu
verk. d. **J. & C. Firmenich**, **Hellmündstr. 51.**

Ein **mit allem Comf.** ausgest. **Haus**, **Südl.** **Stadtth.**,
im **Sout.** **Baden** und 5 u. 3-Zim.-**Wohn.**,
f. 140,000 M., **Leber** u. ca. 1500 M., zu verk.
herm. **berich.** **rentabl.** **Häuser**, **wehl.** **Stadtth.**,
mit und ohne **Bettst.** zu verk. durch
J. & C. Firmenich, **Hellmündstr. 51.**

Gelegenheit.

Al. **Villa** mit 8 Zimm., **Wade**,
reichl. **Zubehör**, **Südl.** **Stad.** (80 Ruth.)
weg. **Wegung** für 65,000 M. zu ver-
kaufen. **O. Engel**, **Adolfstraße 8.**

Villa

Alwinenstraße 10,

14 Zimmer, 2 **Badzimmer** u. **sonstige Räume**, m.
allen **modernen Einrichtungen** ausgestattet, **gröb.**
Garten, zu verkaufen. Näheres **Adolfstraße 8**,
im **Baubureau**.
Verkaufe meine **schön** **belegene**, **solid** **geb.** **Villa**
mit **Stall** und **gröb.** **Obstgarten**. **Kulch.**
erbieten unter **M. 116** an den **Tagbl.-Verlag**.

Villa Victoriastr. 18,

hochherrsch. mit allem **Comf.** der
Nezeit eingerichtet, ist per 1. Oktober oder
früher zu verkaufen oder zu vermieten.
Näheres **Schlichterstr. 10, B.**, oder **Martin-**
straße 17 bei **H. J. Wiederspahn**.

Villa

an der **Sonnenbergerstraße**, mit 20 Zimmern und
Rebenräumen, **großer Garten**, **Centralheizung**,
electr. Licht, zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. **A. M. Dörner**, **Friedrichstraße 23.**

Villa Friz Reuterstraße 6: 8 Zimmer, **Central-**
heizung, **electr. Licht**,
Villa Friz Reuterstr. 10: 8 Zimmer, **Central-**
heizung, **electr. Licht**
(eventuell mit **Stallung**),
zu verkaufen. Näh. **Reisingstraße 10.**

Villa für **Pensionszwecke**, nahe **Kurhaus**,
Wegung **halber**, für 55,000 M. **Markt**
verkauflich. Näh.
A. M. Dörner, **Friedrichstraße 23.**

Villa Martinstraße 17,
neu **erbaut**, **hochherrsch.** mit allem
Comf. der **Nezeit** eingerichtet, zu ver-
kaufen. Näheres **Schlichterstr. 10** bei
Jakob Wiederspahn.

Weinbergstraße 14 **hochherrsch.**
kleinere Villa, 6 Zimmer, **Freuden-**
zimmer, **Bad**, **electrisches Licht**, mit **Garten**, zu
verkaufen oder zu vermieten. Näheres **Stift-**
straße 24, 1. Etage.

Neut. Etagenhaus (zwischen **Holtsallee** und
Nicolastr.) mit **Thorbahn**, **Hof** u. **Garten**, für
Ladegüter, **Wasser**, **Inkassatore**, **Dreherei** u., als
auch für **Großhandel** geeignet, **wegung** **halber**
zu verk. Off. unter **M. 6. 14** **hauptpostl.** **erb.**

Zu verkaufen

Villa in der Parkstraße, den **Kur-**
anlagen gegenüber, mit **wunderbarer**
Fernsicht über **Park**, **Stadt** und **Tannus**, an
drei **Strassen** gelegen, mit 20 Zimmern,
darunter **mehrere Säle**, auf **Kolbasse**
ausgestattet; außerdem **große**, durch 2 **Sto-**
cker **gebende Halle** mit **Galerie**, **Winter-**
garten, **Rebentreppe**, **Bestküche**, **gebete**
Baueinfahrt, **mehrere große** **gebete** und
offene Terrassen, **Centralheiz.**, **electr. Licht**,
Telefon in allen **Sto.** **Werken**. Die **vier**
Fassaden sind in **massiven Steinen**,
das **Interie** ist **praktisch**, **solid** und
äußerst vornehm **ausgebaut**. Der **große**
schattige Garten ist **kunstvoll** **angelegt**.

Villa Weinbergstraße 8, Thalseite,
mit **wunderbarer Fernsicht** über **Nerothal**,
Walde, **Stadt** und **Rhein**, 9 **hochlegante**
Zimmer, **doppelte Unterförmung** und **sehr**
viele Nebenräume. Näh. **Nicholsberg 6.**

Villa Dambachstr. 16, mit allem **Comf.** der
Nezeit ausgestattet, zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Näheres **Baubureau** **Weinbergstraße 8.**
Reut. Haus mit **günst. Ved.** m. 2000 M. **Anzahl**,
zu verk. Off. u. **A. 100** **postl.** **Schäferhofstr.**

Für **Gartenthüder** u. **Spezialanten**.
Klein. Haus mit 8 Zim. und
Zubehör in **schön. Lage**, Nähe **electr.**
Bahn, mit 140 Ruth. **best.** **Land**,
feines Obst u. **Stall** f. 4 **Pferde**,
u. **äußerst billig**. Preis v. 62,000 M.
zu verkaufen. **Groß. Schw.** am **Terrain**
absol. sicher. **O. Engel**, **Adolfstr. 8.**
Hochherrsch. **der Nezeit** **entsprechendes**

Mentenhaus
mit 4000 M. **Reinüberh.** **Frankfurt** **halber** zu
verk. Off. u. **T. 2. 203** **postl.** **Wismarstr.**

Haus mit Wirtschaft,
auch **Garten** u. **Regelbahn**, **Umf.**
460 **Secto**; — **Wein** u. **Spirituos.** —
bei in **lebhaft. Theile** ein. **beleb.** **Südl.**
Stadt, für 55,000 M. zu verk. —
Wirtschaft **fast ganz frei**. **Anzahl**.
12—15,000 M.

O. Engel, **Adolfstraße 8.**
Geschäftshaus in der **besten Stadtlage** unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Offerten**
unter J. 148 an den **Tagbl.-Verlag**.

Villa für **Pension**, besonders für **Mädchen**
oder **Kunden-Pension** geeignet, **weit** unter der
Lage zu verkaufen. **Günstige Bedingungen**.
Offerten u. W. 148 an den **Tagbl.-Verlag**.

Ein Haus in guter Lage
(für **Butter**, **Gier** u. **Gemüsehandlung**
passend) mit 2000 M. **Anzahl**, zu verk.
Offerten u. J. 140 an den **Tagbl.-Verlag**.

Restaurationshaus,
Nähe von hier, **prachtvolle Lage**,
Zahresbetrieb, auch **Freudenzimmer**,
120 Ruth. **Land**, aus **Gemüths-**
rückl. **preisw.** zu verk. **Anz.** ca. 25,000 M.
O. Engel, **Adolfstraße 8.**

Hotel-Pension. Haus mit **Garten** u.
besten Verkehrs u. **Kur** **Lage**, welches sich für
Hotel und **Pension** besonders **eignet**, ist
Frankfurt **halber** **sofort** unter der **Lage** zu ver-
kaufen. **Off. u. J. 148** an den **Tagbl.-Verlag**.

Schönes Echaus, **Südl.** **viertel**, 6% **rentierend**, ver-
sofort zu verkaufen. **Anzahlung** 10,000 M.
Rehne ev. noch **anderes Grundstück** in **Tausch**.
Offerten unter M. 148 an den **Tagbl.-Verlag**

Hotel-Badhaus,
central. Lage, 18 Zim. u. **Restaur.**
Lof. mit allem **Comf.** **ausgest.**,
p. 1. Apr. n. N. 3 u. v. N. 25,000 M. ca.
O. Engel, **Adolfstr. 8.**

Immobilien.

Ein **neues Etagenhaus** am **Ring** veränder-
ungshalber zu M. 33,000 zu verkaufen.

Jul. Allstadt,

Immobilien, Bismarckring 1.
Echaus 1. Et., **große helle Räume**,
für **Bureau** geeignet, 1. Okt.
zu v. **M. Albrechtstr. 27, 2. Et.**, **Ecke Moritzstr.**
Elegante Villa, **feine Kur** **Lage**, 10 Z., **Bad**,
Wintergarten, **Centr.-Heiz.**, **electr. L.**, **Stallung**,
Kemise u., **parkirt**. **Garl.**, zu verk.
Agentur J. Dollhopf, **Kirchgasse 87.**

Villa,

3 Minuten vom **Kochbrunnen**, mit **großem**
Obst und **Ziergarten**, 3 Minuten von
der **electrischen Bahn** entfernt, 10 Räume,
ist **Umstände halber** zu dem **billigen Preis**
von 68,000 M. **verkauflich**. Näheres

A. K. Dörner,

Friedrichstraße 23.

Immobilien.

Villa Gartenstraße, eingerichtet für eine
Pension,
do. **Weinbergstraße**,
do. **Niederstraße**,
do. **Ritterstraße**,
do. **Möhringstraße**,
do. **Nerothal**,
do. **Kapellenstraße**,
do. **Abeggstraße**, nahe dem **Kurhaus**,
do. **hochel.**, **Schönenstraße**,
do. **Schöne Aussicht**, nahe dem **Kurhaus**,
do. **Wohnerweg**
preiswerth zu verkaufen.

Julius Allstadt, **Immobilien**,
Bismarckring 1.

Landhäusern,

in der Nähe der **Stadt**, 20 Min. v. **Kochbrunnen**,
mit 140 Ruthen **gröb.** **Obst** u. **Gemüsegarten**,
preiswerth zu verkaufen. **Kapellenstraße 7, 1 r.**
Adolfstraße **hochmoderne Villa**, neu, mit 8 bis
9 Zim., **Bälle** u. r. **Jub.**, **schöner Garten**, **herrliche**
Aussicht, zu verkaufen. Preis 52,000 M. Näh.
Rheinblickstraße 8.

Landhaus,

Stille a. Rh., **Wasserl.**, **electr. Licht**, **Garten**,
8 Zimmer mit **Zubehör**, zur **amtl. Lage** zu verk.
Offerten unter G. 148 an den **Tagbl.-Verlag**.

Klein. Wohnh., 6 Zim. u. **Zubeh.**,
in **schön. Rheinstäd.**, mit 6 1/2 Morg.
feinst **angel.** **Obstgarten**, 1000 **Schloß-**
Bäume, **Kieh.** **Wasser**, **daher** auch für
Geflügelzucht sehr geeignet, für nur
M. 30,000 zu verk. Bei **rationell.**
Betrieb der **Obstkultur** **jedem** eine **hohe**
Rente **abwerf.** **Anz.** ca. 10,000 bis
15,000 M., evtl. auch **Tausch** **geg. gut.**
Rentenhaus. **O. Engel**, **Adolfstr. 8.**

Niederhausen am **Bahnhof**, **neues Haus**, für
jedes Geschäft, auch **Pension**, für 16,000 M. **Markt**
sof. zu verk. **A. L. Fink**, **Adolfstraße 10.**

Tannus.

Kleine Villa zu verkaufen, **direct** am **Walde**, **zehn**
Minuten von **Station**, 6 Zimmer, **Küche**, **Keller**,
Stall, **Veranda** u. **Balkon**, 1/2 **Stunde** **Bahnfahrt**.
Preis M. 16,000. **Anfragen unter P. 142**
an den **Tagbl.-Verlag**.

Frankfurt a/M.

Wohn- und Geschäftshaus,
solid **gebaut** vom **Besitzer**, **direct** zwischen
Haupt- und Güterbahnhof, **ff. Lage**, **Lager** —
Geschäftsräume mit **Kraftanschl.** und **Aufzug** —
vom **Besitzer** **selbst** zu verkaufen.

Anz. 20—25,000 M. **Preis** 165,000 M.
Jährlicher Ueberfluß über 8000 M. **Markt**.
Offert. unter **G. 5728** an **Hausenstein**
& Vogler A.-G., **Wiesbaden**. F 66

Herrsch. Villa in
Verkauf, enth. 10 Zimmer mit allem **Zubehör**,
comfortabel **eingerichtet**, **sofort** **besiehl.**, unter
günst. Ved. 3. M. 85,000 zu verkaufen.
Mehrj. Garantie. Näh. unter **V. 2927** durch
Hausenstein & Vogler A.-G.,
Frankfurt a. M. F 55

Wuerbach.
Wegen **plötzlicher Veränderung** **gibt** **Besitzer** einer
hochfeinen Villa, **Preis** M. 80,000, **seine Villa**
zu **jeden annehmenden Preise** ab. Näheres unter
No. 122 an **Electricitäts-Werk Wuerbach**,
Wuerbach (Hessen).
Wuerbach, den 31. Mai 1904.

Villa in Luftkurort
an der **Verstr.**, 7 Zim. u. **Zubeh.**, **Garl.**, 1500 qm.,
verkauft für 20,000 M. Näh. durch **Friedr.**
G. Gilbert, **Darmstadt**, **Niederstraße 16.**

In Luftkurort d. **Verstr.** **schöne große Villa**,
12 Z. u. **Zubehör**, **Bad**, **Wasserleitung**, **Central-**
heizung, **großer Garten**, 2500 qm., **Familienverb.**
wegen **verkauft**. Das **Anwesen** **eignet** sich **vor-**
züglich für **Erholung**, da **Garten** **gröb.**, **parkirt**,
angelegt, **nahe** am **Walde**, **wunderbare Aussicht**,
auch f. **Krgl.**, **Freudenpension** u. a. **Uebernahme**
Ende September **erwünscht**. Näh. durch **Friedr.**
G. Gilbert, **Darmstadt**, **Niederstraße 16.**

In Vorort von Heidelberg
verf. hübsche **fl. Villa**, 7 Zim. m. **Jub.**, **electr. Licht**,
Garten, **nähezu** 900 qm., für 21,000 M. **Alles**
Näheres durch **Fr. G. Gilbert**, **Darmstadt**.

Kohlenhandlung, 10,000 M.
Reingew. **abwerfend**, m. **Haus** zu verk. Off.
erb. u. **M. 25** an **Hausenstein & Vogler**,
Frankfurt a. M. F 66

Großes Baugrundstück
Dohheimerstraße 28, mit **Baugenehmigung**,
ca. 57 **Aluten** **gröb.**, ca. 71 m **tief**, bei ca. 19% m
Breite, **preiswürdig** zu verkaufen. Näheres beim
Besitzer **Karlstraße 89, B. 1.**

Sägewerk,

neu, 20 km von **Wiesbaden**, **holzreiche Gegend**,
8 Min. v. **Bahnhof**, 284 **Ruthen**, mit **jämml.**
Maschinen und **Werkzeugen** für **Baugeschäfte**, ist
preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. im **Tagbl.-Verlag**.

Villendau, 52 **Ruthen**, für **Doppel** o. **große**
Etagenvilla, fertig a. **Bebauen**, pro **Ruth.** 700 M.
zu verk. Näheres **Raunthalerstraße 11, Part.**

Landhausbaupläze
von 160 M. **per Ruthen** an, mit **fertiger Straße** **bb.**,
landschaftlich schönste Lage, neben **„Eigenheim“**,
Aussicht **erbteilt** **Obstgut Pomona**.

Bauplatz, **belegen**, 30 **Meter** **front**,
25 **Ruthen**, a. **M. 525**, zu verkaufen. **Offerten**
unter **E. D. 12** **hauptpostlagernd**.

Immobilien zu kaufen gesucht.
a. **Alleinbewohnen**, ca. 7 Zimmer,
mit **Garten** zu kaufen **gesucht**, wenn
ein **herrsch. Wohnhaus** in **besser**
Lage in **Abzug** **genommen** wird.
Offerten unter **E. M. 27** **postlagernd**. **Agenten**
verboten.

Villa für **zwei Person.**, mit **etwas**
Garten u. **Raum** für **Automobil**, zu
kaufen **gef.**

O. Engel, **Adolfstraße 8.**
Villa (8 Zimmer) mit **Garten**
baldigst zu kaufen **gesucht**. **Offerten**
mit **Preisangabe** unter **V. 147** an den **Tagbl.**
Verlag **erbeten**

Baccaccio.

Montag, den 13. Juni.

Romische Operette in 3 Akten von F. Zen und
Rich. Genée. Musik von Franz v. Suppé.
Spielleiter: Dir. Emil Rothmann.
Musikal. Leiter: Kapellmeister Marco Großmann.

Personen:

Giohanni Socaccio	Nosel von Torn
Pietro, Bräute von Palermo	Richard Benz
Sealza, Barbier	Max Jäger.
Beatrice, sein Weib	Santa Schick
Gottheringhi, Fackelbinder	Richard Bürger.
Fiabella, sein Weib	Uncle Görgi.
Lambertuccio, Gewürzkrämer	Theo Leckauer.
Peronella, sein Weib	Marianne Aufreißig
Fiaretta, Weider Nichteochter	Emma Mallova
Leonetto, Student	Jonas Hoogen.
Giu Hubesommer	Griß Stuger.
Der Majorbanus des Herzogs von Toscana	Boul Schütz.
Giu Colporteur	Heinrich Gaudert.
Freeco, Verksling bei Gottheringhi	Ada Haruh.
Checco, Pettler	Heinrich Denaler
Filippa, Maad bei Lambertuccio	Marie Birkner.
Studenten, Bürgermädchen, Gefellen von Gottheringhi, Bettler.	

Die Handlung spielt am Florenz im Jahre 1337.
Am 2. Akt Baller-Einlage, getanzt von der Solo-
tänzerin Anni Häns vom Hoftheater in Darmstadt.
Pause nach dem 1. und 2. Akt.
Anfang 8 Uhr. — Ende 10¹/₄ Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Sonntag, den 12. Juni.
Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Veest
1. Choral: „Lobe den Herrn“.
2. Ouvertüre zu „Joseph und seine Brüder“.

Brüder"	Méhul.
3. Chor u. Arie aus „Die Königin für einen Tag"	Adam
4. Ueber den Wellen, Walzer	Rosaa.
5. Im Traum, Nocturne	van der Voort
6. Potpourri aus „Die Hochzeit des Figaro"	Mozart
7. Gross in die Ferne, Marsch	Döring.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 16. Juni:

Rheinfahrt mit Musik.

Abfahrt 8,30 Vormittags. Strassenbahn - Haltestelle „Kurhaus" (Kaiser Friedrich-Platz). Extra-Dampfboot der Kurverwaltung (Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt). Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der Krone). Besichtigung des Rheinst eins, gemeinschaftliches Mittagmahl mit Tafelmusik und darauffolgender Tanz auf dem Jagdschloss Niederwald. Besuch der Aussichtspunkte und des National-Denkmal. Während der Rückfahrt: Schiffsball. Bengalische

Rheinfaßkarten sind bis spätestens Dienstag, den 14. Juni, Mittags 12 Uhr, an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

Preis (einschl. Mittagessnack ohne Wein) 20,-
Städtische Kur-Verwaltung.

Walhalla-Hauptrestaurant

Täglich Abends 8 Uhr:

Philharmonische Concerte
des
Wiener Salon-Orchesters
„Hartwig Pahl“.

Hochfeine künstlerische Musik. — Täglich wechselndes Programm.

Entrée frei.

Ringkirche.
Montag, den 13., Abends 7 Uhr:
Concert
des blinden Orgel-Virtuosen Franz Lange
Gesang: **Toni Cannstatt.**
Cello: **Anton Hertel.**
Karten à 3, 2, 1.50 und 1 Mk. bei
Schellenberg und Wolf, Musikalien-
handlungen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Nachmittags
4 und Abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinststraße 57.
Diese Woche: Serie I: Wanderung durch Ägypten.
— Serie II: Reise auf dem Libanon, Beirut und
Beirut, Damaskus u.

Auswärtige Theater.
Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus.
Sonntag: **Volcangrin.** — Montag: **Die Hohen-**
maud. — Dienstag: **Die Meistringer von Witten-**
bern. — Schauspielhaus. Sonntag: **Salome.**
Wann wir altern. Die Empfehlung. — Thea-
ter: **Julius Cäsar.**

Otto Sassmann, Automobil-Geschäft,
Westendstrasse 21. Scharnhorststrasse 26.





Graue, weiße und gelbe Schuhe zu besonders billigen Preisen.

Eine Anzahl Stiefel und Schuhe in obigen Farben, die verspätet jetzt erst eintreffen, geben wir, um dieselben nicht bis zum nächsten Jahre lagern zu lassen, mit einem Rabatt von
10 % bis 20 %.

Es sind dies Schuhwaren, die zum feinsten Fabrikat Deutschlands zählen, darunter echte Samisch-Leder-Stiefel für Damen und Kinder.

Es sind ferner jetzt auf Lager:

Schulstiefel in der breiten hygienischen Sohlenform und in den feinsten Lederarten, Schwarz und Braun.

Kinder braune Spangenschuhe, 18-22, für 1. 35

Kinder echte Ziegen-Spangenschuhe mit Absatz für 2. 50

Tennis Shoes. Alle englischen Leder-Tennis-Schuhe werden mit **20 % Rabatt** anverkauft!

Gett & Co.'s Schuhwaarenhaus

Languasse, Union. Languasse,
Ede Goldgasse. Ede Goldgasse.

Favorite- Schönheits-Seife

erzielt Jugendfrisches Aussehen, zarten, sammetweichen Teint, schützt vor Einwirkungen des Klimas und der Sonne, wie Sonnenbrand, Sommersprossen etc., Stück 0.50. Probestück in eleganter Blechdose 10 Pf.

Treu & Nuglisch, Hofl. S. Maj. des Kaisers und Königs, Berlin, Jägerstr. 33.

Überall zu haben; in Wiesbaden vorrätig bei: Parfümerie Franz Altstätter, Webergasse 29; Seifenfabrik Gustav Erkel, Metzgergasse 17; Parfümerie Carl Günther, Webergasse 24; Friseur Richard Klein, Museumstr. 3; Apotheker Ernst Hocks, Westend-Drogerie, Sedanplatz 1; Drogerie Moebius, Taunusstr. 25; Apotheker C. Portzehl, Germania-Drogerie, Rheinstr. 55; Chr. Tauber, Drogerie, Kirchg. 6. (Bag 7229) F 126

Schaufenster-Scheiben,

Spiegelgläser, Facettenspiegel und Auslageplatten zu Erker-Einrichtungen, Rohglas zu Bedachungen, sowie Fußbodenglas, Drahtglas, Cathedralglas, Schwarzglas, Glasbausteine, Fenstergläser jeder Art etc. etc.

Stets großes Lager. — Billigste Preise.

Übernahme fertiger Verglasungen zu günstigsten Preisen bei schnellster Bedienung.

V. Schäfer & Sohn, Wiesbaden,
Glasgroßhandlung, Dohheimerstraße 36. — Telefon 521.

Lindensfels, die Perle vom Odenwald.
Hotel und Pension Victoria. Tel. 11.

Idyll. einzig mit Gartenanlage umgeb., erstes Kurhotel am Platze, Veranda u. Terrasse, herrliche Aussicht, Quellwasserleitung, Bäder, Elektr. Licht, Spielplatz für Kinder. Pension 4-5 Mark. Bes. W. Obermeier. (Fk 1835g.) F 128

Eisschränke-Ausverkauf!

Wegen vollständiger Aufgabe verkaufen wir die noch vorrätigen

nur erstklassige Eisschränke,

für Hotel und Privatgebrauch geeignet, zu außer-gewöhnlich billigen Preisen.

Ferner bringen unseren Ausverkauf in den vorzüglich emaillierten und verzinnnten Kochgeschirren etc. in empfehlende Erinnerung.

Gebrüder Wollweber,

Wiesbaden,

Ede Languasse und Bärenstraße.

1712

Gegründet 1855. **Magdeburger Lebens- = Versicherungs- = Gesellschaft** Vermögen d. Ges. 69 Mil. Mark.
gewährt jedermann lebenslängliche Eisenbahn-Unfallversicherung zur einmaligen Prämie von 8 Mark für 1000 Mk. Versicherungs-Summe.
Ausdehnung auf Dampfschiffs-Unfallversicherung 50 Pf. für je 1000 Mk.
Vertreter für Wiesbaden: **Wilhelmy, Subdirector, Moritzstraße 4.**

Wiesbadener Schützen-Verein.



Sonntag, den 12., Montag, den 13., von Nachmittags 2 1/2 Uhr, und Donnerstag, den 16. Juni, von Morgens 9 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 8 Uhr, findet unser diesjähriges

Preisschießen

auf Feld- und Jagdstand statt.

Montag, den 20. Juni:

Sommer- = Fest mit Preis- = Vertheilung.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ein

Der Vorstand.

F 408

Soeben erschien

Karte der Umgebung von Wiesbaden

nebst Namen-Verzeichnis,

unter Benutzung amtlichen Kartenmaterials und auf Grund eigener Erkundungen entworfen und gezeichnet von

Georg Schott.

Maassstab 1:25 000.

Vierte Auflage.

Preis auf Leinwand 2 Mk.

(Verlag von K. Cauer, Wiesbaden.)

Vorrätig bei

Feller und Gecks,
Buch- und Kunsthandlung.

Club-Gessel

Concurrenzlose Ausführung
Billigste Preise.

Adolph Seipel,

Specialist für englische

Saffianleder-Sitz-Möbel.

Riehlstraße 11.

Telephon 2942.

Ganze Waggonz



alle Sorten, von nur erstklassigen Zechen, ferner:

Coks, Brennholz, Brikets etc.

Liefere prompt u. in bester Aufbereitung zu realen Preisen. 1879

Aug. Külpp,

Sedanplatz 3. Telephon 867.



Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle u. Tische.

großes Lager in Neubetten, unter 200 die Auswahl, Triumph- und Brillantstühle, Sand- u. Reiterwagen. Gummiräder werden aufgesetzt.

Billigste Bezugsquelle, kein Laden.

Saalgasse 10.

Telephon 2658.

Saalgasse 10.

1667

Wiesbadener Depositencasse

der

Deutschen Bank

Fernspr. 164.

Wilhelmstrasse 10a.

Fernspr. 164.

Hauptsitz: **Berlin.**

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg,

Leipzig, London, München.

1491

Actiencapital **Mk. 160 Millionen.**

Reserven . . . **59 Millionen.**

Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Actiencapital 45 Millionen Mark),

jetzt Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg u. Fürth
Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes - Einrichtung.

1423

Wein-Versteigerung in Oestrich i. Rhg.

Freitag, den 17. Juni l. J., mittags 1 Uhr, läßt der

Oestricher Winzer-Verein, e. G. m. u. H.,

zu Oestrich in seiner Vereinshalle, Rheinstraße 8,

18/1 u. 68/2 Stück 1903er Weine

zum Verlaufe ausbieten.

Probetage in der Vereinshalle für die Herren Kommissionäre am 7. und 8. Juni.
Allgemeine Probetage am 13. und 16. Juni, sowie am Vormittag des Versteigerungstages.
Der Vorstand.

(No. 2698) F 31

Millionen Herren und Damen benützen „FEEOLIN“.



Fragen Sie Ihren Arzt, ob „Feeolin“ nicht das beste Kosmetikum für Haut, Haare und Zähne ist! Das unreinste Gesicht und die hässlichsten Hände erhalten sofort aristokratische Feinheit und Form durch Benützung von „Feeolin“.

„Feeolin“ ist eine aus 42 der edelsten und frischesten Kräuter hergestellte englische Seife. Wir garantieren, daß ferner Runzeln und Falten des Gesichts, Mitesser, Wimpern,



Nasenröte etc. nach Gebrauch von „Feeolin“ spurlos verschwinden. „Feeolin“ ist das beste Kopfhaarreinigungsmittel, Kopfharpflege- und Haarverschönerungsmittel, verhindert das Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und Kopfkrankeiten. „Feeolin“ ist auch das natürlichste und beste Zahnpflegemittel. Wer „Feeolin“ regelmäßig anstatt Seife benützt, bleibt jung und schön. Wir verpflichten uns, das Geld sofort zurückzuerstatten, wenn man mit „Feeolin“ nicht voll und ganz zufrieden ist. Preis per Stück 1 Mk., 3 Stück 2,50 Mk., 6 Stück 4 Mk., 12 Stück 7 Mk. zollfrei. Porto bei 1 Stück 20 Pf., von 3 Stück aufwärts 60 Pf., Nachn. 40 Pf. mehr.

Versand durch das General-Depot von M. Feith, Wien VI., Mariahilferstr. 45. (Z. F. 262) F 193

Brauerei-Ausgang der Wiesbadener Kronenbrauerei.

Restaurant Kronenburg, Sonnenbergerstraße 53.

Jeden Sonntag (bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger Witterung in der Halle):

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von einem Theil der Regimentsmusik des Inf.-Reg. von Gersdorff (Kurhess.) No. 80.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Jean Schupp, Restaurateur.

NB. Ein permanent bestehendes Kinder-Carroussel bietet den Kindern große Belustigung.



Düsseldorf 1902 - Gold-Medaille u. silberne Staatsmedaille

Aachener Badeöfen

über 75.000 im Gebrauch

HOUBEN'S GASHEIZÖFEN

J.G. HOUBEN SOHN CARL, AACHEN

Prospecte gratis - Vertreter an fast allen Plätzen

F 51

Patent-Fox-Metall-Zement.

Anerkannt bester Ersatz

für Blei, Zement und Schwefel zum Verankern, Befestigen und Vergießen von Maschinen, Transmissions-Lagern, Gussstücken, Fundament-Schrauben, Isolatoren, Säulen, Geländern etc. Große Ersparnis an Arbeit und Geld. Fünfmal billiger als Blei, 800% widerstandsfähiger als Portland-Zement. Druckfestigkeit 1000 kg pro Quadratcentimeter.

1617

Fernsprecher 2145. Wilh. Theisen, Luisenstraße 86.

Oeffentliche Anzeige.

Das Eintreffen zweier Waggonsladungen naturreiner, alter, abgelagerter Medizinalweine, griechisch, Muskat und Tokayer, vermittelt der Dampfer „Stella“ und „Vollur“, direkt importiert, zeige hiermit an.

C. F. W. Schwanke,

Wein-Import und Wein-Konsumgeschäft, Wiesbaden, Cassel, Essen-Ruhr.

Weinhandlung:

Vertrieb in- und ausländischer Weine an Konsumenten.

Diese von erster Kellerei erkundenen Weine, deren Naturreinheit durch Garantieschein gewährleistet, repräsentieren als Frühstück, Dessert wie Kranken- resp. Medizinalweine, als leichter abgerollt und attestiert, das feinste ihrer Art. Durch den Fortfall jeglich verteuernenden Zwischenhandels bin ich in der Lage, diese wunderbar schön angebauten Qualitätsweine zu einem in Deutschland bisher undenkbar billigen Preise, zirkel der Hälfte wie sonst üblich, bei einzelnen Flaschen den Konsumenten bieten zu können:

Prima Samos Muskat-Medizinalwein, ganze Medizinalflasche ohne Glas 55 Pf.,

Desgleichen Medizinal-Tokayer, ganze Medizinalflasche ohne Glas 75 Pf.,

Bei Jahbezug von 30 Litern und mehr entsprechend billiger.

Abgabe auch in 1/1 Bordeauxflaschen, Muskatwein à Fl. o. Gl. 80 Pf., Medizinal-Tokayer à Mt. 1.10 o. Gl.

Alle sonstigen Weiß-, Rot-, Süd- und Schaumweine ebenfalls billig. Man verlange Preisliste. Bei mehr wie 12 Flaschen erfolgt auf Bestellung Lieferung frei Haus. Versand nach außerhalb bei 20 Fl. oder 30 Lit. und mehr, gegen Kass. Nichtkonvenientes wird unter Erstattung aller Kosten zurückgenommen.

Vertriebsstelle in Wiesbaden, Schwalbacherstraße 43,

gegenüber der Wellrißstraße. Telefon 414.

Persönlicher Magnetismus.

Seine Kultivierung zur praktischen Anwendung im Alltagsleben.
Veröffentlichung bisher unbekannter Tatsachen über persönliche Beeinflussung.
Auffallende Vernachlässigung einer wunderbaren persönlichen Kraft.
Ein Berliner Verlagsgeschäft verbreitet Bücher über dieses Thema gratis.

Das Berliner Haus eines wohl-bekannten Verlagsgeschäftes erweckt sehr viel überraschendes Interesse durch die neue und originelle, aber allerdings sehr kostspielige Reklamemethode, ein Buch vollkommen gratis zu verschicken. Sie können dies gut illustrierte kleine Buch von dem Psychologischen Verlag, Friedrichstr. 69/60, wie annonciert, postwendend zugesandt bekommen, wenn Sie die Firma einfach schriftlich darum ersuchen. Der Titel der eigenartigen Broschüre ist: „Die Kraft in sich selbst“; sie enthält eine höchst interessante Abhandlung über das vernachlässigte Studium des „Persönlichen Magnetismus“ oder der Charakteranziehungskraft und handelt auch von der praktischen Verwertung und Übertragung von Psychischem in Physisches.

Der Zweck der Verleger bei der Gratis-Verteilung dieses Buches ist, durch Beantwortung folgender und ähnlicher Fragen Interesse an volkre-verständlicher, moderner psychologischer Lektüre zu erwecken:

Gibt es wirklich einen Weg, um persönlichen Magnetismus zu erwerben? Kann er sofort in Ausführung gebracht werden? Könnte ich auf diese Weise wirklich Freunde, Glück und Erfolg erlangen? Wie wurde das Geheimnis des persönlichen Magnetismus entdeckt? Steht persönlicher Magnetismus in irgendwelcher Beziehung zu Hypnotismus und Mes-

merismus oder ist er eine vollkommen geistige Eigenschaft? Ändert er unsere Gefühle? Gibt es ein Gesetz geistiger Ströme?

Dieses Gratis-Buch behandelt gleichzeitig auch in höchst lehrreicher Weise die Gebiete des Hypnotismus, Heilmagnetismus und der Gedankenkraft. Es weist auf den besten Weg hin, um dieses Thema gründlich, sei es nur zu Ihrem Vergnügen oder auch zur praktischen Ausführung, zu studieren. Es macht Sie aufmerksam auf eine neue und originelle Methode, um alle Gemütsbewegungen, wie plötzliche Furcht, Gram, Kampenstiche etc., zu beherrschen.

Der Leser wird begreifen können, daß ein Buch und besonders ein Gratis-Buch, das solche hochinteressante Fragen behandelt, eine sehr große Nachfrage findet, und geht der Vorrat deshalb auch schnell zur Neige. Wenn Sie ein Exemplar der Broschüre „Die Kraft in sich selbst“ wünschen, so senden Sie Ihren deutlich geschriebenen Namen und Adresse an: Psychologischer Verlag, Friedrichstraße 69/60, Berlin W. 278. Man ersucht um Zusendung von 5 Pf.-Marke für Rückporto.

Da das Buch von höchster Wichtigkeit für so viele ist, wird aus leicht verständlichen Gründen gebeten, daß nur diejenigen sich melden, die ein wirkliches Interesse dafür haben.

P. 18

F 41

Wolfach. Hotel und Pension „Krone“.

Prospecte gratis.

Fuhrwerke jeder Art und eigene Post nach Rippoldsau.

P. Sterk.

F 63

Kinder- und Kurmilch,

frische Kurmilch, sterilisierte Kurmilch,

Diekmilch

von Schweizer Kühen aus nur eigener Viehhaltung

liefert

1630

W. Kraft's Milchkur-Anstalt,

Dotzheimerstr. 99. — Telefon 2322.

Unter Aufsicht des „Ärztlichen Vereins“, des beamteten Tierarztes und des Instituts für Chemie u. Hygiene von Prof. Dr. Meinecke und Genossen.

Grösste Milchkur-Anstalt dahier.

Trocken-Fütterung.

Tuberkulin-Impfung.

Kurmilch-Ausschank im Schweizerhäuschen im Nerotal.

Bad Schwalbach.

Hotel Russischer Hof.

Altbekanntes Haus; ausgedehnte Speiseräume. Prachtiger Restaurationsgarten.

Bekannt gute Küche. — Pension. — Mäßige Preise.

Arrangements mit grösseren Gesellschaften und Vergnügen.

Beste Stallverhältnisse; Raum für 12 Pferde, Grösse Hofräume; Automobile-Unterstände.

Carl Wüst, neuer Besitzer,

seither Kurhaus Soden a. T., früher Kursaal hier.



Trauringe
in jeder Preislage.

E. Bücking, Uhrmacher,

Kranzplatz, Hotel Ries.

Uhren, Ketten, Gold- und Silberwaaren.

Alfenidewaaren, Bestecke.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Gründliche Reparatur an Uhren, Gold- und Silberwaaren.

Grammophon, Phonograph,

Neubauten in Apparaten, Platten u. Walzen
soeben eingetroffen. Niederlage bei

Hch. Matthes Wwe.,
Langgasse 8,
Instrumentenhandlung.



Grossf. Russ. Hofspediteur,
Büreau: 21 Rheinstraße 21.

Der neue, feuerfeste Bau mit
seinen ausgedehnten Räumen
bietet die denkbar beste und
billigste Gelegenheit zur sicheren
und sachgemässen Aufbewahrung
grösser wie kleinster
Quantitäten

Möbel, Hausrath, Privatgüter,
Reisegepäck, Instrumente, Chaisen,
Automobiles etc. etc. auf kurze,
wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind
Lagerkäume nach sogen.
Würfelsystem: Jede Parthie durch
Trennwände ringsum und oben, einen
geschlossenen Würfel bildend, von der
andern getrennt. Zwischen jedem Würfel
ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen
Würfel nicht berühren.

Sicherheitskammern: ca. 25
von schweren Mauern eingeschlossene,
mit schweren Türen versehene, 12 bis 50 m
grosse Kammern, welche durch Arnheim-
sche Sicherheitschlösser vom Miether
selbst verschlossen werden.

Tresor mit eisernen Schrank-
fächern (1-1 1/2 Cubikmeter haltend)
für Werthkoffer, Silberkasten und ähn-
liche Werthobjecte unter Verschluss
der Miether. Der Tresorraum ist
durch Arnheim'sche feuer- und
diebstahlsichere Panzerthüren u. die
eisernen Fächer durch Arnheim-
sche Safeschlösser verschlossen.

Prospecte, Bedingungen und
Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung ein-
zelnder Möbel etc. und Kostenvor-
anschläge.

1211

Neu! Sensationell!

Ein Bierfrug, aus dem man nicht trinken kann
so lange man nicht das Geheimnis kennt.

„Rauber-Bierfrug“,

D. R. G. M. No. 192364,
versendet per Nachnahme Stück zu 3.50 Mark
Heinr. Groll, Bödinghausen,
b. Vlettenberg i. B.

Gartenfies,

Silberblauen und gelben, in schöner Waare
empfiehlt

W. A. Schmidt,

Telephon 226. Moritzstraße 28.



Grösstes Wiesbaden-Biebricher Glas- und Gebäude-Reinigungs-Institut

von
Ferdinand Zindel

Helenenstraße 17,

Gegründet 1893, Telefon 2259,

empfiehlt sich zum Abwaschen ganzer
Häuser mit Anwendung der fahrbaren
Schiebleiter.

Übernehme auch die Reinigung von Schan-
fenstern, Spiegelscheiben, Firmen,
Jalousien, Glasdächern, Fenstern
von Privatwohnungen, sowie alle in dies
Fach einschlagende Arbeiten.

Prachtvolle Plättwäsche

erreicht man leicht und sicher mit

Amerikanischer

Brillant-Glanzstärke

von Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig.

Nur echt mit Schutzmarke „Globus“ in Packeten à 20 Pfg.
(Mon. L. 2311-12) F 8

Neu!

Geschicklich geführt.

Praktisch!

Markt-, Haushalts- u. Picknick-Korb.

Der im geschäftlichen Theile dieses Blattes beschriebene von Frau P. Geisler erfundene

Neue Marktkorb

wird den verehrten Damen und Hausfrauen zur Anschaffung bestens empfohlen. Auch zur Mitnahme
bei Picknicks und dgl. Veranstaltungen vorzüglich geeignet, da die Einsätze mit Eis gefüllt werden können.
Zu haben in den Haushaltungs-Geschäften v. Hirschfeld, Langgasse 2, Ecke Michaelsberg,
Fr. Flössner, Beltrichstraße 6, und im Christl. Heim, Beltrichstraße 20, 1.

Der Musterkorb ist zu verkaufen.



Haar-

Schneidemaschinen

von Mk. 4.— an.

P. Ullrich aus Solingen,

Spezialgeschäft Solinger Stahlwaren,
Mauritiusstraße 3.

Schleifen u. Reparaturen auf u. billig.

Glasweiser Ausschank

von der

Original-Bodega

direkt vom Fass

von

Portwein
Scherry
Madeira
Malaga

Schnittglas
nur 20 Pfg.

O. Ungar
Samos
V. Vermouth
Marsala

Schnittglas
nur 25 Pfg.

bei

Josef Klein, Stieckelmühle, Sonnenberg.

Peter Paulus, Biebrich, Conditorei und Café,

Ludwig Stromberg, Hochheimer Chaussee,

Kostheim b. Mainz,

C. Kessler, Burg Hohenstein, Gasthaus und Pension,

direkt am Wald.

(M.-No. K. 6770) F 12

WANGEROOGE

Nordseebad.

Prospecte versendet

Die Badekommission.

Prima Apfelwein,

per Flasche 26 Pf., empfiehlt

Ph. Prinz, Bertramstraße 12.

100 seitene Briefmarken,
v. China, Egypt, Songo, Korea
Arita, Pers., Japan, Indien etc.
alle versch. - gar. echt - nur 2 Mk.
Gesamt. gratis. L. Hayn, Naumburg, S.



Neureka!

Neueste und beste elastische
Haarunterlage

auf Hochgeflecht, zur Er-
höhung des Vorderkopfes.
Angenehmste Unterlage,
weil die Ausdünnung des
Kopfes absolut nicht be-
hindert ist.

Neureka

ist bei Damen, die sich selbst modern frisiren
wollen, besonders zu empfehlen.
Vorwiegend in allen Farben mit und ohne
Deckhaar.

M. Jung,

Coiffeur.

Wilhelmstr. 8 (Metropole),
Atelier feiner Haararbeiten und Reparaturen.

Electr. Lichtbäder,

in Verbindung mit Thermalbädern,
Glühlicht u. blaues Licht.

Anschliessend
comfortabel eingerichtete Ruhezimmer.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens.

Aeratisch empfohlen gegen Gicht,
Rheumatismus, Ischias, Influenza, Pneu-
monie, Asthma, Neuralgien, Lähmungen,
Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle
im Hause.

Garantirt reine Thermalbäder ohne
Säurewasserzählung.

Badhaus „Zum goldenen Ross“,

Goldgasse 7.

Hugo Kupke, Eigentümer.
Telefon 9083. English spoken.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten
Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, über-
haupt existierenden So-
besserungen empf. besten

Matenzahlungen.

Langjährige Garantie.

E. du Pais, Mechaniker,

Rindgasse 24.

Gleiche Reparatur-Werkstätte.

Rasenmäher,

neueste beste Maschinen,

Grasfangkörbe,

Gartenwalzen,

Gartenspreizen,

sowie sämtliche

Gartengeräthe

empfiehlt in größter Auswahl 1620

L. D. Jung,

Eisenwaaren-Handlung,

Rindgasse 47. Telefon 213.

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch
orientalisches Kräftpulver, preisgekrönt
goldene Medaille n. Paris 1900, Ham-
burg 1901, Berlin 1902, in 6-8 Wochen
bis 30 Pfund Zunahme, garantiert unschädlich.
Streng reell - kein Schwindel. Viele
Dankschreiben. Preis Karton mit Ge-
brauchsanweisung 2 Mark. Postanw. 10
Nachn. exkl. Porto.

Hygien. Institut

D. Franz Steiner & Co.

Berlin 301. Königsplatzstr. 74.

Haushaltungs-Kaffee,

garantirt reinigend, Gelegenheitskauf,
nur 90 Pf. der Pfund.

Erstes Frankfurter Consumhaus

(Adam Schneider),
Beltrichstraße 30. Rindgasse 16.

Wegen Neubau Großer Räumungs-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Warenhaus Julius Bormaß,

Kirchgasse 44, Eingang Ecke. Telefon 16.

1751

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigere ich im Auftrage am Mittwoch, den 15., und Donnerstag, den 16. Juni cr., jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr beginnend, in der Wohnung

Schiersteinerstraße 4, 1. Etage,

gegenübergezeichnete gebrauchte Mobilien öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung:

1 hohelegante schwarze Salon-Einrichtung, bestehend

aus Sopha, 2 gr. und 6 kl. Sesseln, Brankschänken, Trümpfen, Schränkchen mit

1 hohelegante Herrenzimmer-Einrichtung, bestehend aus

Sopha, 2 Stühlen, 1 Sessel, 2 Ruhschreibtischen, desgl. Bücher- u. Aktenschrank mit

1 hohelegante Wohnzimmer-Einrichtung, bestehend aus einem

Ruhschreibtisch, desgl. 2 Serviertischen, 1 Ausziehtisch, 10 Stühlen, 1 Teppich;

1 hohelegante Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus

2 ruhpol. Betten, desgl. Waschtisch m. Marmor, Spiegel, Patentklappschüssel u.

1 compl. Küchen-Einrichtung, best. aus 1 Küchenschrank, 1 Kuch-

schrank mit Aufsatz, 1 Küchentisch, Schmelz, 1 Büttel, 1 Gasherd, Kupf. u. email. Töpfe,

sonst. Küchengeräte, Abfahrbrett, Fliegenschrank; ferner **Teigemaschine, Stahlkiste,**

Portieren, Gardinen, Kissen, Kumpeln, 1 Zimmertisch, 1 kl. Waschränken, 1 Wein-

schrank, 1 Gasofen, 1 Liegebadewanne, 1 einthür. Kleiderschrank, diverser Silber,

Neusilber, Glas, Porzellan, Kristall, 1 compl. hohelegantes Eßservice für

zwei Personen (französisch) und vieles Andere mehr.

Sämtliche Sachen sind hochherkömmlich und sehr gut erhalten. — Besichtigung Dienstag, den

Wilh. Klotz Nachf.,

Aug. Kuhn.

NB. Die Wohnung ist event. sofort zu vermieten und wird die Miete bis 1. Oktober cr. mündlich ermäßigt.

**Messerschmiede und
Reparaturwerkstätte, Schleiferei**

mit electr. Betrieb von

Ph. Krämer,
Wiesbaden.

Werkstätte:

Webergasse 3, Hof r.

Filiale:

Wellritzstrasse 39, I.

Telefon 2079.

Schleifen, Reparieren, sowie Neulieferung von Scheeren, Tisch-,
Taschen- und Rasirmessern, sowie sämtl. Schneidewerkzeuge,
Messersputzmaschinen, Korkmaschinen, Bohnen-, Schäl-, Reib-
und Schneidemaschinen jeder Art, Fleischmaschinen und
Kaffeemühlen, Wringmaschinen.

Neue Klingen in Tisch- und Taschenmesser von 50 Pf. an.
Reparaturen von Kaffee- und Thee-Servicen, sowie alle Tafel-
Gerätschaften in Silber und Nickel.

Grösstes Spezialgeschäft ohne Laden.

Vorzügliche Weine

der Flasche von 50 Pf., in Fässchen v. Liter
von 55 Pf. anfangend, frei Haus incl. Abgabe
empfiehlt Ludwig Bauer, Kaserstr. 32, I.

Citronen,

feinschalig und saftreich, 10-Pfd.-Korb Mt. 2.50
franco, Mitte, 300 Stück, Mt. 8.— ab hier.
Theod. Schürmann, Hamburg 23. F 11

Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V.

Nächsten Sonntag, den 19. Juni, Nachm.:

Familien-Ausflug
nach Hattenheim i. Rhg.
(Gasthof Röss),

gemeinschaftliche Abfahrt Nachmittags 2³⁰ Uhr,
wozu die geehrten Mitglieder und Inhaber von Gastkarten ergebenst einladet.
Der Vorstand. F 370



Gartenfreunde

laden wir zum Besuche unserer

Rosen-Ausstellung,

welche vom 13.—18. Juni incl. in unserer Gärtnerei, Parkstraße 45, stattfindet, ergebenst ein.
A. Weber & Co.

1752

Mainz.

Taunus-Hotel, Bahnhofstrasse.

Fein bürgerliches Wein- und Bier-Restaurant.

Neuer Besitzer.

Möbel u. Betten,
ganze Ausstattungen

in nur bester Ausführung

empfehlen billigst

A. Leicher Wwe.,
Eldelheidstraße 46.

Spezialität: Polstermöbel.

Diener-Komplex

Rittern (besonders in Gegenwart Anderer) heißt
schnell und sicher

Julius Wolf,

jetzt Rheinstraße 15, Wiesbaden.

Mitteln von Geheilen, sowie v. d. Brf.
v. Bardeleben, Belpbal, Villroth, Gsmard,
v. Ruhbaum, Charcot u. werden zugefand.

Zähne, ganze Gebisse, Kronen,
Brücken, Stützgebisse.
Schmerzlos
Plombieren schadhafter Zähne, Zahnziehen u.
Jos. Piel, Kaiser-Friedrich-Ring 20, Part.

Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen,
Anfertigung von Gemälderahmen,

Neu vergolden und Renoviren

alter Gegenstände gut und billigst

bei 1128

Hr. Reichard,

vorm. F. Alsbach,

Gosberggolber, Taunusstraße 18.

Haustelephon 2277.

Kunsthandlung.

Red Star Line.

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Hinkel,**
Langgasse 20. F 329



Juwelen, Gold- u. Silberwaren.

Der Verkauf des früher Adolf Schellenberg'schen Lagers findet zu erheblich reduzierten
Preisen, zu und unter dem Herstellungswert, im alten Geschäftslokal, Webergasse 7, bis auf
Weiteres statt.

Julius Herz.

J. H. Heimerdinger,
Hofjuwelier.

Verkaufsstunden: 9—1 vormittags u. 3—7 nachmittags.

1753

Bauplatz-Versteigerung.

Montag, den 20. Juni d. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Rentamts-Bureau, Herrngartenstraße 7, dahier, die im Distrikte „Überhoben“ 4. Gewann liegenden, belegen Grundstücke: 6419 a, 6420 a, 6419 b, 6420 b und 6419 c, im Gesamtflächeninhalt von 12 ar 35,50 qm wiederholt öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 8. Juni 1904.

Königliches Domänen-Rentamt.

Bauplatz-Versteigerung.

Montag, den 20. Juni d. J., vormittags 10^{1/2} Uhr beginnend, wird im Rentamts-Bureau, Herrngartenstraße 7, dahier, das im Distrikte „Überhoben“, 3. Gewann, belegene Domänen-Grundstück, Stockbuch No. 6674, im Flächeninhalt von 30 ar 82,25 qm, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 8. Juni 1904.

Königliches Domänen-Rentamt.

Größe

Sehenswürdigkeit Wiesbadens.

Im Deutschen Hof

Clowns-Comiker-Vorstellung.

Direktor Geyer.

**Restaurant
Klostermühle, Clarenthal.**

Sonntag, den 12. Juni, 4–11 Uhr:

Großes Concertausgeführt von dem Viebricher Musik-Verein,
wozu freundlichst einladet.

Paul Schallenbach.

Unter den Eichen.

Von Sonntag ab kommt das in München so sehr beliebte Mathäuserbräu zum Ausschank, wovon im eigenen Ausschank täglich 120–150 Hektoliter verzapft wird. Zum Besuche ladet ein

E. Ritter, Restaurateur.

Kaiser-Panorama.

Jede Woche zwei neue Reisen.

Ausgestellt vom 12. bis 18. Juni 1904:

Serie I: Wanderung durch das malerische Kärnten.
Serie II: Reise auf dem Libanon, Besuch von Beirut, Damaskus etc.
Eine Reise 30 Pf. Beide Reisen 45 Pf.
Finder: Eine Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf.
Abonnement.

Turn-Verein.

Sonntag, den 12. Juni, Abends 8 Uhr, in unserer Turnhalle, Hellmündstraße 20:
Gesellige Zusammenkunft
zum Empfang der Weltturner vom Heidelberger.
Zu zahlreicher Theilnahme ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Aarstraße:

Menzel, Emserstr. 48.

Adelheidstraße:

Jung Wwe. Nachf., Ede Adolphs-Nicolaus, Ede Karlstr.; Jalle; Blumer, Ede Schiersteinerstr.; Schmidt, Drantenstr. 18.

Adlerstraße:

Groll, Ede Schwalbacherstr.; Dönges, Ede Hirschgraben; Domburg, Ede Schachtstr.

Adolphsallee:

Jung Wwe. Nachf., Ede Adelheid-Bradt, Albrechtstr. 16; Jalle; Groll, Ede Goethestr.; Kirck, Schlichterstr. 16.

Albrechtstraße:

Bradt, Albrechtstr. 16; Vinnenlohl, Ede Moritzstr.; Jalle, Ede Hirschgraben; Kolb, Albrechtstr. 42.

Am Römerthor:

Urban, Am Römerthor 2.

Bahnstraße:

Böttgen, Friedrichstr. 7; Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Beckstraße:

Prins, Ede Eleonorenstr.; Senckebald, Ede Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring:

Senckebald, Ede Beckstr.; Höpfer, Ede Bleichstr.; Helbig, Ede Bismarck-Ring; Weder, Ede Hermannstr.; Lang, Beckstr. 51; Wark, Frankenstr. 28.

Bleichstraße:

Scherger, Ede Hellmündstr.; Kähler, Ede Beckstr.; Höpfer, Ede Bismarck-Ring.

Blücherplatz:

Kannack, Ede Koon- u. Poststr.

Blücherstraße:

Helbig, Ede Bismarck-Ring; Heinrich, Blücherstr. 24; Preis, Blücherstr. 4.

Bülowsstraße:

Ehl, Bülowstr. 7; Ehrmann & Henschmer, Ede Koonstr.; Klingelhöfer, Seerobenstr. 16.

Castellstraße:

Mans, Castellstr. 10.

Dambachthal:

Heubrich, Ede Kapellenstr.

Delesperstraße:

Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dogheimerstraße:

Berghäuser, Ede Zimmermannstr.; Fuchs, Ede Hellmündstr.; Fügler, Ede Karlstr.; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2.

Dreißwidenstraße:

Rasch, Dreißwidenstr. 4.

Drudenstraße:

Käfermann, Drudenstr. 8; Klingelhöfer, Seerobenstr. 16; Kuhl, Seerobenstr. 19.

Eleonorenstraße:

Prins, Ede Beckstr.

Emserstraße:

Käfermann, Drudenstr. 8; Menzel, Emserstr. 48.

Faulbrunnstraße:

Eugel, Ede Schwalbacherstr.; Bierich, Faulbrunnstr. 3.

Feldstraße:

Herrmann, Feldstr. 2; Giese, Ede Kellerstr.; Gortz, Feldstr. 19.

Frankenstraße:

Rudolph, Ede Balkenstr.; Wesche, Frankenstr. 17; Ward, Frankenstr. 28; West, Frankenstr. 4.

Friedrichstraße:

Böttgen, Friedrichstr. 7; Philipp, Ede Neugasse; Beyse, Ede Schwalbacherstr.

Gemeindebadgäßchen:

Mezi, Michelsberg 9.

Gerichtstraße:

Mans, Drantenstr. 21.

Gneisenaustraße:

Stupp, Poststr. 27; Loß, Ede Westendstr.

Gorbenstraße:

Rasch, Gorbenstr. 4; Senckebald, Ede Beckstr. und Bismarck-Ring.

Goethestraße:

Krieger, Goethestr. 7; Groll, Ede Adolphsallee; Kees, Ede Moritzstr.; Sauter, Ede Drantenstr.

Grabenstraße:

Schaus, Neugasse 17.

Gustav-Adolfstraße:

Horn, Gustav-Adolfstr.

Hartingstraße:

Robert Wwe., Philippstr. 20; Horn, Ede Gustav-Adolfstr.

Helenestraße:

Dorn, Helenestr. 22; Granel, Wellstr. 7.

Hellmündstraße:

Bergener, Hellmündstr. 27; Haybach, Hellmündstr. 43; Scherger, Ede Bleichstr.; Jäger, Ede Hermannstr.; Fuchs, Ede Dogheimerstr.; West, Frankenstr. 4.

Herderstraße:

Lang, Herderstr. 6.

Herrngartenstraße:

Beder, Ede Bismarck-Ring; Fuchs, Balkenstr. 12; Jäger, Ede Hellmündstr.; Kähler, Hermannstr. 15.

Hirschgraben:

Dönges, Ede Hirschgraben; Petry, Steingasse 6; Belte, Webergasse 54.

Hochstraße:

Mezi, Michelsberg 9.

Jahnstraße:

Lenz Nachf., Ede Karlstr.; Schmidt, Ede Böttstr.; Schneider, Jahnstr. 46.

Kaiser Friedrich-Ring:

Kuhn, Körnerstr. 6; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2; Schneider, Jahnstr. 46; Kötter, Ede Luxemburgstr.

Kapellenstraße:

Heubrich, Ede Kapellenstr.

Karlstraße:

Nicolaus, Ede Adelheidstr.; Lenz Nachf., Ede Jahnstr.; Wund, Nicolstr. 3; Kees, Ede Rheinstr.; Fügler, Ede Dogheimerstr.

Kellerstraße:

Ende, Ede Eifelstr.; Giese, Ede Feldstr.

Kirchgasse:

Küll, Kirchgasse 11; Stassen, Kirchgasse 51; Bierich, Faulbrunnstr. 3.

Körnerstraße:

Lang, Körnerstr. 6.

Kahnstraße:

Menzel, Emserstr. 48.

Kehrstraße:

Petry, Ede Hirschgraben.

Luxemburgstraße:

West, Ede Herderstr.; Jalle, Ede Albrechtstr.; Kolb, Albrechtstr. 42; Kötter, Kaiser Friedr.-Ring 52.

Mainzer Landstraße:

Ehrhard, händische Arbeiter-Wohnhäuser.

Marktstraße:

Schaus, Neugasse 17.

Mauergasse:

Loß, Mauergasse 9.

Mauritiusstraße:

Minor, Ede Schwalbacherstr.

Michelsberg:

Götzel, Ede Schwalbacherstr.; Mezi, Michelsberg 9.

Moritzstraße:

Vinnenlohl, Ede Albrechtstr.; Weber, Moritzstr. 18; Kees, Ede Goethestr.; Loß, Moritzstr. 70; Mans, Moritzstr. 64; Richter Wwe., Moritzstr. 60.

Museumstraße:

Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:

Kaufsch, Nerostr. 12; Müller, Nerostr. 23; Kimmel, Ede Röderstr.

Nettelbeckstraße:

Becht, Westendstr. 36.

Neugasse:

Philipp, Ede Friedrichstr.; Schaus, Neugasse 17; Spitz, Schulgasse 2; Lang, Mauergasse 9.

Nicolausstraße:

Gernand, Herrngartenstr. 7; Krieger, Goethestr. 7; Kirck, Schlichterstr. 16.

Oranienstraße:

Schmidt, Drantenstr. 18; Sauter, Ede Goethestr.; Mans, Drantenstr. 21.

Philippstraße:

Robert, Philippstr. 20; Horn, Ede Harting- und Gustav-Adolfstr.

Platterstraße:

Mans, Castellstr. 10; Roth, Philippstr. 9.

Querstraße:

Müller, Nerostr. 23.

Rheinstraße:

Kees, Ede Karlstr.; Senb, Ede Böttstr.

Richtstraße:

Bund, Richtstr. 3; Horn, Richtstr. 21; Weg, Richtstr. 20.

Röderstraße:

Gron, Ede Römerberg; Kiesel, Röderstr. 27; Kimmel, Ede Nerostr.

Römerberg:

Krug, Römerberg 7; Gron, Ede Röderstr.; Emmel, Schachtstr. 31.

Roonstraße:

Kannack, Ede Poststr.; Diederichsen, Ede Westendstr.; Wilhelm, Westendstr. 11; Ehrmann & Henschmer, Bülowstr. 2.

Saalstraße:

Städert, Saalstr. 24/26; Fuchs, Ede Webergasse; Steffens (Filiale der Volkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35.

Schachtstraße:

Domburg, Ede Adlerstr.; Emmel, Ede Römerberg.

Scharnhorststraße:

Wagner, Scharnhorststr. 7; Ehl, Bülowstr. 7; Käfermann, Ede Westendstr.; Geiser, Ede Poststr.

Schiersteinerstraße:

Blumer, Adelheidstr. 76.

Schulgasse:

Spitz, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:

Groll, Ede Adlerstr.; Götzel, Ede Michelsberg; Minor, Ede Mauritiusstr.; Eugel, Ede Faulbrunnstr.; Beyse, Ede Friedrichstr.

Sedanstraße:

Kaufsch, Sedanstr. 9; Lang, Wellstr. 51; Hofmann, Westendstr. 1; Kämpfer, Seerobenstr. 3.

Siedelstraße:

Kaufsch, Sedanstr. 9; Geiser, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:

Klingelhöfer, Seerobenstr. 16; Kämpfer, Seerobenstr. 3; Ehrmann & Henschmer, Ede Bülowstr. 2; Kuhl, Ede Drudenstr.

Steingasse:

Petry, Steingasse 6; Ernst, Steingasse 17.

Stiftstraße:

Ende, Ede Kellerstr.

Tannusstraße:

Schmidt, Tannusstr. 47.

Waldmühlstraße:

Menzel, Emserstr. 48.

Walramstraße:

Kischer, Sedanstr. 1; Rudolph, Ede Frankenstr.; Kuch, Balkenstr. 12; Kähler, Ede Bleichstr.

Webergasse:

Fuchs, Ede Saalgasse; Steffens (Filiale der Volkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35; Belte, Webergasse 54.

Weilstraße:

Kiesel, Röderstr. 27.

Weisenburgstraße:

Kaufsch, Sedanstr. 9.

Wellstrasse:

Haybach, Hellmündstr. 43; Lang, Wellstr. 51; Granel, Wellstr. 7.

Westendstraße:

Hofmann, Westendstr. 1; Diederichsen, Ede Roonstr.; Wagner, Scharnhorststr. 7; Käfermann, Ede Scharnhorststr.; Becht, Ede Nettelbeckstr.; Wilhelm, Westendstr. 11; Loß, Gneisenaustr. 19.

Wörthstraße:

Senb, Ede Rheinstr.; Schmidt, Ede Jahnstr.

Yorkstraße:

Kannack, Ede Roonstr.; Jung, Ede Bismarck-Ring; Geiser, Scharnhorststr. 12; Stupp, Ede Gneisenaustr.

Zimmermannstraße:

Berghäuser, Ede Dogheimerstr.

Ziebrich:

in den 20 bekannten Ausgabestellen.

Zierstadt:

Carl Häuser, Rathhausstr. 2; Wilt, Weyer, Feldstr. 3.

Zohheim:

Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1.

Zehrenheim:

Stahl, Ortsdiener, Kloppenstr.

Zumbach:

Carl Schwalbach, Burgstr. 144.

Zonnenberg:

Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2.

Zürcherstr.

Josef Meßner, Kolporteur.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sammelliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Schuhwaren-Haus

E. Ohly,

Wiesbaden — 23 Langgasse 23

Telephon 2828

empfiehlt als Specialität:

Knaben-Schulstiefel

in bequemen breiten Formen, solider Ausführung
und allen Grössen.

+ Preise streng reell. +



Große

Möbiliar-Versteigerung.

Wegen Verkauf des Hotels läßt Herr Heinrich Hauser
am Dienstag, den 21. Juni c., u. die folgenden Tage,
jeweils Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 3 Uhr beginnend,
das gesammte Mobiliar aus ca. 30 Zimmern und Nebengelassen des

Hotel St. Petersburg,

3 Museumstraße 3,

pfeiflich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

30 compl. egale hochhaupte Ruff.-Betten mit Ia Ruff-
haarmatratzen, 15 Spiegelschränke, 22 Waschkommoden mit
weißem Marmor und Spiegelaufsätzen, 30 Nachttische mit
weißem Marmor, Kleider- und Handtuchständer, Koffer-
böcke, Bidets, 2 compl. Salon-Einrichtungen, 5 Verticows,
6 Salon-Garnituren, 16 Sofas, 8 Chaiselounges, 20 ein-
und zweithür. Ruff.-Kleiderschränke, 7 Schreibtische, runde,
ovale, Anzieht., Ripp-, Spiel- und Ruff.-Tische,
48 eichene Stühle, div. Ruff.-Stühle, Trümeaux und
andere Spiegel, Wasch- und andere Kommoden, Polster-
und Schankel-Sessel, 32 Teppiche (Brüssel und Smyrna),
Vorlagen, Läufer, Tischdecken, Gardinen, Portièren, Glas,
Porzellan, woll. Bettkissen, Plümeaux, Deckbetten, Kissen,
Gefümmöbel für 9 Zimmer, ca. 1000/1 u. 700/2 Fl. div.
Weiß-, Roth- und Südwine, Sekt und Liqueure u. dgl. m.

Die Möbel entstammen aus der renommierten
Bembé'schen Möbelfabrik, Mainz, und sind sehr gut
erhalten.

Befichtigung am Tage vor der Versteigerung — Montag, den
20. Juni c. — gerne gestattet.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Solinger Stahlwaren

in grosser Auswahl.

Nickelplattierte Kaffee- und Teeservice, sowie
schwer versilb. Tafelgeräte mit Alpaca-Unterlage
(Weissmetall) zu billigen Preisen.

Wiederversilberungen, Vernickelung und Vergold.,
Schleifen u. alle Reparaturen werden prompt besorgt.

Willh. Kupke,

Marktstrasse 29, Nähe Lang- und Kirchgasse.



Für gefälligen Beachtung!

Empfehle meine Färberei und chemische
Wasch-Anstalt.

Adolf Kefer, Platterstraße 8.

Tapeten

per Rolle v. 15 Pf. an bis zu den feinsten,

Linoleum

am Stück und abgepasste, Linoleum-
Teppiche in allen Grössen in neuesten
Mustern.J. & F. Suth, Tapetenhandlung,
Dolapenstrasse, Ecke Museumstrasse.

AKTE

u. Pikanterien, phot. Neuh. in Kabinet-
u. Stereoskopformat; 100 versch. ver-
kleinerte Photos mit Katal. geg. 1 Mk.
Verlag „Novitas“, München XXV/602.

TÜRKENSENSSEN

im Alleinverkauf,
sowie andere Sensenmarken mit Garantie,
Sicheln, Würfe, Wetzsteine, Deagel-
Geschirre, Holzroden etc. empfiehlt zu
billigsten Preisen

HERMANN WEYGANDT,

Ecke Michelsberg und Schwalbacherstr.

Neue Pianos

v. Nr. 450, — an empfiehlt

A. Abler, Taunusstr. 29.



Haararbeiten,

Perücken, Scheitel, Föfse, einzelne Theile etc.
aus prima Haaren werden unter Garantie u. vor-
züglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt.
Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten
aus naturgetreuen und weissen Haaren; dieselben
behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe,
ohne grünlich zu werden.

C. Brodtmann, Friseur aus Wien,
3 Schillerplatz 3, 1. Et., neben Hotel Doppel.

Trabener Moselwein

per Flasche 50 Pf. ohne Glas, bei 13 Flaschen,
in größeren Posten noch billiger.

Einzeln 55 Pf.

E. Brunn, Weinhandlung,
Tel. 2274, Vergogl. Anhalt. Postleasant.Niederländische
Dampfschiff-Rederei,

Salonboote mit Schlafkabinen.

Tägliche Tourfahrten

ab Mainz 6 Uhr Morgens,
Biebrich 6 Uhr 15 Min. Morgens,
in Köln 6 Uhr Nachmittags,
ab an Wochentagen 8 Uhr Abends,
Sonn- u. Feiertagen 9 Uhr Abends,
in Rotterdam 8 Uhr 15 Min. am folg. Nachm.

ab Rotterdam 7 Uhr Morgens,
in Köln 4 " am folg. Nachm.,
ab 10 " 30 Min. Abends,
i. Coblenz 7 " 30 " am folg. Morgen,
n Biebrich 3 " 30 " Nachm.

Tägliche Schnellfahrten vom 20. Mai bis
10. September.

ab Mainz 9 Uhr 45 Min. Morgens,
Biebrich 10 " —
Anschluß per Staatsbahn:
ab Frankfurt a. M. 8 Uhr 22 Min. Morgens,
Wiesbaden 8 " 20 "

Anschluß per Straßenbahn:
ab Wiesbaden 8 Uhr 21 Min. Morgens,
Gltville 10 " 30 "

Anschluß per Kleinbahn:
ab Schlangenbad 7 Uhr 39 Min. Morgens,
Coblenz an Wochent. 2 Uhr 30 Min. Nachm.,
Sonn- u. Feiert. 4 Uhr 30 Min. Nachm.

in Köln an Wochentagen 7 Uhr Abends,
Sonn- u. Feiert. 9 " —
Anschluß an das Tourboot nach Rotterdam.

ab Köln 7 Uhr 15 Min. Morgens,
in Coblenz 2 " — Nachmittags,
Gltville 8 " 05 " Abends,
in Biebrich 8 " 40 " —

Abfahrt per Staatsbahn:
nach Frankfurt a. M. 9 Uhr 11 Min. Abends
Wiesbaden 9 " 11 "

Abfahrt per Straßenbahn:
nach Wiesbaden 9 Uhr Abends.

Billigste Fahrpreise.

Retourbillets bis Köln.

Tägliche Gepäckwagen.

Fahrpreisermäßigung für Schüler u. Vereine.
Alles Nähere zu erfahren bei der Hauptagentur
zu Biebrich a. M. Schürmann & Co.,
sowie in Wiesbaden bei Ludw. Engel, Reise-
bureau, Wilhelmstraße 46. F 399

Zucker-

F 129

Kranke

„Dr. E. Meyers Kurmittel“ (kein
Scheidmittel, ist je 3 pCt. milchsaures
u. theobrominsaures Natrium, milchsaures u.
benzoesaures Natrium) ist jetzt eine wirkliche
Hilfe. Wohlthätig über glänzende Erfolge d.
Apoth. R. O. Lindner, Dresden-N. 16.

Hygienische

Bedarfsartikel. Neuest. Kat.
m. Empf. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr.
H. Unger, Gummiwaren-Fabrik,
Berlin N., Friedrichstr. 181 a. F 128

Kluge Frauen

befolgen meinen Rat

und verlangen mein berühmtes F 157
hygien. Frauenbuch geg. 40 Pfg. Briefm.

* Viele Anerkennungen. *

Wwe. E. Schmidt, Hebamme a. D.,
Berlin S. W. G. 2, Ritterstr. 49.

Wasche mit



Luhns

Giebt schönste Wasche

Nurecht MIT ROTBAND

Fremden-Verzeichnis.

Adler Badhaus zur Krone. Huppert, Fr., Forbach. —
Weber, Stuttgart.

Hendrichs, Fr. Justizrat m. T., Barmen.

Ossendorff, Kfm., Köln. — Kettermund, Kfm. m. Fr.,
Erlangen. — Neuert, Kgl. Forstassessor m. Fr., Landstuhl. —

Architekt, Dresden.

Wierichs Hof. Werchau, Kfm., Leipzig.

Mendelsohn, m. F., Neu York. — Schreiber, Ver-
lagsbuchhändler m. F., Esslingen. — Rock, Pfarrer, London.

O'Brien, Fr., London.

Miller, m. Fr., London. — Homan, Fr. Rent.,
Assen. — van Denise, Fr. Rent., Assen. — de la Porte, Fr.

Bonnermann, Fr. Rent., Arnheim.

v. Schütz, Major, Weeslingen.

Hotel Bender. Niemeyer, Rent. m. Fr., Bielefeld. — Blecher,
Rent., Frankfurt. — Pierron, m. Fr., Metz. — Täuber, Kfm.,
Meißen. — Loevenich, Kfm., Plaidt.

Zwei Böcke. Glück, Fr., Magdeburg. — Boehm, Kfm., Berlin.

Krüger, Kfm., Thorn. — Schröder, Major, Nürnberg. —
Kienast, Rent., Berlin. — Klock, Bürgermeister m. Fr.,
Wallhausen.

Braubach. Kelch, Major a. D. m. Fr., Berlin. — Stegmann,
Potsdireditor, Eupen.

Hotel Buchmann. Heimerle, 2 Hrn. Chemiker, Heidelberg. —
Beck, Chemiker, Heidelberg. — Meyer, Kfm., Berlin.

Dahlheim. Felger, Dr. m. Fr., Arnheim. — van Geuns, Oberst,
Haag. — Alapin, Dresden. — Beucher, Buchhändler m. Fr.,
Hag. — Stuns, Finanzrat, Stuttgart. — Melzer, Kapitän,
Norwegen.

Dielenmühle. Eckstein, Stud. jur., Lausanne. — Berghaus,
Fr., Hamburg.

Eladorn. Köhler, Kfm., Frankfurt. — Emmert, Kfm., Frank-
furt. — Weiss, Fabr. m. F., Leipzig. — v. Westarp, m. Fr.,
Frankfurt. — Rutzof, Kfm., Leipzig. — Renfer, Kfm., Genf.

Wallach, Fabr., Düsseldorf. — Löwenstein, Kfm., Köln.

Schröder, Kfm., Hamburg. — Otto, Kfm., Blonsheim. —
Thiele, Kfm., Dresden. — Schulz, Fabr., Völklingen.

Engelhard Hof. Kettner, Generalleut. m. Fr., Erfurt. — Langen,
Bankier, Münster i. W. — Ottensmeyer, Kfm. m. Fr., Dort-
mund. — Bernhardt, Kfm., Magdeburg.

Erdprinz. Braun, m. Fr., Gießen. — Schütz, Kfm., Frankfurt.

Steinau, Kfm., Frankfurt. — Täblmann, Assist., Hagen.

Schmittz, Kfm., Köln. — Rauch, Kfm. m. Fr., Aschaff-
enburg. — Othes, Hotelbes., Speyer. — Aschenbrenner, Tele-
graphist, Mühlheim. — Last, Gerichtsvollzieher, Göttingen.

Eisenbahn-Hotel. Meyer, Ref., Berlin. — Lehnatz, Weinsberg. — Pfeilstichler, Weinsberg. — Hennen, Buchhändler, Frankfurt. — Linde, Buchhändler, Frankfurt. — Farenkopf, Kfm., Mannheim. — Heinemann, Kfm. m. F., Göttingen. — Kuch, Kfm., Darmstadt. — Müller, Dr. med. m. Fr., Schleusingen. — Greßmann, Prof., Karlsruhe. — Nekl, Kfm., Meiningen. — Sadié, Gutsbes., Wilkheim. — Krebs, Landschaftsrat, Scharfkehl.

Friedrichshof. Lahmann, Fr., Komotau.

Hotel Fürstentum. Lindenbaum, Fr. Gutsbes., Drokobyke. — Ackema, Kfm. m. Fr., Haag. — Wahlen, Kfm., Köln. — Habedank, Gutsbes., Tilsit.

Hotel Fuhr. Zithen, Hauptm. a. D., Stettin. — Bender, Fabr., Mannheim. — Überfeld, Kfm. m. Fr., Essen. — Schmidt, Kfm. m. Fr., Breslau. — Westmann, Fr., Oespel. — Übermann, Fr., Hohenlimburg.

Hotel Gumbert. Louis, Krefeld. — Hamm, m. Fr., Krefeld. — Ströbing, Krefeld.

Grüner Wald. Feigler, Fr. m. T., Karlsruhe. — Michaelis, Kfm., Berlin. — Weppers, Fabr., Schweinfurt. — Rosenheim, Fr., Harburg. — Lichtenstein, Fr., Hannover. — Müllers, Fabr. m. Fr., M. Gladbach. — Dolbaum, Kfm., Fischeln. — Duesil, Apothekenbes. m. Fr., Bleicherode. — Kader, Ref., Bonn. — Müller, Kfm., Bonn. — Nixdorf, Kfm., Berlin. — Wohler, Fr., Luzern. — Lisch, Kfm., Plauen. — Eisenstadt, Kfm., Berlin. — Rector, Kfm., Berlin. — von Ziegen, Kfm., Stuttgart. — Schlumberger, Kfm., Elberfeld. — Muna, Rabbiner, Dr., Mannheim. — Levy, Kfm., Eschwege. — Grüneberger, Kfm., Liegnitz. — Brilles, Kfm. m. Fr., Magdeburg. — Gander, Kfm., Lahr. — Wertheim, Kfm., Köln. — Gleine, Dr. med., Alsfeld. — Wendland, Kfm., Leipzig. — Strauß, Kfm., Köln. — Holdheim, Kfm., Berlin. — Feldhaus, Kfm., Mannheim. — Bernhardt, Kfm., Köln. — Caspar, Kfm., Berlin. — Ritter, Kfm., Halle. — Hauff, Kfm., Berlin. — Bartelsen, Kfm., Harburg. — Levy, Kfm., Berlin. — Guisepp, Capri. — Behrendt, Kfm., Berlin. — Mayer, Kfm., Chemnitz. — Franke, Kfm., Erfurt. — Westermeyer, Kfm., Holzminnen. — Handler, Kfm. m. Fr., Dresden. — Adler, Kfm., Berlin. — Morgenstern, Fr. m. T., Duisburg. — Hasse, Major, Limburg. — Schlemmer, Kfm., Troosena. — Breuning, Kfm. m. S., Frankfurt. — Schuberts, Leut., Bamberg. — Cohn, Kfm., Berlin. — Voll, Architekt, St. Johann. — Beyer, Kfm., London. — Bunzel, Kfm., Hamburg. — Chelius, Dr. med., Kassel. — Gackellallen, Zahnmeister m. Fr., Heidelberg.

Hahn. Erdelyi, Rent., Berlin. — Luthke, Kfm., Kiel.

Hamburger Hof. Wimmer, Kfm. m. Fr., Dresden. — Wolff, Gutsbes. m. Fr., Dettum. — Rosenthal, Gutsbes. m. Fr., Dettum.

Happel. Kleemann, Sekretär m. Fr., Wien. — Roth, Inspektor m. Fr., Chemnitz. — Klein, Kfm. m. S., Stuttgart. — Straub, Stud. m. Bruder, Berlin. — Koch, Fr. m. T., Hannover. — Mann, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Heim, Kfm. m. S., Mann-Stuben, Kfm. m. Fr., Nürnberg. — Wolff, Kfm., Koblenz. — heim. — Schäfer, Kfm., Freiburg. — Engel, Kfm., Düsseldorf.

Vier Jahreszeiten. Angerer, Fr. Rent., Kassel. — Armand, Kfm. m. Fr., Haag. — Bellanger, Fr. Rent., Cologne. — Belanger, jun., Cologne.

Kaiserbad. Gans, Hamburg. — v. Reck, Offiz., Straßburg. — Burdinski, Fr. Rent., Königsberg.

Kaiser Friedrich. Helbig, Kfm. m. Fr., Köln. — Schmidt, Kfm. m. T., Bacharach. — Schulte, Kfm. m. Fr., Werder.

Kaiserhof. Hoster, Fr., Kolumbia. — Bünnemann, m. Fr., Bremen. — v. Rönne, Fr. Baron m. Komtesse Dunin, Rußland. — Carter, Major, London. — v. Fürstenberg, Frhr., Wien. — v. Schlottheim, Bonn. — v. Günzburg, Fr. Baron m. Bed., Kiew. — Robins, m. Fr., London.

Kölnischer Hof. Manns, Ingen., Dortmund. — v. Borowski, Fr. Gerichtsrat m. T., Posen. — Sonerson, Direktor, Helsingborg.

Goldene Kette. Mith, Großherzog. Beigeordneter m. Fr., Gimbheim. — Schott, Rent., Berlin. — Heyn, m. Enkeln, Berlin. — Haussler, Fr., Berlin. — Krehl, Fr., Göttesburg. — Luckner, Fr. Rent., Kimmischau. — Lange, Fr. Rent., Dresden. — Knoche, Fr. Rent., Ströhle.

Goldenes Kreuz. Haase, Kfm., Königsberg. — Spiess, Kfm., Laubenheim. — Rauchfuß, Fr. m. T., Leipzig. — Mauve, Berg- und Hütteninspektor, Myslowitz.

Hotel Lloyd. Beck, Fabr., Geringswalde.

Mehler. v. Wedel, Oberleut., Breslau. — Winterer, Leut., Mannheim. — v. Nathusius, Leut., Gießen. — Burkhardt, Altenburg. — Booz, Leut., Stettin. — Booz, Leut., Thorn. — Peterson, Feuerwerkshauptmann, Koblenz.

Metropole u. Monopol. Horlohé, Ruhrort. — Schwiep van Stralen, Direkt., Amsterdam. — Cremer, m. Fr., Haag. — Langen, Komm.-Rat m. Fr., Grevendroich. — Martin, Kfm. m. Fr., Essen. — Hoffmann, Kfm. m. Fr., Neugersdorf. — Stern, Kfm. m. Fr., Bonn. — Schweigmann, Rent. m. Fr., Delden. — Fischer, Armada. — Patzig, Gr.-Lichterfelde. — Weidekamp, Iserlohn. — Simons, Kfm., Berlin. — Kallmes, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Müller, m. Fr., Berlin. — Florschütz, Reg.-Rat, Koblenz. — Sonntag, Lebe. — Horn, Kfm., Berlin. — Horlohé, Leut., Saarburg. — Schmit, Rittergutsbes., Meßsin. — Fried, Budapest. — Fröhlig, Budapest. — v. Mellenberg-Huber, Amsterdam. — Baum, Elberfeld. — Buchthal, Kfm., Berlin. — Nathan, Kfm., Berlin. — Scheitlin, Kfm., Emmishofen. — Heimann, Chemiker, Dr., Lodz. — Berghaus, Ingen., Hamburg. — Müller, Fr., Iserlohn. — Weydekamp, Iserlohn. — Weidekamp, Fr. Komm.-Rat, Iserlohn.

Minerva. Lüdke, Rent., Charlottenburg. — v. Schweder, Hauptm., Hanau. — Bohl, Redakteur m. Fr., Bonn.

Hotel Morgenroth. Walther, Bahnhofsinspektor, Oelsnitz. — Tannenbaum, Kfm., Hersfeld. — Hertsch, Kfm., Meerane.

Hotel Nassau. Straehl, Fabr. m. Fr., Stockach. — Falke, Schauspieler, Köln. — Utz, Rent., Karlsruhe. — Hicks, Rent. m. Fr., New York. — Ancion, Gräfin, Lüttich. — Sehlen, Gutsbes. m. Fr., Hechendorf. — Morndal, Fr. Rent., New York. — Morndal, Fr. Rent., New York. — Berger, Chet-redakteur m. Fr., Karlsruhe. — Daems, Brüssel. — Fracher, Agent, Contral. — Kuester, Rent., Charlottenburg. — Mannerfeldt, Kapitän, Schwelm. — Heinz, Rent. m. Fr., Frankfurt. — Kastner, Rent. m. Fr., Antwerpen. — Lamp, Rent., Milwaukee. — Wagner, 2 Hrn. Rent., Milwaukee. — Nuyens, Rent. m. T., Antwerpen. — Elcock, Rent. m. Fr., Chicago. — Ortmyer, Fr. Rent., Chicago. — Berkovice, Bankdirekt., Sarajew. — Leizereth, Fr. Rent., Arnsberg. — Gruber, Fr. Rent., Arnsberg. — Reis, Rechtsanw., Stuttgart.

Neukarori Neroberg. Janssen, Fr. m. T., Köln.

Neu-Zoo. Wirsing, Kfm., Bayreuth. — Kerner, Fabr., Suhl. — Will, Fabr., Zella. — Engelmann, Mühlenbes., Weiburg. — Fischer, Kfm., Witten. — Mühl, Verwalter, Landau. — Heinicke, Fr., Ladenburg. — Grab, Ladenburg. — Doetsch, Ingen., Ruhrort. — Joos, Kfm., Lahr. — Vollmar, Pastor, Detmold. — Graetz, Kfm., Berlin. — Ruppertsberg, San.-Rt., Dr., Herborn. — Rorwender, Fabr., Bernmünster. — Feis, Kfm. m. Fr., M. Gladbach. — Greiser, Kfm., Mittenhausen. — Müller, Pommern.

Kuranstalt Nerotal. Voigt, Fr. Rent., Magdeburg. — Grüneberg, Stadtrat, Rathenow. — Grüneberg, Fr. Rent., Rathenow.

Oranien. Haller, Rent. m. F. u. Bed., Hamburg.

Pariser Hof. Gartzon, Fähnrich, Mainz. — Barner, Amtsvorsteher m. Fr., Böhme. — Muje, Dr. med. m. Fr., Eisleben. — Magerstadt, Kais. Bankvorsteher, Husum. — Schrammen, Fr., Düsseldorf. — Grünig, Vikar, Danzig.

Pfizer Hof. Held, Kfm., Berlin. — Hachenberg, Gerichtsaktuar m. Fr., Köln. — Petzel, Kfm., Berlin. — Neuendorf, Kfm., Berlin.

Dr. Pfeifers Kurhaus. Wienstruch, Fr., Berlin.

Zur neuen Post. Peters, Köln. — Mönning, Kfm., Würzburg. — Müller, Kfm., Frankfurt. — Peitler, Köln. — Peyer, Bahn-assistent, Husum.

Promenade-Hotel. Bertels, Kfm., Riga.

Zur guten Quelle. Hapke, Köln.

Quellenhof. Schneider, Lehrer, Geroda. — Schröter, Offizier, Bromberg.

Quisisana. Fuchs, Leut., Nürnberg. — Bischof, Konsul m. Automobilführer, Duisburg. — Hobbeg, Fr. Rent., Szepanowitz. — Velthuis, Fr. Rent. m. T., Utrecht. — van Hökelom, Automobilführer, Duisburg. — v. Witte, Ritterschafftsrat, Falkenwalde.

Reichspost. Haassengier, Kfm., Halle. — Fuhr, Fr., Rückershausen. — Buchow, Charlottenburg. — Plumeyer, Kfm. m. Mutter, Berlin. — Harer, Kfm. m. Fr., Elsdorf. — Wagner, m. Fr., Dresden. — Krüger, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Sabatz, Kfm., Berlin. — Lehmann, Kfm. m. Fr., New York. — John, Fr., Erfurt. — Ott, Rechtspraktikant, Gernersheim. — Wak, Fabr. m. Fr., Wald. — Schers, m. Fr., Emden. — Hakel, Kfm., m. Fr., Köln. — Pustar, Fr., Hannover. — Siemsen, Kfm. m. Fr., Kiel. — Wiegand, Kfm., Elberfeld. — Horowska, Fr. Amtsrat m. T., Posen.

Rhein-Hotel. Hartwick, Fr. Rent., Folkstone. — Bohlz, Mühlenbes. m. Fr., Schwedt. — Mastermann, Leut., Folkstone. — Meyrat, 2 Fr., Heidelberg. — Clouth, Fabr., Köln. — Freitag, Kfm. m. Fr., Bosten. — de Wette, Fr. Rent. m. Bed., London. — Brunning, Rechtsanw., Dr. m. Fr., Trier. — Schlichter, Forstrat, Trier. — Werk, m. Fr., New York. — Hutton, Fr., New York. — Neumann, Kfm., Berlin. — Marsden, Kfm. m. S., Australia. — Bampton, Yorkshire.

Hotel zum Rheinstein. Heckel, Rent., Mylau. — Kohlmann, Kfm., Leipzig. — Allendorf, Kfm., Mannheim.

Hotel Ries. van Meeteren, Kfm., Duisburg. — Neuberg, Ingen., Lüttich. — Schütz, Kfm., Altona. — Holdt, Rent. m. Fr., Flensburg. — Meyer, Rent., Kapkolonie. — Möhe, Kfm., Hannover. — Ottens, Verlagsbuchhändler, Hannover. — von Girgensch, Kfm., Riga. — v. Girgensch, Fr. Dr., Riga.

Ritters Hotel u. Pension. Kuyper, Fr. General, s'Gravenhage. — van Royen, Archivar m. Fr., s'Gravenhage. — Stumpf, Kfm., Elberfeld. — Aström, Fr., Uleåborg. — van Schilfgaarde, Fr. Hauptm., Amersfort. — de Roudé, Fr., Haag.

Römerbad. Hertzsch, Kfm., Meerane. — Metzner, Forstmeister, München. — Schlesier, Kfm., Leipzig. — Hauffe, 3 Fr., Torgau. — Sachs, Kfm. m. Fr., Berlin.

Hotel Rosa. Jenkins, Oberst, London. — Scheureur, Fr., Lüttich. — Bobbett, m. 2 Söhnen, Dublin. — Edge, Reeder, Hamburg. — Flemming, Kfm. m. Fr., Hannover. — Nevin, Revd., Dr., Rom. — Francini, Prof., Rom. — Forth, m. Fr., Manchester. — v. Trützschler, Fr. geb. v. Holleben, Dresden. — O'Brien, Fr., London. — Roche, Rev., London. — Weyermann, Fr. m. T., Genova. — v. Schmidt, Landger.-Präsident, Dr., Halle. — Schulte-Kemna, Fabrikbes. m. Fr., Leithe. — vom Rath, Kfm., Köln.

Weißes Roß. Sverdrup, Oberstallmeister Sr. Maj. d. Königs v. Norwegen u. Schweden, Christiania. — Kuhne, Baumeister, Dresden. — Nestroy, Bismarckhütte. — Ritter, Radebeul. — Blankenburg, Rent., Berlin. — Zieroldt, Direkt., Zwickau. — Blankenburg, Fr. Rent., Berlin. — Zieroldt, Fr. Direkt., Zwickau.

Hotel Royal. Becker, Fr., Oppeln. — Mosler, Reg.-Assessor m. Fr., Oppeln.

Russischer Hof. Marben, Kfm., Hamburg. — Schmidt, Obersteiger a. D., Saarbrücken. — Marben, Kfm., Bergedorf. — Fils, Fr. Hotelbes., Duisburg. — Müller, Fr., Berlin.

Savoy-Hotel. Heymann, Fr. Rent. m. T., Mainz.

Schweinsberg. Thea, Eisenbahnsekretär m. Fr., Breslau. — Hüßener, Fabrikbes., Neuwied. — Schumann, Leipzig. — Schmitz, Kfm., Elberfeld. — Reis, Kfm. m. Fr., Berlin. — Wagenknecht, Kfm. m. Fr., Radeberg. — Menache, Fr., Antwerpen. — Brandus, Offiz., Frankfurt. — Hagn, Fr. m. T., Hamburg. — Gabriel, Kfm. m. Fr., Zweibrücken. — Severen, Fabrikbes., M.-Gladbach. — Lohausen, Elberfeld. — Kolat, Elberfeld. — Brüle, Stationsassistent, Köln.

Spiegel. Hirsch, Kfm., Friesack. — Lippoldes, Gutsbes. m. Fr., Hedep. — Ruprecht, Kfm., Köln. — Thronicker, Kfm., Döbeln. — Putzbach, Rent., Stralsund. — Piltz, Kfm., Dresden. — Hellwig, Fr. Rent., Berlin. — Herschthal, Kfm., Berlin.

Zum goldenen Stern. Rutz, Steuersekretär m. Fr., Frankfurt.

Tannhäuser. Penzold, Kfm. m. Schwester, Gera. — Strotz, Gen.-Agent, Düsseldorf. — Philipp, Kfm. m. Fr., Berlin. — Lindemann, Fr., Köln. — Erndbrink, Kfm., Bremen. — Wölfling, Kfm., Breslau. — Ickler, Kfm., Remscheid. — Jemiller, Sekretär, Eichstätt. — Schloßmacher, Fr., Köln. — Weichert, Kfm. m. Fr., Königsberg. — Michelis, Kfm. m. Fr., Berlin. — Rengut, Rent. m. Fr., Berlin. — Giersch, Kfm. m. Fr., Berlin. — Rickhoff, m. Fr., Berlin. — Giersch, Kfm. m. Fr., Berlin. — Gröber, Kfm., Leipzig. — Goltz, Kfm., Berlin. — Wolfgruber, m. Fr., Aarau. — Heegmann, Kfm., Aarau. — Bröckmann, Kfm. m. Fr., Mülheim. — Henken, Kfm. m. Fr., Wilsburg.

Taunus-Hotel. v. Thümen, Offiz., Weiburg. — Keller, Fr. Rent., Berlin. — Nordmann, Eisenbahndirektor, Helsingfors. — Froelich, Fr. Rent., Berlin. — Stiegel, Fabr., München. — Schmidt, Ref., Stuttgart. — Baum, Kfm., Köln. — Breitbach, 2 Damen, Köln. — Seelig, Kfm., Liverpool. — v. Scheffer, Fr. Rent., Berlin. — Falk, Reg.-Baumeister, Straßburg. — Tekkens, Fabr., Hannover. — Bielefeld, Kfm., Paris. — Jensen, Fr. Rent., Kopenhagen. — Joergensen, Fr. Rent., Kopenhagen. — Bogemann, Kand. jur. m. Schwester, Stockholm. — Gaertner, Kfm., Mülheim. — Reuter, Kfm., St. Louis. — Buxbaum, Direkt., Würzburg. — Simonsfeld, Kfm., Nürnberg. — Eckmann, Fabr., Hamburg. — Wolff, Kfm., Berlin. — Thomas, Reg.-Assessor, Altenkirchen. — Warendorf, Kfm., London. — Wallner, Gewerberat, Dr., Koblenz. — Roesner, Fabr., Dresden. — Golzen, Gutsbes., Zell. — Junker, Dr. jur., Csurgu. — Boer, Fabr., Bochum. — Kiss, Dr. jur., Bonn. — Laner, Offiz., Offenburg. — Schaus, Kgl. Kreisarzt m. Fr., Marienberg. — Faunser, Kgl. Kreisarzt, Westerbürg. — Abovelle, m. Fr., Brüssel. — Harms, Rent., Hamburg. — Bouns, Konsul, Papenburg. — Zacharias, Kfm., Berlin. — v. Quast, Offiz., Wittenberg. — Rösler, Kfm., Berlin. — Winkler, Kfm., Weidach. — Schmitz, Kfm., Luxemburg. — Dubré, Dr. med., Luxemburg. — Pfeiffer, Direktor, Braunschweig. — Karhause, Kfm., Bielefeld. — Invi, New York. — Kuglmann, Fr. m. Kette v. Nichte, Luc. Jen. — Mohr, Offiz. m. Fr., Köln. — Eggers, Ingen., Hamburg. — Vritschler, Dr. med., Basel. — Paulsen, Kfm. m. Fr., Helsingborg. — Frhr. v. Forstner, Offiz., Wittenberg.

Union. Rothschild, Kfm., Berlin. — Körnen, Kfm. m. Fr., Duisburg. — Raschen, Kfm., Bremen. — Baucke, Kfm., Hannover. — Schramm, Fr. m. T., Berlin. — Steffens, Kfm., München. — Weber, Kfm., Dresden. — Müller, Buchdruckereibes., Nassau. — Dunsing, Berlin.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Thomson, Fr., London. — Aboling, Kfm., Petersburg. — Wintzer, Gutsbes., Guatemala. — Roth, Rent. m. Fr., Ems. — Sebelin, Kfm. m. Fr., Kiel. — Sebelin, Fr., Kiel. — v. Waldhausen, Fabrikbes. m. Fr., Essen. — Heusler, Geh. Bergrat, Bonn. — Schorn, Fabr., Köln. — Müller, Fr., Duisburg. — Straeter, Fabr. m. Fr., Duisburg. — Gerson, Fr., Aschersleben. — Bagley, Rent. m. Fr., Stockton on See. — van Gogswaard, Rent. m. Fr., Amsterdam. — Ray Bull, Fr., New York. — Pagels, Fabrikbes. m. Fr., Petersburg. — Honey, Hanau. — Hense, Rent., Berlin. — Hirsch, jun., Rent. m. Fr., Berlin. — Fleschen, Direkt., Rheinbrohl. — Burns, Eisenbahndirekt. m. Fr., New-Brighon. — Gersbach, Rent., Essen. — v. Carleson, Rittmeister m. Fr., Schweden. — Bull, Rent. m. Fr., New York. — Teumel, Kfm., Yokohama.

Vogel. Pollaczek, Rent., Dr., Berlin. — v. Zychlinsky, Fr. m. S., Köln. — Frank, Rent., Berlin. — Lamfried, Kasernen-Inspektor m. Fr., Berlin. — Klöckner, Dillenburg. — Guggenheimer, Kfm., Memmingen. — Stoll, Oberleut., Heidelberg. — Emmerpeter, Ingen. m. Fr., Dortmund. — Kurath, Kfm., Manchester. — Cahn, Kfm., Saarlouis. — Dermann, Kfm., Kotes. — Arendt, Kfm., Hamburg. — Beck, Kfm. m. Fr., Gainritz. — Stricker, Bad Nauheim. — Keller, Baugewerksführer m. Fr., Bernkastel. — Maurer, Fr., Niedergründart. — Gerhardt, Kfm., Frankfurt. — Girke, Architekt m. Fr., London. — Köhns, Dr., Hannover. — Pasch, m. Fr., Solingen. — Schaaf, Kfm. m. Fr., Solingen. — Brand, Kfm., Köln. — Bannmann, Kfm., Gotha.

Weins. Jansen, Kfm., Düsseldorf. — Murray, Böttingen. — Murray, Kfm., London. — Daske, Dr. med., Oberhausen. — Schnabel, Fr., Köln. — Heussler, Architekt, Ravensburg. — Eckloff, Konsul m. S. S., Helsingfors. — Holtzmann, Kfm., Hannover. — Halop, Postinspektor m. Fr., Eckernförde. — Hauser, Kfm., Stuttgart. — Stellmann, Amtsrat, Wiesstadt. — Holländer, Gerichtsassessor Dr., m. Fr., Köln. — Southey, Ing., London.

Westfälischer Hof. Rebbelmund, Kfm. m. Fr., Holten. — Seidel, Sanitätsrat Dr. med., m. Fr., Metz.

Wilhelma. Wesenius, Dr. phil., Helsingfors.

In Privathäusern:

Abeggstraße 9. Ehrlich, Fr., Neurode.

Adolfstraße 4. Isle, Kfm., Finkenhof. — Schäfer, Fr., Finkenhof.

Pension Albany. Kaiser, Fr., Berlin. — Kaiser, Fr. Rent., Berlin. — Heindorf, Pfarrer m. Fr., Hagenau. — Calenberg, Fabrikbes. m. Fr., Eschwege. — Hasser, Fr. Rent., Hamburg. — Hummel, Rent. m. Fr., Plau. — May, Kfm., Meiningen. — Hölzer, Rent. m. Fr., London. — Hasser, Fr. Rent., Hamburg.

Villa Beaulieu. Krüger, 2 Fr., Groß-Sillrad. — Krüger, Rittergutsbes., Groß-Sillrad. — v. Bünau, Fr. Oberst, Berlin.

Pension Fürst Bismarck. Rosen, Bankier, Neu York. — Frank, Kfm., Mannheim.

Gr. Burgstraße 7, 1. Hartenfels, Gen.-Agent, Gießen.

Privathotel Colonia. Schultz, Fr., Lübeck. — Balbierer, Fr., Essen.

Pension Crédé. Möhle, Kfm. m. Fr., Hannover. — Bourjan, Fr. m. Begl., Berlin. — v. Tigerström, Offizier, Rostock i. Mecklenburg. — Kirstein, 2 Fr., Rent., Lüdenscheld.

Pension Dahheim. Geiter, Bürgermeister, Hohenstein. — Sehl, Fr. Rent. m. Töcht., Sangerhausen. — Wolfenstädter, Kfm., Darmstadt.

Villa Elisa. Pustau, Fr., Hannover.

Elisabethenstraße 12. Keller, Dr. phil. m. Fr., Heidelberg.

Pension Frank. Evmann, Fr. Reg.-Rat, Berlin. — Heinrich, Oberleut., Wittenberg.

Pension Friedrich Wilhelm. Braune, Rent. m. Fr. u. Bod., Magdeburg.

Friedrichstraße 19. Magel, Rent. m. Fr., Diedenholten. — Wegmann, Rent. m. Fr., München.

Gartenstraße 20. Moeller, m. Fr., Stettin.

Geisbergstraße 10. Schumann, Großlichterfelde.

Pension Harmonia. Tillmann, Dr. med., Meiderich.

Hecks Privathotel. Kallmann, Stadt. Tierarzt, Dr., Berlin.

Villa Helena. Falck, Fr., Reval. — Eylandt, Fr., Reval. — Holst, Fr., Kiel.

Villa Herta. Grinwell, Fr., Bedford. — Lindquist, Fabrikbes., Malmö. — Sederholm, Konsul, Malmö. — Busch, Fr., Chicago. — Franklin, Fr., Bedford.

Christl. Hospiz II. Krause, Fr., Kiel. — Gale Chapin, Fr., Rochester. — Sander, Essen. — Sonnenschein, Fr., Essen. — Buschmann, Essen. — Klöckner, Fr. m. Nichte, Düsseldorf. — Avelz, Offiz. m. Fr., Butzbach. — Nicol, Fr., Lehrerin, Neustrelitz. — Mitchell, Fr., Lehrerin, Angermünde. — Dumrath, Fr., Stade. — Rössing, Fr., Biedenkopf. — Caution, Fr., Rochester.

Kapellenstraße 12, P. Scherf, Rent. m. Fr., Werdau i. Sachsen. — Heinemann, Eisenbahnsekretär m. Fr., Saarbrücken.

Kellerstraße 13, P. Nummerich, m. Fr., Berlin.

Pension Kordina. Apakidze, Fr., Petersburg.

Luisenstraße 12. Müller, Kfm., Darmstadt. — Diecks, Kgl. Rentmeister a. D., München.

Villa Marianne. Bonkowski, Russisch-Polen.

Marktplatz 5. v. Wussow, Major m. Fr., Rastatt.

Mauritiusstraße 1. Lippis, m. Fr., Frankfurt.

Privathotel Montreux. Funken, Kfm., Trier. — Nordman, Maschinen-Direktor, Helsingfors.

Nerostraße 11. Mobius, Fr., Wittenberg. — Seifert, Wittenberg.

Nerostraße 18, 2. Roscher, Stadtrat m. Fr., Limbach.

Nerostraße 14, 1. Schubert, Kfm., Leipzig.

Nerostraße 21. Wachter, Rent. m. Fr., Weida.

Nerotal 31. Buchwitz, Fr., Gotha.

Saalgasse 1. Vorreuter, Kfm., Herford.

Saalgasse 29, 2. Schumann, Rent., Frankfurt. — Kubaletsk, Fr. m. T., Berlin. — Siewert, Fabr., Berlin.

Saalgasse 38, 2. Zwingenberger, Rent. m. Fr., Limbach. — Kruite, Kfm., Pessig.

Villa Sorrento. Schweder, Major, Offenburg.

Stiftstraße 6. Gräffner, Fr., Darmstadt.

Villa Stillfried. Melling, Fr. Pfarrer, Bacharach.

Taunusstraße 1, 1. Poppus, Finland. — Raquette, Hauptm. m. Fr., Karlsruhe.

Taunusstraße 22. Leopoldi, Kfm. m. Fr., Grabow.

Taunusstraße 23, 1. Luedike, Rent., Charlottenburg.

Taunusstraße 33, 25, 2. Wolf, Rent., Berlin.

Webergasse 18. Sekomodau, Kfm., Krefeld.

Pension Wilda u. Dembek. Selge, Oberingen. m. Fr., Kneutlingen. — Albrecht, Gewerbeschullehrer, Hamburg. — Biedermann, m. Fr., Laurahütte.

Waldstraße 43, 1. Schwetcke, Dr. phil. m. Fr., Berlin. — Kohli, Fr. Rent. m. S., Berlin.

Fension Windsor. Neß, Ingen., Karlsruhe. — Fabig, Fr. Rent., Spandau.

Consler Winter. Bösig, Kfm. m. Fr., Altona.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberbessenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Übersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge

vorrätig im
Tagblatt-Verlag.

Das Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 — Telefon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kosten-
freien Beschaffung von
möblierten und unmöblierten
Villen- und Stagenwohnungen
Geschäftsflokalen — möblierten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Geldanlagen.

Vermietung von

Villen, Häuser etc.

Villa Viebricherstr. 47

zu verm. od. zu verkaufen. Näh. Helenestr. 23.
Villa mit Garten, Mainzerstr. 21,
10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre
zu vermieten. Näheres beim Gärtner
zu vermieten. Mainzerstr. 19. 1508

In lebhaftester Geschäftslage neues
Geschäftshaus,
Niedelberg 6, bestehend aus 500 qm, Part.
u. 1. Stock, mit befand. Treppe u. Baaren-
aufgang verbunden, ev. mit 4-Zimmerwohn-
ung, im 2. Stock gelegen, zu vermieten. Näher-
dieselbst im Bau-Bureau.

Villa Rosenstraße 12 zu verm. p. 1. April 1905
oder zu verkaufen. Näh. Rheinstr. 22, B. oder
Rheinstr. 57, P. 1811

Kleines Wohnhaus, 7 Zimmer u.
Zubehör, mit ca. 100 Ruth. bepf. Garten,
kleines Obst, sowie Stall für 4 Pferde für
3000 Mk. zu v. O. Engel, Adolfsstr. 8.

Ein Landhaus
zu verm. u. reichl. Zubeh.,
Garten, Wasserleitung, Garten. Datsche der
elektr. Bahn. Preis 1500. Rheinbldstr. 15.

Geschäftsflokale etc.

Bahnstraße 3 sind auf 1. Oktober d. J. zu
vermieten: 1 großer Laden mit daranstoßenden
Räumen nebst Wohnung; ferner im 2. Stock
die Wohnung, bestehend aus: 7 Zimmer, Küche
nebst Zubeh., täglich anzufragen in der Zeit
von 11 bis 1 Uhr und Näheres zu erfragen
(außer Sonntags) auf dem Bureau Bahnhof-
straße 3, Part., von Vormittags 8—1 und 2½
bis 7 Uhr Nachmittags. 1630

Gleichstraße 31 Laden mit oder ohne
Wohnung zu vermieten.

Kleine Burgstr. 6

(Königlicher Hof)
Laden mit drei Schaufenstern p. 1. Oktober
zu vermieten. Näheres daselbst. 1550

Dohheimerstraße 29 Souterrain-Laden mit
Wohnung zu verm. Näh. Goethestr. 1. 1581

Ellenbogengasse 10
im 1. Stock ein großer Raum mit 4 weiteren
Zimmern, geeignet für Warenverpackung oder
Gastwirtschaft, ganz oder geteilt zu vermieten.
Näh. im Laden.

Waldstraße 5, Part. od. 1. Etage, schöner
besser Laden mit 2 Badenzimmern u. geräum.
Keller auf sofort od. später zu vermieten. 1541

Friedrichstraße 47 besser gr. Laden mit Nebenz.,
für jedes Geschäft passend, sofort oder 1. Okt.
zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 17
bei Friseur Lorenz. 1682

Laden u. Wohn., fr. Ein- u. Stell.-Nachw.,
Burgstr. 21, n. Langg., sof. o. sp. zu verm.
Näh. Dr. Mainz o. Dep. Schachstr. 1. Wiesbad.

Rathstraße 44, Ecke Albrechts- und Luxemburg-
straße, Laden zu vermieten. 1508

Rauenthalerstr. 7 sch. helle Werkstatt zu verm.

Gewerbehalle,

Al. Schwalbacherstraße 10,

großer Laden mit Wohnung, Werkstätten,
sowie ca. 800 qm Lagerräume auf
1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh.
Rheinstraße 20, B. 1730

Balkenstraße 27 Laden mit Badenzimmer, auch
sonstige Räumlichkeiten per sofort auch später zu
vermieten. 1506

Laden,

ca. 65 qm, groß (kann auf Wunsch abgeteilt
werden für Laden, Badenzimmer u. Lagerräume).
Näheres Moritzstraße 23, Komptoir. 1502

Schöner Laden
Niedelstr. 4, Baderei.
Gasthaus, worin gutgehend. Speisereichhaltig, mit
2 Zimmern, Küche u. Zubeh., am 1. Juli bis 1. Okt.
zu vermieten. Näheres bei H. Schmidt,
Niedelstr. 33, 1. 1506

Kleine Pension in 1. Etage per sofort oder
bald zu vermieten. Offerten
unter V. 148 an den Tagbl.-Verlag.

Wer
mietet Lagerplatz verl. Nicolastraße,
88 qm, groß? Auskunft erteilt
H. Knecht, Neugasse.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Villa Fritz Reuterstraße 6: 8 Zim., Central-
heizung, elektr. Licht, M. 3200.

Villa Fritz Reuterstr. 10: 8 Zim., Central-
heiz., elektr. Licht, M. 3600 (m. Stall M. 4000)
zu vermieten. Näheres Lessingstraße 10. 1509

Wohnungen von 7 Zimmern.

Am Ringkirche 7, Tel.-St. 73, 3 Balf.,
o. Gas, elektr. Licht, sof.
o. später preisw. zu verm. Näh. d. B. 1510

Oranienstr. 42, 2 u. 3. Et., je 7 Zim., Balf. u.
Zubeh. gleich oder später preisw. zu ver-
mieten. Näh. daselbst Partier. 1511

Rheinstraße 65, Eckhaus 1. Et., herrschaftliche
7-Zimmer-Wohnung, Balkon, Badenzim. nebst
reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten.
Preis 1700 Mk. Näh. Part. 1724

Landhaus Victoriastraße 47
elegante sehr geräumige Vel-Gänge von 7 Zimmern
und reichlichem Zubeh. mit Centralheizung und
elektrischem Licht zu vermieten. Anzufragen von
11—12 Uhr. Näh. Lessingstraße 10. 1512

Elegante große 7-Zimmer-Wohnung, 10
Fenster Front, Eckhaus, nach Wilhelm-
und Rheinstraße Aussicht, mit Balkon,
sofort oder später zu vermieten. Näh.
Rheinstraße 15, 2. 1738

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 76 herrschaftliche 6-Zimmer-
Wohnung (6 große Zimmer nach der Front),
3 Balkons, Erker, Bad, Kachelofen, zwei
Manfarden, Frontispiz, 2 Keller u. f. m., keine
Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu
vermieten. Näh. Partier. 1722

Adelheidstraße 80, 3. Etage, 6-Zimmer-Wohnung
für 1. Oktober zu verm. 1200 Mk. Besitzt. Dien-
u. Freitag v. 10—1 u. 3—6. Näh. Part. 1723

Dohheimerstraße 58, 1. Et., 6 Zimmer, Bad-
zim., 3 Manfarden, der Reizit entsprechend, per
sofort zu verm. Näh. nebenan No. 60 Part. 1513

Friedrichstr. 40
(Ecke Kirchhof), Halle der elektrischen
Bahn, ist die 2. und 3. Etage, je 6 Zimmer,
elegant ausgestattet, mit reichl. Zubeh., per
sofort oder später zu vermieten. Gas und
elektr. Beleuchtung vorhanden. Näh. daselbst.
Wilhelm Gauer & Co. 1514

Kaiser-Friedrich-Ring 3, 3. Et.,
6 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Speisek., Bad,
Bügel u. Zuh. (1500 Mark) p. 1. Okt., event.
vom 1. Juli, zu verm. Einschl. Borm. 11—1.

Kaiser-Friedrich-Ring 83, 1. 6 Zimmer, Bad
und Zubeh. zu vermieten. 1659

Kirchgasse 6, 2. e. schöne elegante
Wohnung per 1. Juli sehr preisw. zu verm. 1689

Schillerstraße 10 ist die Vel-Etage, bestehend
aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubeh.,
auf 1. Okt. d. J. zu v. Näh. Part. das. 1757

Im vorderen Nerothal,
Wilhelmsenstraße 8, ist die hochherrschaftliche
1. Etage von 6 Zimmern, Garten und allem
Zubeh. sofort zu vermieten.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 76 herrschaftliche Wohnung,
5 Zimmer nach der Front, 3 Balkons, ein fl.
Zimmer, Erker, Bad, Kachelofen, 2 Manf.,
Frontispiz, 2 Keller u. f. m., keine Hinterhäuser,
per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten.
Näheres Partier. 1721

Dohheimerstraße 29, Neubau, 5 Zimmer und
Zubeh. zu verm. Näh. Goethestraße 1. 1583

Goethestr. 11, Part., zunächst der Adolfsstraße
und Halle der elektrischen Bahn, 5 Zimmer
vom 1. Oktober an zu vermieten. 1785

Rathstr. 28, 2. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohn-
ung, mit reichl. Zubeh. unfeinheitsfrei per 1. Juli
oder 1. Okt. bill. z. verm. Näh. das. Part. 1788

Moritzstraße 21, 1. Etage rechts, 5 Zimmer,
Zubeh., Bad u. Badenzimmer, im Abf. d. h.
sof. od. später zu vermieten. Näheres daselbst
und Kirchhof 6. 1517

Vogelstraße 3 eine Wohnung, 1. Etage,
5 Zimmer und Zubeh., auf 1. Juni oder später
zu verm. Näh. bei Hausmeister Horn. 1632

Rheinstr. 52, 2. Et., 5 Zimmer, Balkon u. Zu-
beh. sof. o. später zu v. Näh. Zeltweg. B. 1520

Taunusstraße 57, 1,
ist die aus 5 Zimmern u. Zubeh. neu hergerichtete
Wohnung auf gleich oder später zu vermieten.
Wärmeverteilung, Verordnungsanhang. Näh. Part.

Wellstraße 10, Eck-Haus, 5 Zim., 5-Zim.-
Wohn. u. Zubeh., Balf. u. Bad, p. 1. Juli zu
verm. Näh. h. Heinrich Krause, B. 1539

Zimmermannstraße 4
schöne große 5-Zimmer-Wohnung, neu her-
gerichtet, m. ar. Balfon, Kalt- u. Warmwasser-
leitung, Vor- u. Hintergarten, sofort oder
später bewohnbar. Näh. 2 St. links. 1521

Billa Westerwald, Nähe Dietenmühle
15 Min. vom Kurhaus, ist p. Aus- u. Sept. oder
Okt. eine f. 5-7-Zimmer-Wohn. mit r. Zub. u.
b. f. h. v. 12—1400 Mk. zu v. Haltest. Tengel-
b. elektr. Bahn u. d. h. Näh. das. v. 3—5 Nachm.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Dohheimerstraße 29, Neubau, 4 Zimmer und
Zubeh. zu verm. Näh. Goethestraße 1. 5312

Neubau Dreieckstr. 4, Sonnenseite, ruhige
Lage, sind mehrere 4-Zimmer-Wohnung, mit Erker,
Balkon, Bad, Kachelofen, elektr. Licht, Alles
der Reizit entsprechend eingerichtet, zu verm.
Näh. das. u. Moritzstr. 16 bei J. Spitz. 1522

Jahnstr. 44 ist die Partier-Wohnung, 4 Zim.,
Küche u. Zubeh. sofort oder später zu verm.
Näher. daselbst 1 St. od. Rheinstr. 95, P. 1777

Schillerstraße 9 hochherrsch. 4-Zimmer-
Wohnung, Vel-Etage, sofort zu vermieten. 1431

Wellstraße 19, 1. Etage, 4-Zimmer-Wohn. m.
Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten, auch ar.
Verhältnisse daselbst. 1784

Wohnungen

von 2, 3, 4, 6 Zimmern
und Zubeh.

(6-Zimmer-Wohnung mit Bad), gesunde
Lage, direkt am Wald, 2 Minuten von End-
station „Unter den Eichen“.

per 1. Oktober

zu vermieten. Näheres daselbst beim Eigen-
thümer

F. C. Roth,

Platterstraße 23.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstr. 46, Stb. Part., 3 Zimmer, Küche,
Keller auf 1. Juli od. 1. Oktober zu vermieten.
Näh. das. od. bei Frau Leicher. 1 St. 1787

Clarenthalerstr. 4 hochherrsch. 3-Zimmer-
Wohnung, alles der Reizit entsprechend ein-
gerichtet, auf gleich, event. auch später preis-
w. zu verm. Näh. im Hause daselbst. 1538

Dohheimerstraße 29, Neubau, 3 Zimmer und
Zubeh. zu verm. Näh. Goethestraße 1. 1580

Dohheimerstraße 88 schöne 3-Zim.-Wohnung,
der Reizit entsprechend, per al. zu beziehen, von
500—550 Mark zu verm. Näheres 1 St. 1524

Elbstraße 4 herrliche 3-Zimmer-Wohnung,
prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda,
Balkon, Bad und sonst. Zubeh., gleich oder
später zu vermieten. Näh. daselbst B. v. 1779

Jahnstr. 12, Stb. 3 Z., Balf. u. B. v. 450 Mk.

Platterstraße 88b,

Vel-Etage, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Manf.
u. n. d. h. Zubeh.; mit gr. Vorgarten, nahe am
Wald, Verb. mit d. elektr. Bahn, auf 1. Juli zu
verm. Näh. das. od. b. Eigenth. Röhmerberg 15, B.

Vorstraße 21, 1. Etage, schöne 3-Zim.-Wohn-
ung, gleich o. später zu v. R. das. 1 St. links. 1526

Schöne 3-Zim. W. per Oktober zu vermieten. Näh.
Deiterstraße 33, Vorderhaus Partier. 1694

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstr. 47 Dachw., 2 Z. u. R., auf 1. Juli u. v.
Hochstraße 4 Wohnung v. 2 Zimmern u. Küche
auf 1. Juli zu verm. Näheres bei Weil.

Moritzstr. 12 bei Spitz 2-Zimmer-Wohnung
ohne Küche an kinderlose Pers. zu vermieten.
Moritzstraße 26 Wohnung, best. a. 2 Manfarden
u. Küche, an ruhige Leute zu vermieten.

Karlstr. 2 schöne 2-Zimmer-Manfard-Wohnung
zu vermieten. Näh. Vorderb. Part.

Kirchgasse 7 2 Zim. u. Küche, Stb. f. d. h. Wohn-
ung, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Bbb. 3 St.

Niedelstr. 4 2 Zimmer u. Küche zu verm.
Sankt. 8 Sout.-W., 2 Z. u. R., a. 1. Juli u. v.

Schwalbacherstraße 71 Wohnung, 2 Zimmer
und Küche, sof. zu vermieten.

Wörthstr. 20, 2. f. h. Manf.-W., 2 Z. u. R. od.
auch 1 Z. u. Küche, sofort an ruh. Leute zu v.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Frankenstr. 5 1 Dachw. m. R. gl. od. sp. z. v. m.
Frankenstr. 22 ein Z. u. Küche zu v. m. R.

Karlstraße 32, 1. Manf.-W., 3 u. R., zu verm.
Kirchgasse 56, 1. Z. u. R. a. gl. od. 1. Z. u. v.

Mauergasse 12 Manf.-Wohn., best. a. 1 Zimmer
und Küche, auf 1. Juli zu vermieten.

Niedelstraße 4 ein Zimmer u. R. zu vermieten.
Niedelstraße 5 Dachwohnung, 1—2 Zimmer und
Küche zu vermieten. Näh. Bbb. 1 St. 1.

Niedelstraße 10 ein Zimmer und Küche zu verm.
Wellstraße 19, 1. f. h. Wohn. per 1. Juli u. v.

Schöne Manfard-Wohnung, 1 Zimmer und
Küche, per sofort zu vermieten. Näheres bei
Alexi. Niedelberg 9, 1.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Dohheim, Wiesbadenerstraße,
Wohnungen von 2—3 u. 6 Zimmern auf
sofort zu verm. oder das Haus zu verk. Näh.
s. W. Wagner, Dohheim, Viebricherstr. 14.

Möblierte Zimmer und möblierte
Manfarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 6, am Kurhaus,
Zimmer, ruhige schöne Lage, Bäder im Hause.

Adlerstraße 6, Stb., erb. reinf. Arb. Schlafst.

Adlerstr. 13, 1. m. d. h. Zim., sep.
Eingang, mit Bes.

Adlerstr. 18, 1. c. reinf. Arbeiter erb. Logis.

Adlerstr. 52, 1. l. erb. zwei reinf. Arb. Schlafst.

Adolfsstr. 6, 1. Et., elegant möbl.
Zimmer zu verm.

Adrehtstr. 3, 2. ein g. möbl. Zimmer zu verm.

Adrehtstr. 13, B., möbl. Zimmer mit Pension.
Das. können Arbeiter billig Kost u. Logis erh.

Adrehtstr. 13, St. 1, möbl. sep. Z. sofort zu v.

Adrehtstr. 26, 2 (n. d. Adolfsstr.), sch. möbl.
ar. Schlaf u. Wohnzim. m. Schreibtisch u. v.

Adrehtstr. 28, 3 l., fein möbliertes Zimmer mit
großem Schreibtisch an besseren Herrn zu verm.

Adrehtstr. 30, B., schön möbl. Z., sep. Eing.

Adrehtstr. 32, B., sch. m. B. u. Schlaf. u. v.

Adrehtstr. 37, d. 1. St., erb. Arb. R. u. Log.

Alwinenstr. 3, 1. Etage, möbl. Zimmer zu ver-
mieten, ev. mit Pension, in sehr gesunder Lage.

Bertramstraße 4, 2 l., großes schön möbliertes
Zimmer mit 2 Betten zu vermieten.

Bismarckring 31, 3 l., sch. möbl. Zimm. zu v.

Bismarckring 32, 3 r., sch. m. B. m. R. 25 Mk.

Bismarckring 34, 3 l., sch. m. B. m. R. 24 Mk.

Wiesstr. 11, 1. ar. f. d. h. Zimmer zu v. m.

Wiesstr. 12, 2 l., f. m. B. m. 1 ev. 2 B. z. v.

Wiesstr. 24, 1 r., möbl. Zimmer zu verm.

Wiesstr. 11, d. d. erb. Arb. Schlafstelle.

Dohheimerstr. 10, 1. g. möbl. Zimmer zu v. m.

Dohheimerstr. 20, Stb. 1 r., möbl. Zim. zu v. m.

Dohheimerstr. 39, G. 2 l., m. B. zu v. (f. G.).

Dohheimerstr. 71, d. 1 r., e. b. h. f. h. Schlff.

Dohheimerstr. 72, Stb. B. l., erb. r. Arb. Log.

Drudenstr. 4, 3 r., möbl. Zimmer zu vermieten.

Eleonorenstr. 10, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.

ENTWICKLUNG DER Berlitz Schools of Languages



1904
225 Schulen

Von der ersten Stunde an hört und spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache.
Nur nationale Lehrer.
Unbedingter Erfolg.
Berlitz School,
Rheinstrasse 18.

Münchener Malerschule

(nach Art der Münchener Privatschulen).
Auch für Anfänger.
Anmeld. von 10-1. P. Weber.

Rhein.-Westf. Handels- u. Schreiblehreanstalt.

Prima
Referenzen.
Nur erste
Lehrkräfte.
103 Rheinstraße 103.

Bewährtes Unterrichts-Institut für

Lehrkräfte
Lehrkräfte:
Buchführung (einfache, doppelte und amerikanische),
Wechsellehre, Korrespondenz,
Kontorpraxis, Rechnen (kaufm.),
Stenogr. u. Maschinenschreiben,
Schönschreiben etc.

Perfekte Ausbildung garantiert.
Kostenloser Stellennachweis.
Diese Woche:
Beginn neuer Kurse.
Tag- und Abendkurse.
Prospekte gratis und franko.

Lehr-Institut für Damenschneiderei von Marie Wehrbein,

Neugasse 11, 2.
Gründliche Ausbildung im Mahnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden u. prax. Arbeit. Die Schülerinnen fertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos ausfallen. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. Gest. Anmeld. werden entgegengenommen von 9-12 und 8-6.



Institut Meerganz, 21, P., Dohheimerstraße 21, P.

Mainz, Große Bleiche 47.
Gründlicher, gewissenhafter Unterricht nach sehr leichtfasslicher Methode unter Garantie des sicheren Erfolges in:
Buchführung (alle Arten), Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, sowie allen kaufm. Fächern.
Moderne Sprachen.

Für Damen sep. Räume. Unterricht unter persönl. Leit. v. Frau Dr. H. Meerganz, langjähr. Buchhalterin u. Handelslehrerin.
Prospekte gratis und franko.

Cons. geb. ig. Lehrer erteilt gründl. Klavier-Unterricht, Nebung im Klavier- u. Orgelspiel. Honorar 8 Mk. monatlich (wöchentlich 2 Stunden). Off. u. B. 126 an den Tagbl.-Verl. erb.

Wiesbadener Conservatorium

Rheinstrasse 54.
Eigenes Gebäude.
20 Lehrkräfte I. Ranges.

Vollständige Ausbildung
in sämtlichen Fächern der Tonkunst.
Chorschule, Orchesterschule,
Kammermusik und Theorie.

Eintritt jeder Zeit.
Prospekte gratis.

Akademische Zeichenschule

von Fr. Joh. Stein,
6 Bahnhofstraße 6, 1. u. 2. Etage,
erste u. älteste Fachschule am Platz

für die sämtl. Damen- u. Kindergeraden. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht faßliche Methode. Vortragsprakt. Unterricht in monatl. u. 1/2-Jahres-Kursen. Gründl. Ausbildung für Schneiderinnen u. Directr. Schülerinnen-Aufnahme tagl. Kostüme werden zugeschnitten und eingezeichnet. Taschenmuster nur Mk. 1.25 incl. Futteranprobe. Nachschnitt 75-1 Mk., sowie sämtl. Schnitt preisw. Allerneueste Kleiderstoffe. Wäsche-Verkauf in Stoff und Bad. An Samstagen zum Fabrikpreis.

Eintritt zu meinem Vögels-Kursus (10 Mk.) jederzeit. Faulbrunnstraße 12, 2. L.

Verloren Gefunden

Nur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Verloren

goldenes Kettenarmband. Abzugeben gegen Belohnung Wilhelmstraße 2a, 2.

Verloren

eine goldene Brosche mit rötlichem Stein. Gegen gute Belohnung abzugeben Kellerstraße 1, 2.

Vorgnette verloren.

Gegen Belohnung abzugeben Bismarckstraße 31, 2.

Am Dienstag wurde auf dem Bahnhofs-Gelände ein langer goldener Kette verloren. Es wird erbeten, dieselbe gegen 20 Mk. Belohnung abzugeben Adolfs-allee 3, 1.

Bräuntes rundes Gundealband mit Marke 1014 an der Zahnst. abhand. gef. Vor Mk. w. gewarnt. Abzug. g. Bel. Zahnstr. 8, 2. Birtsch.

Entlaufen junger Dachshund (Männchen). Abzugeben Hotel Hohenzollern.

Zugelassen ein schottischer Schäferhund. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Kaufsuche

Kauf oder Beteiligung
Sucht tüchtiger Kaufmann an einem nachweisbar rentablen Detailgeschäft der Papiere, Galanterie- oder Kurzwarenbranche. Offerten erbeten unter F. H. 4088 an (F. H. 4088) F 129 Rudolf Mosse, Heidelberg.

Ein gutgehendes Flaschenbiergeschäft (nicht zu groß) zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. N. 149 an den Tagbl.-Verlag.

Milch-Geschäft z. L. gel. Anschaffung. 23, 2. r. Ruabund zu kaufen gel. Schaarhorststraße 6.

Billige Schreibmaschine, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 149 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gedr. Piano, alte Violinen kauft und kauft Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 12.

Eine gut eingespielte Geige zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 144 an den Tagbl.-Verlag.

Gegen sofortige gute Bezahlung kaufe ich alle Arten Möbel u. Betten, Cassabänke, Pianinos, Fahrräder, Waffen, Leben- Einrichtungen u. dergl. mehr.

Ganze Kaskasse u. Wohnungs-
Einrichtungen bis zu 15 Zimmer.
Jacob Fuhr. Goldgasse 12.
Telefon 2737.

Kaufe an den höchsten Preisen alt. Eisen, Metalle, Flaschen, Krüge, Papier, Lumpen, Gummi- und Reuttschaffale. Sch. Stül. Bleichstr. 20.

H. Barmann, Mehrgasse 7, kauft fortwährend zu sehr guten Preisen alt. erhaltene Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold und Silber und sonstige Gegenstände.

H. Schiffer, Mehrgasse 21, kauft die höchsten Preise für getragene Herren- Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestellung f. v. ins Haus.

Gegen sofortige Cassa u. sehr gute Bezahlung kaufe ich alle gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, Gold, Silber u. Brillanten, auf B. L. ins Haus.

A. Geizhals, Mehrgasse 25.
Gegen sehr gute Bezahlung kauft Frau
Brachmann, Mehrgasse 2, getr. Herren-
Damen- u. Kinderkleider, Möbel, u. dergl. Wohn-
Einrichtungen, Gold- u. Silberwaren, Brillanten,
Handschuhe u. f. w. Bestellung p. Post. genügt.

Getrag. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, sowie ganze Nachlässe werden angekauft u. gut bezahlt

K. Kunkel, Goldstraße 19.
Gebrauchte Möbel, Wein- u. Essgeschaffen,
sowie Metall kauft fortwährend

Aug. Knapp, Bismarckstraße 72
Gesucht gut erhaltener Kaffeeapparat. Offerten
erb. unter T. 147 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte emaill. Wannen, ev. mit Ofen,
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt.
Gef. E. 144 an den Tagbl.-Verlag.

Suche mehrere große Vogelhefen, sowie
Gesangskästen und Käfige. Offerten unter
H. 149 an den Tagbl.-Verlag.

Altes Eisen, Lumpen, Knochen, Papier
und alte Metalle kauft zu den höchsten Preisen
Heinrich Haas, Dohheimerstraße 88.
Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Geldverkehr

Nur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Privat-Kapitalisten!

Leistet die „Neue Börsezeitung“,
Probenummern gratis und frk. durch die
Exped. Berlin SW., Zimmerstr. 160. F 119

Hypothekenbankgelder

jeder Höhe — 60 % der Lage — kemptfrei.
Senial Meyer Sulzberger, Adelsstr. 6.

Hypothekengelder zur 1. und 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigen Zinsen zu verg.

H. Haer, Friedrichstraße 19.

Hypothekenbank- gelder, auch Baugeldbarleihen sind unter günstigsten Bedingungen zu vergeben.

Julius Triboulet,
Mauritiusstr. 5. Fernsprecher No. 2344.

10,000 Mark 2. Hypothek sofort aus- zuleihen. Offerten unter C. D. 115 postlagernd Schützenhofstraße.

10-25,000 Mk. auszul. Wagner, Hartingstr. 5.
20,000 Mk. 2. Hyp. auszul. J. Mand, Bismarckstr. 1.

Auf 1. Hypotheken

ist ein bedeutendes Kapital in Beträgen von
30,000 Mk. an bis zu 500,000 Mk. und
höher zu billigen Zinsen auszuliehen.
Zinszahlungen bei Neubauten werden be-
willigt. Offerten unter M. E. 99 haupt-
postlagernd hier richten.

Mk. 20,000 bis Mk. 30,000
an 2. Stelle per 1. Juli auszuliehen. Offerten
unter C. 144 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 35,000 auf gute 2. Hyp.
per 1.7. auszul.
Otto Engel, Adolfsstraße 3.

30- bis 40,000 Mk. auf 1. od. gute 2. Hypoth. sofort auszul. Offerten D. 147 an den Tagbl.-Verlag.

Auf 2. Hypoth. auszul.
wünsche ich 140,000 Mk., die in beliebigen
Beträgen zum billigen Zinsfuß abgeg. w.
Anfragen richte man unter M. B. 43
hauptpostl. hier.

10,000-12,000 Mk. auf Hypothek
zu verleihen. Offerten W. 404
Post Berliner Hof erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

7000 Mk., 1. prima Hypothek, sucht das Bureau
A. L. Fink, Adolfsstraße 10.

Baugeld (8-12,000 Mk.) gegen gute Verzinsung
in guter Lage gesucht. Offerten unter H. 148
an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 2. Hypothek

werden als Baucapital 8-10,000 Mk. auf zwei
Grundstücke, event. Gewinnanteil od. Nach-
laß. Off. unt. E. 148 an den Tagbl.-Verlag

10, 20, 40-65,000 Mark 1. Hypothek gesucht.
E. Henninger (früher M. Lins),
Mörichstraße 51.

10,500 Mk. auf 1. Hypothek sofort oder später gesucht.

Gef. Off. unt. O. 144 an den Tagbl.-Verlag.
12-14,000 Mk. w. auf 2. Hypothek nach der
Landesbank auf rent. Haus u. Wertanlagen zu
5-6 % nächster Nähe Wiesbaden Land zu leihen
gesucht. Off. u. A. 146 an den Tagbl.-Verl.

15,000-25,000 Mk. Suche auf gute Hypothek.
Offerten unter M. 148 an den Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mark auf 2. Hypothek,
prima Objekt, gesucht.
Offerten unter Chiffre B. 146 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Auf prima 2. Hypoth.

möchte ich 30-35,000 Mk. geliehen haben.
Haus ist in guter Lage hier u. rentabel.
Offerten erbeten unter K. A. 64 haupt-
postlagernd hier.

35-40,000 Mk. hinter der Landesbank ges.
Aur Selbstdarl. wollen sich melden unt.
Chiffre C. 148 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 2. Hypoth.

werden 45-50,000 Mk. auf schnelles und
rentables hiesiges Haus per gleich oder
später. Offerten unter L. U. 68
hauptpostlagernd hier.

Auf gute 2. Hypothek per sofort oder
1. Oktober Mk. 40,000.— zu leihen
gesucht. Offerten unter H. T. 100 haupt-
postlagernd. Agenten verbeten.

La Kapitalanlage

Mk. 50,000, 2. Stelle, nach erher,
mit nur 38 % der feldg. Lage — im
Ganzen schließend mit nur 52 % der
Lage, zu 4 1/2 % per mögl. bald gef.
Placement kostenfrei.

O. Engel, Adolfsstr. 8.
50-70,000 Mk. erste Hypothek
zu 4 1/2 % bis 4 3/4 % gesucht für seine
Lage in Wiesbaden. Offerten unter F. 148
an den Tagbl.-Verlag.

65,000 Mk. als erste Hypothek, 60 % der Z., pro gleich oder später

nur vom Selbstdarleiber gesucht. Gef. Offerten
unter C. 145 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 100,000 und 120,000 Mk.

2. Hypoth. zu 5 % (prima Cap.-Anl.) a.
t. große Hypothek, voraus 200,000 Mk.
Anz. geleistet wurden. Gef. Antr. u. Dr. H.
an
Hansenstein & Vogler,
Frankfurt a/M. F 83

Auf Police von 5000 Mark,

welche mit 1500 Mk. belastet ist, werden
2500 Mk. gegen 4 1/2 % Zinsen sofort gesucht.
Offerten unter J. 147 an den Tagbl.-Verlag.

Wissenswerte Mitteilungen aus dem Handelsleben.

mit Vergleichung der alten Maße und Gewichte.

Bei einer Zwangsvollstreckung, wenn der Auftrag durch Zahlung an den Gerichtsvollzieher erledigt wird;

bis 50 Mk.	1 Mk.	bis 1000 Mk.	4 Mk.
» 100 »	2 »	» 5000 »	5 »
» 300 »	3 »	über 5000 »	6 »

Jedoch wenn eine Pfandung vorausgegangen ist, nicht unter 2 Mark bei Herausgabe von Sachen. Für die Wegnahme bewegl. Sachen 3 Mk. Zustellungen 50 Pf., mit der Post 25 Pf.